

Besuchsgeld
Berechnet wird 2.00, durch die
Post abzuzahlen.
Reisebüro von der Dresdner Nachrichten
Postamt 10, Dresden, 2.00.
Geldstücke bis 100 Pf. werden
nicht verlangt. Der Briefkasten ist nur für
Bewohner bis 3 Uhr geöffnet.
Der Umlauf ist täglich.
Anreise und Abreise
Geldstücke nehmen umstädtsche
Reisebüros an. Einzelne an
Telegraphen werden mit 20 Pf.
bedient.
Der Rückflug einer einzelnen Gattin
ist keine Verbindlichkeit.
Gesamtpreisliste Nr. 11.

Dresdner Nachrichten

41. Jahrgang.

Gegen Hitze!
Anzüge, Saccos, Beinkleider.
Schlafrock-Meyer, Frauenstrasse 7.

Dresden, 1896.

C. HESSE • ALTMARKT
Königliches Hoflieferant
Größtes Spezialgeschäft für weiß. Handarbeiten.
Neuheiten für Frühjahr und Sommer.
Gedruckte Broschüren in allen Preislagen.
Reichste Auswahl aller Tapiserie-Materialien.

Zacherlin

Diese staunenswerth wirkende Isolaten-Vertilgungs-Spezialität ist in Flaschen überall zu haben, wo Zacherlin-Plakate ausgehängt sind.

Schutz- u. Reisehüte

Mr. 195. Spiegel: Der Antrag gegen den Präsidenten Janke. Holnachrichten, Schulverhältnisse, Feuerwehren, Feuerwehrplage, Handwerksausstellung, Gerichtsverhandlungen, Röschau-Cantinen.

Will. Böhme
Ishaber: Carl Lamprecht
Tuchhandlung, Scheffelstrasse 6.
Größtes Lager in echt englischem u. deutschen
Paletot-, Anzug- und Hosenstoffen.

Für die Bade- und Reisesaison.

Die geehrten Leser der "Dresdner Nachrichten" in Dresden, welche unser Blatt durch die hiesige Geschäftsstelle besuchen und dasselbe nach den Sommer-Aufenthaltsorten nachfragen zu haben wünschen, wollen der unterzeichneten Geschäftsstelle darüber Mittheilung zusenden lassen behufs **Ueberweisung** der Zustellung durch die Kaiserliche Post. Dem Ueberweisungsantrage ist deutliche Namens-, Orts- und Wohnungsangabe beizufügen, auch ist die erforderliche Ueberweisungsgeld zu bezahlen, auch ist die erforderliche Ueberweisungsgeld zu bezahlen, um im ersten Monat des Bierjahrs 60 Pf., im zweiten Monat 40 Pf. und im dritten Monat 20 Pf., nebst etwas noch zu entrichtender Bezugsgeld für vor der Abreise an uns eingezahlten. Die weiteren auswärtigen Besitzer (Post-Abonnementen) dagegen wollen sich in gleicher Angelegenheit nur an das Postamt ihres Wohnortes wenden, bei welchem ihr laufendes Abonnement erfolgt ist. Ueberweisungen innerhalb des deutschen Reichsgesetzes werden seitens des Postamtes gegen eine Gebühr von 50 Pf., im Berthe mit Österreich und fremden Ländern gegen eine solde von Markt ausgeführt.

Für die auf Reisen befindlichen Besitzer unseres Blattes, welche ihren Aufenthalt und sonst ihre Adressen häufig wechseln, bringen wir unser **Reise-Abonnement** in genügende Erinnerung, durch welches ihnen nach jedem Aufenthaltsort unser Blatt alljährlich von unserer Geschäftsstelle direkt durch Kreisband (bis 50 gr. Gewicht — ca. 3 Bogen) bis in die Wohnung zugesandt wird. Der Bezugspreis eines Reise-Abonnements (einjährl. der Verleihungsgebühr) besteht monatlich 2 Mark 40 Pf. für Sendungen im Deutschen Reich mit Einschluss sämtlicher **Bäder** und **Auktorie Österreichs**; 3 Mark, nach den Ländern im Weltpostverein.

Geschäftsstelle der "Dresdner Nachrichten".
Marienstraße 38.

Politisch.

Wiederum ist die französische Gesellschaft durch ein Attentat auf ihr gewähltes Oberhaupt aus der leichtlebigen Freude aus dem Genuss, des von Sorgen und Besorgnissen Daseinsbetrugs von heute auf morgen aufgeschreckt worden. Inmitten des lautesten Jubels des Nationalfeiertags erblöhte ein Schuß, der dem Präsidenten der Republik galt. Die Hand des altwollenden Schützen hat zwar den Präsidenten beworfen, sodass der französische Nation eine Wiederholung des furchtbaren Todespiels vom 21. Juni 1804, bei dem Général Carnot unter Mörderhänden verblutete, für dieses Mal erwartet geblieben ist. Immerhin liegt aber die Thatat des verübten, wenn auch erfolglosen abermaligen Attentates schwer genug, selbst dann noch, wenn der Verübung des frevelhaften Angriffs, wie er selbst behauptet, blind geschossen habe, ja selbst, wenn er, wie es hier und da zu lesen ist, gestescheit sei. Hätte der Verbrecher wirklich nur blind geschießen, so wäre die Gewalt der schweren Handlung zu beispiellos, da sie mit Bezug auf die moralische Qualifikation einem Mordverbrecher mit gezieltem Wertheug gleich läge. Sollte aber eine "Geistesföhrung" vorliegen, so könnte es sich noch Vage der Sache nur um einen Ausfall jener hochgradigen Exaltation handeln, die die psychiatrische Wissenschaft unverkennbar mit der Bezeichnung "paranoia politica", politische Paranoia, belegt hat. Diese Krankheit zeigt als Folgezustand der beständigen Verhetzung aufzutreten, die in sozialrevolutionären Kreisen durch Wort und Schrift und alle roffinirten Künste einer geheimen Agitation gelingt wird. Disponierte Naturen gerathen dadurch schließlich in eine solche physische Erregung, dass sie der gewaltigen, in ihnen lohnenden Föhrung nicht mehr Herr zu werden vermögen und dann plötzlich die Welt durch eine wahnmäßige That darüber befehlen, welche Bruch das sozialrevolutionäre Gehege in dem gewitterwühligen Treibhause eines fanatischen revolutionären Geheimkultus zeitigt.

Frankreich hat jedenfalls alle Ursache, die Detonation des Schusses vom 14. Juli nicht durch den Lärm des Nationalfestes zu überläuben, sondern ihn zum Anlass zu nehmen, um sich einmal das ganze Studentenregister des gegenwärtigen Systems vor Augen zu halten. Kein Einsichtiger wird daran zweifeln, dass der Blitz jenes Schusses Zustände beleuchtet hat, die schon bedenklich an der Demokratie leiden. Was der dritten Republik fehlt, ist vor allen Dingen die freiwillige Liebe der Staatsbürger zu den republikanischen Einrichtungen, die auf der Achtung und Ehrfurcht vor dem gewählten Oberhaupt der Nation beruht. Die Republik wird nur gebildet, wenn keine Verbindlichkeit mit den Alliierten eines Diktators vorhanden ist, die im Stande wäre, etwas "Besseres" an die Stelle zu setzen. Der Präsident selbst spielt daher auch in der öffentlichen Meinung eine zweidigitige Rolle. Hin und her gezerrt zwischen den Parteien, die jeder Erziehung vor seinem Charakter als Staatsoberhaupt entzieht, kann lediglich als Spielball ihrer Interessen bemüht werden, vermöge er infolge seiner verfassungsmäßigen politischen Ohnmacht keine kräftige verbindliche Initiative bei der Regierung des Landes auszuüben. Dazu kommt, dass die Geiste des Landes ihm nicht einmal den notdürftigsten persönlichen Schutz gegen böswillige Verunglimpfung gewährten. Die radikalen und sozialistischen Blätter genießen dem höchsten Beamten des Landes gegenüber eine völlig unbestrafte Schimpf- und Verleumdungsfreiheit. Kein Staatsanwalt räth sich, um dem Präsidenten zu Hilfe zu kommen, wenn seine Ehre von den niedrigsten Boulevardblättern in der schändbarsten Weise in den Staub gezogen wird. Kann es bei solchen Zuständen ausbleiben, dass auch das Leben des Präsidenten in den Kreisen, denen die staatlichen Behörden solche Anschuldigungen straflos passieren lassen, am Ende für vogelstiel angezichen wird? Wundern darf sich das moderne Frankreich über den Schutz auf den Präsidenten Haute in der That nicht. Es ist nur die unausbleibliche Folge einer Reihe von Unterlauffungsständen der schlimmsten Art, denen sich die französische republikanische Gesellschaft seit langen Jahren auf dem Gebiete des Schutzes der weiblichen Aufrichtigkäfigt gemacht hat. Das Auge auf den Präsidenten Haute sollte daher der Gesellschaft,

neueste Modelle

empfiehlt das Putz- und Modewarenhaus

C. Heinrich Barthel,

Waisenhausstr. 30

(Fernsprecher L. 3399),

Eigeno Stroh- u. Pilzhutfabrik.

Ruthmäßliche Witterung:

Donnerstag, 16. Juli.

Höhe der neuen russischen Anleihe stark übertrieben sind, was schon aus dem Umstande hervorgehe, dass die zur Ergänzung des Gold-

aus dem Lande verfügbare Regulierung nötigen Beträge nur noch verhältnismäßig gering sind. Außerdem seien an der Finanzoperation die deutschen und französischen Märkte beteiligt. — Zu der Ab-

lehnung des Margarinegesetzes durch den Bundesrat fügt die

"Zeitung", doch in der Begründung der Margarine eine Einigung zwischen dem Standpunkt der Regierung und der Mehrheit des Reichstages, wohl hätte erzielt werden können und dass auf der anderen Seite die Forderung auf getrennte Verlastungsschätzungen für Butter und Margarine recht durchzuführen sein würde.

Der Bundesrat, schreibt die "Zeitung", hat einen gültlichen

Entscheid von der Hand gewiesen, er hat schroff an seinem früheren

Standpunkt festgehalten. Er wird und darf nicht erwartet, dass

sich bei den Bündnisvertretern und im Volke selbst bei seinem

Votum beruhigen werde. Das Margarinegesetz wird wiederholen,

dann aber wird die Neigung zur Nachgiebigkeit geringer sein als

bei der Verabschiedung des jetzt unter den Tisch geschaffenen Gesetzes.

— Die "Aero. Alte. Zeit." schreibt: Schon vor der 3. Sitzung der

Margarine-Vorlage im Reichstag hatte der Bundesrat Stellung

zu den in der 2. Sitzung aufgetreten erhaltenen Beschlüssen der

2. Sitzung genommen und zwar hatten das preußische Staats-

ministerium einstimmig, sowie die große Mehrheit der verbündeten

Regierungen das Fächerverbot und die getrennten Verkaufsräume

für unannehmbar erklärt. Nachdem der Reichstag bestimmt geachtet

die früheren Beschlüsse in diesen beiden Punkten aufrecht erhält,

würde in den am vorigen Donnerstag abgehaltenen Bundesrats-

sitzung der Staatssekretär des Innern die Vertreter der verbündeten

Regierungen auf, angesichts dieser Sachlage neue Institutionen einzuholen. Das ist inzwischen geschehen, und auf Grund dieser

neuen Institutionen ist gestern die Abstimmung der Vorlage erfolgt.

— Der Abgeordnete Seibel soll gestern eine Anzeige gegen den

Bund der Landwirthe bei der Staatsanwaltschaft eingereicht und

die Untersuchung der Organisation desselben, als gegen das

Vereinsgebet verstoßen, verlangt haben.

Berlin. Der berühmte Trauerfeier für Professor Ernst

Curtius wohnten in Vertretung des Kaiserpaares der Flügelabteil-

Oberstleutnant v. Löwenfeld und Hofmarschall Graf Kellner

bei, die beiden legten auch im Namen des Kaisers und der Kaiserin

zwei prächtige Verdienstmedaillen am Sarge nieder. Der baltische

Gesandte überbrachte einen Krans im Namen des Großherzogs

von Baden, in dessen Auftrag Prinz Max von Baden der Trauer-

feier folgendes Telegramm der Großherzogin von Baden in

ihre Ile: Sie geleisten morgen morgen Ernst zu

Grabe. Ich kann es mir nicht verlagen, Ihnen auszusprechen,

wie sehr ich Ihnen bei dieser Feier folge, die einem Mann gilt,

großen Geistes, großen und doch kindlichen Herzens und unerschütter-

lich leichten Glaubens. Wie die Menschheit ihm für immer dankbar

bleiben wird, so die Jugend, die mit Begeisterung eins ihm an-

hing, dem herzlichen Lebte, dessen Charakter ihm die Liebe

Aller füllt. Ich verlasse in ihm meinen treuesten und ältesten

Freund, der die ionischen Tore meines Elternhauses gesäumt und

mitverlebt und der das geschwisterliche Band zwischen meinem

unvergleichlichen Bruder und mir noch festhält; der mit gleich

treuer Teilnahme uns begleitet und durch 50 Jahre hindurch

viele der geheiligten Erinnerungen einer großen Vergangenheit in

sich vereint. Unauslöschliche Dankbarkeit folgt ihm nach zu

der Erfüllung von schweren Leidern, das er wie kein einziger großer

Schüler zu erfüllen gewusst hat. Gottes Frieden mit ihm!

Köln. Der Sohn wohnt in Vertretung des Kaiserpaares der Flügelab-

teil-Oberstleutnant v. Löwenfeld und Hofmarschall Graf Kellner

bei, die beiden legten auch im Namen des Kaisers und der Kaiserin

zwei prächtige Verdienstmedaillen am Sarge nieder. Der baltische

Gesandte überbrachte einen Krans im Namen des Großherzogs

von Baden, in dessen Auftrag Prinz Max von Baden der Trauer-

feier folgendes Telegramm der Großherzogin von Baden in

ihre Ile: Sie geleisten morgen morgen Ernst zu

Grabe. Ich kann es mir nicht verlagen, Ihnen auszusprechen,

wie sehr ich Ihnen bei dieser Feier folge, die einem Mann gilt,

großen Geistes, großen und doch kindlichen Herzens und unerschütter-

lich leichten Glaubens. Wie die Menschheit ihm für immer dankbar

bleiben wird, so die Jugend, die mit Begeisterung eins ihm an-

hing, dem herzlichen Lebte, dessen Charakter ihm die Liebe

Aller füllt. Ich verlasse in ihm meinen treuesten und ältesten

Freund, der die ionischen Tore meines Elternhauses gesäumt und

mitverlebt und der das geschwisterliche Band zwischen meinem

unvergleichlichen Bruder und mir noch festhält; der mit gleich

treuer Teilnahme uns begleitet und durch 50 Jahre hindurch

viele der geheiligten Erinnerungen einer großen Vergangenheit in

sich vereint. Unauslöschliche Dankbarkeit folgt ihm nach zu

der Erfüllung von schweren Leidern, das er wie kein einziger großer

Schüler zu erfüllen gewusst hat. Gottes Frieden mit ihm!

Frankfurt a. M. Der Ausstand der Hosen- und Leder-

arbeiter ist beendet. Der größte Theil der Ausstand hat die Arbeit im Hosen wieder aufgenommen.

Breslau. Vergangene Nacht hat der Droschenfaul-

fel in einem Aufstand von Droschken seine Chefs mit dem

Wagen zu töten versucht; er brachte über zahlreiche Wunden an

Kopf und Händen bei, worauf er sich selbst die Feste durchschnei-

dt. Rottbus. Die Straßnamen verurtheilt den Lehrer an der

Königl. Webstühle Adolf Froth wegen Vernahme unsittlicher Hand-

Lungen an 6 Tagen zu 1 Jahr Gefängnis.

Sondershausen. Der Landtag des Fürstentums Schwarzburg-Sondershausen wurde heute im Auftrage des Fürsten

durch den Staatsminister Petersen eröffnet. Der selbe theilte die

zur Beratung stehende Vorlage mit, nämlich Abänderung des</

gelegten Flottmachung des französischen Admirals "General Champs" durch den deutschen Kreuzer "Gesion" Worte widmuster Anerkennung. Der "Gesion" sagt, dass der Kaiser einen neuen Beweis seiner edlen, humanen Gemüthsart gegeben habe; Frankreich dankt ihm einen Höflichkeitsschritt mehr. Der "Gesion" heißt hervor, dass der Kaiser keine Heimlichkeit versteckt, sich Frankreich entgegenkommend zu zeigen.

Über den Zweck der Reise des Admirals Hollmann mit den Abgeordneten Dr. Siebel und v. Weltziger nach Kiel und Wilhelmshaven wird den H. R. R. geschrieben: „In dem letzten Marine-Etat war auch der Bau eines großen Trockendocks in Kiel eingesetzt, nachdem der Bau zweier großen Trockendocken in den Reichsstaaten von 1892/93 und 1893/94 abgelehnt worden waren, ebenso ein Dock für Kiel im Etat von 1896/97. Da die auf den Werken vorhandenen Dokumente schon bei dem jehigen Verhandeln an Kriegsschiffen nicht mehr genug sind, so gab man sich der Hoffnung hin, dass nunmehr das eine Dock im Etat 96/97 bewilligt werden würde. Der Reichstag lehnte ab, stellte jedoch die Förderung auch in der letzten Sesson wieder ab, stellte indessen in Aussicht, dass das Dock im nächsten Etat angenommen werden würde. Die Referenten werden sich überzeugt haben, dass das Trockendock ein sehr dringendes Bedürfnis ist und die Wahrscheinlichkeit, dass es im nächsten Winter die Zustimmung des Reichstags bekommt, erhöht sich dadurch bedeutend. Außerdem haben die Referenten Kenntnis von manchen anderen Bedürfnissen der Marine erhalten, wodurch für die Marine-Forderungen im nächsten Etat eine leichtere Beschändigung zwischen der Marine-Behörde und dem Reichstag zu erreichen sein wird.“

Dem weitreichenden Konsistorium war eine Anfrage zugegangen, wie sich die Geistlichen bei Bevölkerungsflächen zu verhalten hätten. Konsistorialpräsident Meyer hat daraufhin einen allgemeinen Bescheid ertheilt, dass der evangelische Oberkirchenrat, da das Verbrennen der Leichen gegen die kirchliche Sitte verstößt, und diese Bestattungsart durch die Beteiligung des kirchlichen Amtes befürbten werden müsse, die Geistlichen der evangelischen Landeskirche weder für berechtigt noch für verpflichtet erachten könne, bei den Feierlichkeiten für solche Verstorbene, welche zur Verbrennung aus der Gemeinde geführt werden, Amtshandlungen zu verrichten.

Auf einen Artikel der "Kön. Polizei", welcher hervorhob, dass neuerdings Söhne von Polizeibeamten, auch wenn sie ein gutes Abiturientenexamen gemacht haben, von der Polizeiabteilung als Polizeileben nicht angenommen würden, weil der Vater Unterbeamter sei, und dass diese Maßnahme auf eine Anstellung des Reichspostamts zurückzuführen werden müsse, wird von autoritärer Seite in der "Welt". Alia. B. erwidert: Die Annahme von Polizeileben ist lediglich Sucht der Überpostdirektion. Es bestehen keinerlei Bestimmungen, nach denen die Annahme von Söhnen von Unterbeamten anders zu beurtheilen wäre als die von Beamten aus höheren Gesellschaftsklassen. Daraus ergiebt sich, dass die von der "Kön. Polizei" ausgesprochene sozialpolitische Annahme falsch ist.

Aus Luxemburg kommt die Nachricht, Kaiser Wilhelm werde im Laufe des August mit dem Großherzog Adolf zusammentreffen. (1)

Der Prozess gegen die internationalen Banddiebe in Berlin wurde verlängert. Der Staatsanwalt wurde erachtet, dafür zu wirken, dass zu dem in den nächsten Tagen anzubauenden Termin ein Dolmetscher der englischen Sprache und die angeblichste Zeugin Unger zur Stelle seien.

Die juristische Fakultät der Breslauer Universität ernannte den Staatssekretär Niederding wegen seiner hervorragenden Mitwirkung bei der Feststellung des Bürgerlichen Gesetzbuches zum Ehrendoktor.

Eine Zeitung sieht folgendes Interat in der Düsseldorfer "Bürgerzeitung": Im Volksgesetz unserer Ehre veröffentlichten wir iedlich, um entstellende Geschichten vorzuzeigen, Nachfolgendes: Wir sind ehrenhaftlich des Titels entledigt, bevorabchiedet worden, weil wir der Vorwurf des Ehrenrathes, uns mit einem Ehrenvorbrüchen, des Meineides in unserer Sache bei der Staatsanwaltschaft bezeichneten, zu schließen, nicht nachgekommen sind. Weitere Aufklärung bringt die demnächst erscheinende "Wochenschrift". Freiherr v. Eichardt, früher Rittmeister; v. Kampf, Premierleutnant d. L. o. D.

Aus Altkropt wird gemeldet: Die Flottenparade auf dem Rhein bei Gelegenheit des Kaiserbesuchs scheint großartig zu werden, da bereits 90 Dampfer zur Teilnahme angemeldet sind.

In Castrop (Westfalen) geriet die Dynamit-Sprengstofffabrik bei Feste Ein in Brand und wurde eingestürzt. Eine Katastrophe wurde dadurch verhindert, dass die Sprengstoffe rechtzeitig in Sicherheit gebracht wurden. Personen sind nicht verletzt. Der Schaden ist bedeutend, zahlreiche Arbeiter brotlos geworden.

Österreich. Infolge des andauenden Streites von mehr als 3000 Arbeitern in Krakau ist die Betriebsstillsetzung in mehreren jämmerlichen Fabriken und Werkstätten, sowie auf den Bauten erfolgt.

Der Sohn des Schiller-Dramatikers Emil Wolfskele, Franz Wolfskele, wurde dem Wiener Strafgericht als Häftling vorgeführt. Die Anklage legte ihm zur Last, dass er öffentlich gebrüllt habe. Wolfskele war gesündigt und schiederte, wie er nach abholzten Gymnasialstudien durch unverschuldeten Unglück immer tiefer und tiefer gesunken sei. Wolfskele wurde zu 14 Tagen Arrest verurtheilt.

Ungarn. In Görlitz starb der im Bau begriffene Thurm der griechisch-katholischen Kirche ein. 18 Personen wurden verschüttet, 4 Personen sind tot, 14 schwer verletzt.

Frankreich. Es bestätigt sich, dass Präsident Faure an den deutschen Kaiser ein Telegramm gesandt hat, in welchem er für die von St. Maloës angeordnete Unterstützung bei dem Abbringen des französischen Admirals "General Champs" seinen Dank ausdrückt.

Meistere Botschafter und Mitglieder des diplomatischen Körpers überbrachten dem Präsidenten Faure anlässlich der Erfolgslosigkeit des gegen ihn verübten Anschlages ihre Glückwünsche. Von mehreren ausländischen Souveränen gingen Telegramme ein.

Dass Nationalität liegt sich wie genauso ähnlich an. Wer irgend

konnte, hatte Paris bereits am Montag verlassen, das so unbestrittenen Besuch der Marschall, Kneipwirth und Gassenjungen geworden war. Ungeachtet des Polizeiverbots wurde einzig geschlossen und gebrüllt abgebrannt, es sind auch meldungen von weggerissenen und gebrochenen Schildmähen, aufgerissenen Unterleibern und ausgebrannten Augen eingelangt. Von dem Tod mit Trommeln und Trompeten, das die ganze Nacht vom Dienstag in allen größeren Straßen herstellt, macht man sich keine Vorstellung. — Präsident Faure verließ am Dienstag Nachmittag das Élysée um 2 Uhr M. in einem offenen vierzähnigen Wagen, um sich zur Parade zu begeben. Im Wagen befanden sich auch Ministerpräsident Weyl und die Generale Boisdeffre und Tourier. Drei andere offene Wagen mit Offizieren der militärischen Eskorte folgten. Eine Schwadron Kavallerie bildete die Eskorte. Auf dem ganzen Wege vernahm man warme Sonnenvorhersagen. Bei der Ankunft auf dem Longchamps erfolgte das bereits gemeldete Attentat. Der Beriberi derseits heftet sich gegen François und wohnt Clermont-Sainte-Catherine 45 in Paris. Er war vor einigen Tagen Baptistechnik in die Deputiertenkammer. Von dem Polizeipräsidium berichtet, er sei Schriftsteller und Verfasser des Buches "Die Waffe"; seine Mutter wohne in Marbion. François hatte bei der Verabschiedung sein Geld bei sich. Die Waffe, deren sich François bediente, ist ein sogenannter Bulldog-Revolver, der dieser Tage in dem Bazar im "Hotel de Ville" in Paris gekauft worden war. Er war noch mit drei blinden Schüssen geladen. François erklärte, er habe nicht den Präsidenten töten wollen, sondern nur die Aufmerksamkeit auf sich lenken und sich seinem Leben lassen wollen, um seine Bekleidung zu erhalten. Der Präsident habe in die Luft und blind geschossen. Der Uebrigens habe er in die Luft und blind geschossen. Der Untersuchungsdolmetscher Cossac ist mit der Untersuchung betraut. Der Chef der Sicherheitspolizei Cochet hatte sich unverzüglich nach der Wohnung François begeben, um eine Haussuchung vorzunehmen. Als der Anschlag François auf dem Parcours bekannt wurde, bemächtigte sich des Publikums große Erregung. Hunderte von Menschen füllten den Boulevard, in dem François lag, nach. Der Justiz wurde von seinem Sohn gerufen. François wäre getötet worden, wenn die berittene Garde republikane nicht den Wagen umringt hätte. Nach Ansicht der Polizei soll François gestorben sein. In dem Augenblick, als François den Schuh abgab, stürzte sich die Menge auf einen Angestellten des Café Cassandre, den sie für den Attentäter hielt. Der Unglückschwein wurde schrecklich verprüft und verdankt sein Leben nur dem Eingreifen der Polizeiagenten. Die Polizei nahm ein Individuum Romano Bonelli fest, der im Augenblick des Attentats australien. Vorstellig, dass der im Augenblick des Attentats australien. Vorstellig, dass er eine verbrecherische That geübt hat. François ist beschuldigt der Gewaltthätigkeit (violence) gegen den Präsidenten der Republik. Präsident Faure wurde unmittelbar nach der Ver-

übung des Attentats von den Generälen Billot und Saussier auf dem Longchamps empfangen. — 3 Uhr 25 Min. traf L'Ung-Tchang ein, begab sich nach der Präsidenten-Tribüne und nahm zwischen dem Präsidenten Faure und Madame Faure Platz. Nach dem Vorbeimarsch der Truppen sprach L'Ung-Tchang dem Präsidenten seine volle Bewunderung aus. Präsident Faure drückte den Generälen Billot und Saussier seine Beifriedigung aus und schickte dann nach dem Elxie ohne Zwischenfall, überall lobhaft begrüßt. (Theilweise wiederholt.)

Die Blätter erklären einstimmig, dass das Attentat gegen den Präsidenten Felix Faure ohne jede politische Drangsal, nur die That eines Narren sei, der nichts versteht, als Mittel und das Narrenhaus. Im Bericht beschreibt sich François darauf, sich über seine trüben Vorfahrungen, sowie über die "Heiligkeit" der Menschen zu beschweren, welch last zerfällt hätte. Im weiteren Verlaufe des Berichts macht er nur unzusammenhängende Angaben, aus welchen hervorgeht, dass er zwar nicht völlig wahnsinnig, aber von großer Geisteschwäche befallen sei und am Verfolgungswohn leide.

Präsident Faure hat sich zur Einweihung des Denkmals für Jeanne d'Arc nach Reims begeben. Der Präsident wurde bei seiner Abfahrt vom Palastum lebhaft begrüßt.

Darüber, wie die Entscheidung der verbündeten Regierungen über die Thethnabe Deutschlands an der Pariser Weltausstellung im Jahre 1900 in Paris aufgeführt wird, äußert sich ein Berliner Korrespondenz des "Strasburger Post" u. a. wie folgt: Die Weltkundesstellung des Deutschen Reiches, die außer Chancenfeinden mit großer Besiedlung, in stellenweise mit herzlicher Freude begnügt wird, läuft für die Ausstellungskommission die Lage weitaus schlechter. Nicht nur die Frage der Platzverteilung, sondern auch die Anordnung des Ganzen ist nunmehr erheblich erleichtert, da man nach den Erfahrungen von 1899 den Platz für die übrigen Völker genau berechnet, bei der bisherigen Ungewissheit über die Vertheilung der Deutschen aber doch nicht freit verfügen konnte.“

Die Ankunft L'Ung-Tchangs lockte nur eine geringe Volksmenge an. Die Blätter fahren fort, sich über ihn fühlt zu duzen, einzige sind geradezu feindlich. So schreibt "Soleil": „Ich misstrau diesem lästigen und geriebenen Chinellen, der bei den abendländischen Verbäumen umherläuft, überall Fabrik und Werften besichtigt, ihre Fachleute anfragt, überall lachliche Erklärungen verlangt, Bemerkungen ausschreibt und Berichte versieht. Ich erkenne nicht recht den Stil, das er verfolgt, aber ich habe das Gefühl, dass er im Zug ist, uns hinzulegen, um es vornehm auszudrücken.“ Ausgezeichnet!

Italien. Die "Opinione" bejährt das Verhältnis des in Ausland genommenen neuen Ministers des Auswärtigen Visconte Venosta zum Reich und weiß den Verdacht, das derzeit der Dreibundswillt weniger geneigt sei als sein Vorgänger, als unbegründet zurück.

Wie die "Agenzia Stefani" melde, genehmigte König Humbert nachstehende Liste des neuen Ministeriums: Marchese di Rudini (Ministerpräsident), Inneres und Auswärtiges (ad interim), Wein (Marine), General Luigi Bellotti (Reiten), Costa (Justiz), Branca (Finanzen), Luigi Guicciardi (Asterdau), Emilio Simeone (Post und Telegraphie), Codronchi, der Civilminister für Sizilien (Minister ohne Portefeuille). — Das Parlament ist auf den 21. ds. Mon. einberufen. Es bestätigt sich, dass das Vortrete des Auswärtigen dem Visconte Venosta angetragen ist. (Wiederholt.)

Auf der vor Sizilien gelegenen Insel Stromboli handelt ein starker Vulkanaustritt statt, der mit einer wellenartigen Erschütterung verbunden war. Die Semeaphore der dortigen Beobachtungsstation sind beschädigt worden.

Spanien. Ein im Amtshaus von Havana veröffentlichtes Dekret kündigt an, dass vom 15. August d. J. ab alle nicht eingeschriebenen Ausländer auf Cuba sich nicht auf ihre fremde Staatsangehörigkeit berufen können, wenn sie wegen Aufenthalt festgenommen werden.

England. An den Flottenmanövern werden sich laut amtlicher Erklärung 15 Schlachtkräfte, 25 Kreuzer, 21 Kanonenboote, 21 Torpedoboote und 24 Torpedodrome, im Ganzen 105 Schiffe mit einer Gesamtbesatzung von 20.000 Mann beteiligen.

Österreich. Aus Delft geht gemeldet: Nachdem die Hälfte der über 1000 Mann zählenden Arbeiter der bisherigen Schiffswerft wegen Lohnstreiks in den Sessel eingetreten ist, hat die Direktion sämtliche Arbeiter entlassen.

Schweden. Nach der drückenden Höhe der letzten Tage brachte ein Unwetter von ungewöhnlicher Stärke aus, das das südliche Schweden heimlichte. Nach den bisherigen Meldungen ist dadurch eine große Zahl Gebäude verursacht worden, die beträchtlichen Schaden anrichteten. Von Mariestad wird gemeldet, dass im dortigen Lede allein 50 Gebäude entstanden. Von der Stadt Göteborg aus wurden Feuerbrünste in allen Richtungen wahrgenommen. Viel Vieh ist verbrannt. Das Fernsprechnetz wurde zerstört.

Russland. Dienstag Morgen kamen auf der Station Alt-Peterhof die Offiziere und eine Anzahl Kadetten der deutschen Schule unter Führung der Kommandanten Ahlefeldt und Thiele an. Die Offiziere wurden von den Station in Holzau aufgenommen und Thiele an. Die Offiziere wurden eine Spazierfahrt durch die Paradesangen abgeholt. Sie machten eine Spazierfahrt durch die Paradesangen in Peterhof und frühstückten dann im alten Schloss Peterhof. Nach dem Frühstück wurden die Offiziere und Kadetten in Holzau aufgenommen nach dem Kaiserpalais gebracht, wo sie dem Kaiser vorgeführt wurden. Bald darauf fand die Vorstellung des Deputations der deutschen Reichsangehörigen statt, welche eine Glorie wissenschaftliche Auszeichnungen überreichte. Um 4 Uhr Nachmittags schieden die Offiziere und Kadetten mit dem Kaiserpalais aus.

England. Nach der drückenden Höhe der letzten Tage brachte ein Unwetter von ungewöhnlicher Stärke aus, das das südliche Schweden heimlichte. Nach den bisherigen Meldungen ist dadurch eine große Zahl Gebäude verursacht worden, die beträchtlichen Schaden anrichteten. Von Mariestad wird gemeldet, dass im dortigen Lede allein 50 Gebäude entstanden. Von der Stadt Göteborg aus wurden Feuerbrünste in allen Richtungen wahrgenommen. Viel Vieh ist verbrannt. Das Fernsprechnetz wurde zerstört.

Österreich. Infolge des andauenden Streites von mehr als 3000 Arbeitern in Krakau ist die Betriebsstillsetzung in mehreren jämmerlichen Fabriken und Werkstätten, sowie auf den Bauten erfolgt.

Frankreich. Es bestätigt sich, dass Präsident Faure an den deutschen Kaiser ein Telegramm gesandt hat, in welchem er für die von St. Maloës angeordnete Unterstützung bei dem Abbringen des französischen Admirals "General Champs" seinen Dank ausdrückt.

Meistere Botschafter und Mitglieder des diplomatischen Körpers überbrachten dem Präsidenten Faure anlässlich der Erfolgslosigkeit des gegen ihn verübten Anschlages ihre Glückwünsche. Von mehreren ausländischen Souveränen gingen Telegramme ein.

Dass Nationalität liegt sich wie genauso ähnlich an. Wer irgend

konnte, hatte Paris bereits am Montag verlassen, das so unbestrittenen Besuch der Marschall, Kneipwirth und Gassenjungen geworden war. Ungeachtet des Polizeiverbots wurde einzig geschlossen und gebrüllt abgebrannt, es sind auch meldungen von weggerissenen und gebrochenen Schildmähen, aufgerissenen Unterleibern und ausgebrannten Augen eingelangt. Von dem Tod mit Trommeln und Trompeten, das die ganze Nacht vom Dienstag in allen größeren Straßen herstellt, macht man sich keine Vorstellung. — Präsident Faure verließ am Dienstag Nachmittag das Élysée um 2 Uhr M. in einem offenen vierzähnigen Wagen, um sich zur Parade zu begeben. Im Wagen befanden sich auch Ministerpräsident Weyl und die Generale Boisdeffre und Tourier. Drei andere offene Wagen mit Offizieren der militärischen Eskorte folgten. Eine Schwadron Kavallerie bildete die Eskorte. Auf dem ganzen Wege vernahm man warme Sonnenvorhersagen. Bei der Ankunft auf dem Longchamps erfolgte das bereits gemeldete Attentat. Der Beriberi derseits heftet sich gegen François und wohnt Clermont-Sainte-Catherine 45 in Paris. Er war vor einigen Tagen Baptistechnik in die Deputiertenkammer. Von dem Polizeipräsidium berichtet, er sei Schriftsteller und Verfasser des Buches "Die Waffe"; seine Mutter wohne in Marbion. François hatte bei der Verabschiedung sein Geld bei sich. Die Waffe, deren sich François bediente, ist ein sogenannter Bulldog-Revolver, der dieser Tage in dem Bazar im "Hotel de Ville" in Paris gekauft worden war. Er war noch mit drei blinden Schüssen geladen. François erklärte, er habe nicht den Präsidenten töten wollen, sondern nur die Aufmerksamkeit auf sich lenken und sich seinem Leben lassen wollen, um seine Bekleidung zu erhalten. Der Uebrigens habe er in die Luft und blind geschossen. Der Untersuchungsdolmetscher Cossac ist mit der Untersuchung betraut. Der Chef der Sicherheitspolizei Cochet hatte sich unverzüglich nach der Wohnung François begeben, um eine Haussuchung vorzunehmen. Als der Anschlag François auf dem Parcours bekannt wurde, bemächtigte sich des Publikums große Erregung. Hunderte von Menschen füllten den Boulevard, in dem François lag, nach. Der Justiz wurde von seinem Sohn gerufen. François wäre getötet worden, wenn die berittene Garde republikane nicht den Wagen umringt hätte. Nach Ansicht der Polizei soll François gestorben sein. In dem Augenblick, als François den Schuh abgab, stürzte sich die Menge auf einen Angestellten des Café Cassandre, den sie für den Attentäter hielt. Die Waffe, deren sich François bediente, ist ein sogenannter Bulldog-Revolver, der dieser Tage in dem Bazar im "Hotel de Ville" in Paris gekauft worden war. Er war noch mit drei blinden Schüssen geladen. François erklärte, er habe nicht den Präsidenten töten wollen, sondern nur die Aufmerksamkeit auf sich lenken und sich seinem Leben lassen wollen, um seine Bekleidung zu erhalten. Der Uebrigens habe er in die Luft und blind geschossen. Der Untersuchungsdolmetscher Cossac ist mit der Untersuchung betraut. Der Chef der Sicherheitspolizei Cochet hatte sich unverzüglich nach der Wohnung François begeben, um eine Haussuchung vorzunehmen. Als der Anschlag François auf dem Parcours bekannt wurde, bemächtigte sich des Publikums große Erregung. Hunderte von Menschen füllten den Boulevard, in dem François lag, nach. Der Justiz wurde von seinem Sohn gerufen. François wäre getötet worden, wenn die berittene Garde republikane nicht den Wagen umringt hätte. Nach Ansicht der Polizei soll François gestorben sein. In dem Augenblick, als François den Schuh abgab, stürzte sich die Menge auf einen Angestellten des Café Cassandre, den sie für den Attentäter hielt. Die Waffe, deren sich François bediente, ist ein sogenannter Bulldog-Revolver, der dieser Tage in dem Bazar im "Hotel de Ville" in Paris gekauft worden war. Er war noch mit drei blinden Schüssen geladen. François erklärte, er habe nicht den Präsidenten töten wollen, sondern nur die Aufmerksamkeit auf sich lenken und sich seinem Leben lassen wollen, um seine Bekleidung zu erhalten. Der Uebrigens habe er in die Luft und blind geschossen. Der Untersuchungsdolmetscher Cossac ist mit der Untersuchung betraut. Der Chef der Sicherheitspolizei Cochet hatte sich unverzüglich nach der Wohnung François begeben, um eine Haussuchung vorzunehmen. Als der Anschlag François auf dem Parcours bekannt wurde, bemächtigte sich des Publikums große Erregung. Hunderte von Menschen füllten den Boulevard, in dem François lag, nach. Der Justiz wurde von seinem Sohn gerufen. François wäre getötet worden, wenn die berittene Garde republikane nicht den Wagen umringt hätte. Nach Ansicht der Polizei soll François gestorben sein. In dem Augenblick, als François den Schuh abgab, stürzte sich die Menge auf einen Angestellten des Café Cassandre, den sie für den Attentäter hielt. Die Waffe, deren sich François bediente, ist ein sogenannter Bulldog-Revolver, der dieser Tage in dem Bazar im "Hotel de Ville" in Paris gekauft worden war. Er war noch mit drei blinden Schüssen geladen. François erklärte, er habe nicht den Präsidenten töten wollen, sondern nur die Aufmerksamkeit auf sich lenken und sich seinem Leben lassen wollen, um seine Bekleidung zu erhalten. Der Uebrigens habe er in die Luft und blind geschossen. Der Untersuchungsdolmetscher Cossac ist mit der Untersuchung betraut. Der Chef der Sicherheitspolizei Cochet hatte sich unverzüglich nach der Wohnung François begeben, um eine Haussuchung vorzunehmen. Als der Anschlag François auf dem Parcours bekannt wurde, bemächtigte sich des Publikums große Erregung. Hunderte von Menschen füllten den Boulevard, in dem François lag, nach. Der Justiz wurde von seinem Sohn gerufen. François wäre getötet worden, wenn die berittene Garde republikane nicht den Wagen umringt hätte. Nach Ansicht der Polizei soll François gestorben sein. In dem Augenblick, als François den Schuh abgab, stürzte sich die Menge auf einen Angestellten des Café Cassandre, den sie für den Attentäter hielt. Die Waffe, deren sich François bediente, ist ein sogenannter Bulldog-Revolver, der dieser Tage in dem Bazar im "Hotel de Ville" in Paris gekauft worden war. Er war noch mit drei blinden Schüssen geladen. François erklärte, er habe nicht den Präsidenten töten wollen, sondern nur die Aufmerksamkeit auf sich lenken und sich seinem Leben lassen wollen, um seine Bekleidung zu erhalten. Der Uebrigens habe er in die Luft und blind geschossen. Der Untersuchungsdolmetscher Cossac ist mit der Untersuchung betraut. Der Chef der Sicherheitspolizei Cochet hatte sich unverzüglich nach der Wohnung François begeben, um eine Haussuchung vorzunehmen. Als der Anschlag François auf dem Parcours bekannt wurde, bemächtigte sich des Publikums große Erregung. Hunderte von Menschen füllten den Boulevard, in dem François lag, nach. Der Justiz wurde von seinem Sohn gerufen. François wäre getötet worden, wenn die berittene Garde republikane nicht den Wagen umringt hätte. Nach Ansicht der Polizei soll François gestorben sein. In dem Augenblick, als François den Schuh abgab, stürzte sich die Menge auf einen Angestellten des Café Cassandre, den sie für den Attentäter hielt.

Certificat und Sachliches.

— Eine eigenartige Bismarck-Huldigung und Ehrung bereitet seit längerer Zeit der rührige Königl. Sächsische Militärt-Berein für Landesgast und Umgegend vor. In dem reizend gelegenen Etablissement Tonath's Reine Welt in Tolkewitz, Besitzer Emil Vöpper, ehemaliger Kochmeister, soll eine Reihe lebender Bilder aus dem vielbewegten Leben unseres „Altreichskanzlers“ zu einem Ganzen vereint, in Form eines väterländischen Festspiels „Unter Bismarck“ dem Publikum geboten werden. Die von echt patriotischem Geist getragene väterländische Tönung, welche die einzelnen Bilder verbindet, ruht von Dr. Paul Culenburg her, während die technische Leitung in die Hände des Königl. Hochschwielers Herrn Ensi Georgi gelegt ist. — Aus der Reihe folge der einzelnen Szenen heben wir nur hervor: „Bismarck als Auskultator in Berlin“, „Die Kaiser Proklamation“, „Bismarck, Thiers und Favre“, „Bismarck unterzeichnet mit der goldenen Feder den Frieden in Frankfurt a. M.“, „Das historische Niemals“, „Kaiser Wilhelm I. leiste Untertchrift“, „Bismarck's Abschied vom Alabernadatich“, „Kaiser Wilhelm II. und Bismarck 1894“ und am 20. Geburtstage „All Deutschlands Huldigung“. Alle Kostüme sind historisch neu, ebenso die Uniformen, Waffen etc. — Seit acht Tagen sind die Proben bereits im Gange, so daß mit Ende dieser Woche die Generale Probe und unmittelbar darauf die einzelnen Aufführungen stattfinden werden. Bei der Berechnung, welche unser „Altreichskanzler“ der Ehrenbürgers der Stadt Dresden, in allen Kreisen der Bevölkerung geniebt, steht zu erwarten, daß dieses Festspiel sich eines großen Beifanges erfreuen wird.

— Der Männergesangverein „Niedergrun“ aus Dresden traf am Sonntag in einer Hütte von etwa 60 Mann in Teplik ein und wurde aus dem Bahnhof vom Gesangverein „Niedertafel“ auf das Herrliche begrüßt. Die Anflockungen wurden dann nach in die Stadt geleitet, wobei die Zehenswürdigkeiten in Augenchein genommen wurden. Den Gipelpunkt bildete das zu Ehren der Gäste abgehaltene Festkonzert, bei welchem der Dresdner Gesangverein „Niedergrun“ Gelegenheit lebhafte Übungen war. Die Gäste sangen im Vereine mit dem Teplitzer Gesangvereine die Chöre „Zurückbeschwörung“ von Turner und „Der rohe Wandersmann“ von Mendelssohn unter der Leitung ihres Kapellmeisters Herrn Curt Höbel. Jubel ertönte, als hierauf der „Niedergrun“ das „Entzückende Lied“ anstimmte. Sobald brachten die Dresdner Gäste drei deutsche Volkslieder zum Vortrage. Großen Erfolg hatte der Teplitzer Gesangverein „Niedertafel“ mit einem Weise Professor E. D. Tříška in Dresden, einem der Niedertafel gewidmeten Männerchor. Diese Komposition musste wiederholt werden, und bei dieser Gelegenheit waren die Dresdner Gäste seitens der Teplitzer Gesangvereine Gelegenheit lebhafter Evolutionen. Der „Niedergrun“ sang jedoch im Vereine der Niedertafel den „Mahnur“ von K. Beder in Dresden, Ehrenmitglied des Teplitzer Niedertafel. Auch dieser Chor gelte ungemein. Abends fand im Schlossgarten schon ein zu Ehren der Gäste veranstalteter Festommers statt, bei welchem manch leidenschaftliches Wettgefechten wurde. Es folgte Trinkspuch auf Trinkspuch. Die Dresdner Sänger dienten wiederholt für den so herzlichen Empfang und erneuerten das Freundschaftsbündnis mit dem Teplitzer Vereine. 1 Uhr Nachts trat der „Niedergrun“ seine Rückreise wieder an.

— **Vorzeibericht**, 15. Juli. Am 11. d. M. in den Nachmittagsstunden ist in der Wohnung einer hierigen Geschäftsfrau ein angeblicher Schriftsteller Hannemann aus Plauen erschienen und hat die Dame des Hauses zu sprechen gewünscht. Nachdem ihm mitgetheilt werden ist, daß die Herrschaft nicht zu Hause sei, und auf Befragen nach seinem Begehr hat er erklärt, er sei von der Dame befehlt worden, um einen Auftrag entgegenzunehmen. Auf sein Bitten, ihm zwecks Unterlassung eines Abbringens ein Stück Papier zu verabfolgen und ihm den Eintritt in die Wohnung zu gestatten, ist er auch in das Arbeitszimmer des betreffenden gebracht worden. Dort hat er einen unbewachten Augenblick benutzt, um einige Gegenstände zu sieben, darunter einen Rauchdusttempel mit Aufschrift „Kud. Schall-Heckendorf“. Der Mann, welcher mittlerer, eher kleiner Statur und schmächtig ist, schwarz gefärbtes Haar, dunkle Augen, schwarze ziemlich starke Augenbrauen, schwaches, bloßes Gesicht, mit österreichischen Dialekt spricht und mit schwarzen Socken und hellen Hosenthälern bekleidet gewesen ist, überbaupt einen anständigen Eindruck gemacht hat, durfte auch anderwärts auftreten. Einige Bahnnehmungen sollte man zur Kenntnis der Kriminalabtheilung der hierigen Königl. Polizeidirektion bringen. — Zwischen der Straßenbahn- und der Blutengartenstraße liegt am Sonnabend Nachmittag ein Zweistöckiger Mauerturm mit einem Wagen der elektrischen Straßenbahn zusammen, wurde zu Boden geworfen und erlitt am Kopfe einige Verletzungen leichterer Art. Den Führer des Wagens trifft nach den eigenen Angaben des Vermöglichen seine Schuld. — Am einem Sommerabende an der Mozartstraße wurde gefeuert ein Arbeiter von einem Balken getötet, so daß er zu Boden stürzte und einige Zeit bewußtlos liegen blieb. Der Mann erlitt mehrfache Verletzungen. Er tritt keine Schuld nicht.

— Am Montag Nachmittag um 3 Uhr wurde zwischen Gainsdorf und Schiedlberg ein Straßenarbeiter durch eine Maschine überfahren und so schwer verletzt, daß er am 11. do. Mts. im

— In Weinböhla hat am 14. ds. Mts. der Hornschmitt begonnen. Das Getreide steht allein wegen prachtvoller und namentlich auf dem Sandboden und die Aehren in diesem Jahre so groß und voll, daß man sich seit Langem nicht eines besseren Jahres erinnern kann. Somit dürfte die Ernte, welche 9 Tage früher beginnt als im vorigen Jahre, im Allgemeinen recht zufriedenstellend ausfallen — Nur den meist Sandboden zeigenden Helden der reichselbischen Erde, wie Kaditz, Leubnitz, Rötha, Wiednitz, wo sieht man seit getretem wieder die Körnerpunkten in langen Reihen stehen, ein Zeichen, daß daselbst die Kornmenge bereit im vollen Gange sich befindet. Allerdings in den linsenierigen, wie in allen anderen Erden um Dresden, deren Felder eine schwere Bedenkliste legen, wird die Ernte immer noch 8 bis 10 Tage auf sich warten lassen, zumal durch die regelmäßige Bitterung das Korn im gleichmäßigen Reihen gehindert werden soll. Auch in den eigentlichsten Sandgegenden ist dieses Jahr eine ganz erhebliche Kahlfläche zu beweisen, sodaß der Ertrag an Stroh ein reicher sein dürfte. Der Aehrenstand ist nach Angaben erfahrener Landwirthe derart, daß jeder "Frisch" sechzig "Schütteln" wird.

Landwirthe decret, daß jeder „Zivier“ gehörig „zahlen“ wolle. Einmal im Jahre, an dem für die französische Republik denkwürdig 14. Juli, versammelten sich viele der in Leipzig aufgebliebenen Franzosen an den Gräbern der in Gefangenenschaft gestohlenen und auf dem neuen Johannisfriedhof beerdigten französischen Soldaten zu einer kurzen, ehrlichen Gedächtnisfeier. Auch dieses Jahr wohnten viele Mitglieder der französischen Kolonie, der Einladung des Herren Generalconsuls Decois folgend, dem feierlichen Acte bei. In einer Ansprache wies der Generalconsul darauf hin, daß das Andenken der im ihr Vaterland gefallenen, von von der Leyen nach besetzten Soldaten alle Zeit von den Landleuten lebendig erhalten bleibe und daß diese sich auch heute wieder zu diesem Acte vereinigt haben. Der Redner schloß mit einem „Vive la France!“ und legte dann am Fuße des Grabstätte schmückenden Denkmals zwei Kränze in den französischen Sarg und ein aus Perlen zusammengeschafftes Kreuz nieder.

— Das „Münchener Volksblatt“ berichtet: „Nach die
gezogene südliche Postleit gehe jetzt von hier aus die Mintheilung,
die Zellsteinindustriebogen zur Staatseinkommensteuer vom
Jahre 1893 in gleicher Rüden als Platikatur verkauft und auf diese
Weise unter das Publikum gekommen seien. Wie wir von zuver-
lässiger Seite horen, beruht die Nachricht in dieser Fassung auf
Tatium. Die Deklarations-Listen aus dem angegebenen Jahre
sind wohlbestimmt im Archiv der Königlichen Bezirk-Steu-
erabnahme, das sie nach Jahren nur verloren werden, um der Ver-
waltung durch Schändungen in einer Konserviertheit zu folgen.“

nichtung durch Eintrampfen in einer Papierfabrik anheim zu fallen.
— Glauchau. Der bisherige amerikanische Handelsagent für den Bezirk Glauchau, Herr George Sawyer, ist vom Präsidenten Cleveland zum Komrat ernannt und gleichzeitig die Handelskonzession Glauchau vom militärischen Kommissar erheben worden.

Agentur Glauchau zum wölflichen Ronjulat erhoben worden.
— In Mittweida brach vor gestern in der Lebendigstammer
der Burghausen Völkerei Feuer aus, welches bei der leichten Bau-
lichkeit dieses alten Hauses und durch die in Bodenräumen ge-
wöhnlich liegenden Vorrichte reichlich Nahrung fand und somit in
kürzer Zeit sich über den ganzen Tackstuhl verbreitete. Ein in
einem Kreise schlafendes gerettetes Kind konnte hinterher den Er-
stürmungstod finden, da man dasselbe mit anderen geretteten Sachen
bedeckt hatte. Das Schreien des Kindes führt zu keiner Auf-
merksamung und wohl auch zur nochmaligen Rettung vom Tode.
— Meine Heidekrautpflanzen im Weidezaun blieben, hatte

— Beim Heidelbergenspielen im Weide zu Wehlen hatte sich am 13. d. M. eine Frau dem Gelände zu weit genähert und stürzte hundsbach in die Tiefe. Schwer verletzt brachte man die Verunglückte mittelst Siedelkorbes in ihre Wohnung.

— Landgericht. In dem Uhrentreibergeschäft von Türlstein und Comp. wurden innerhalb der Zeit von Anfang 1860 bis zum 6. März d. J. 20 solche und fahrbare Uhren- und Golduhren-

uhren im Werthe von mindestens 4200 Mark gestohlen. Als Dieb kam der 26 Jahre alte, noch unbestrafte Handelsgehilfe Theodor Johann Werner in Betracht, der gestern vor dem Gerichtshof der 2. Konsistorialkammer erschien und ein umfassendes Geständniß ablegte, wobei von ihm auch eingestanden wurde, daß er innerhalb der Zeit vom 3. bis 6. März d. J. in der Absicht, der Entdeckung vorzubeugen, einen an die genannte Stima gerichteten Begleitbrief zu einer Sendung von Uhren verbrannt habe. Das Schreiben bezog sich auf 6 Uhren, von denen der Angeklagte ein im Geschäft vermitteltes Exemplar kurz zuvor gestohlen hatte. Mit dem Angeklagten Johann Werner nahmen aus der Untersuchungsbehörde vorgeführt, und der einsachen, bzw. gewohnheits- und gewerbsmäßigen Diebstahl bestätigt, der schon wegen Unterstechung mit 2 Jahren 3 Monaten Gefängnis vorbestrafte Handarbeiter Emil Heinrich Krahl (Bruder von Johann d.), der 36 Jahre alte, noch unbestrafte Schankwirt Friedrich Hermann Krahl aus Lüttau und der Herausgeber Max Reinhold Burda auf der Anklagebank Platz. Die gestohlenen Uhren sind zum größten Theil auf dem Außendienst und Neueröffnung des Geschäftes resp. bei verschiedenen Handelsbetrieben versteckt worden. Von den Wandtscheinen sind man einzelne noch in dem Besitz des Diebes und etwa 10 Uhren sich d. durch einen Bruder verständen, der davon 4 oder 5 Stück dem Burda zum Verkauf übergab. D. ließt in diesen Fällen den Erlös sommt Wandtscheinen direkt an Johann d. ab und wurde für seine Belegschaftsdienste reichlich entlohnt. Eine der gestohlenen Uhren behielt der Dieb bei seiner Verhaftung noch und ein zweites Exemplar batte er seinem Bruder zum Geschenk gemacht, der dann das Präsent an seine Geliebte weiter gab. 27 Wandtscheine sind der Anklage zufolge von Johann Werner direkt an Krahl, in dessen Gastwirtschaft zu Lüttau die beiden Brüder sehr oft verkehrten, gegen einen geringen Zuschlag auf den Wandtschilling — etwa 10 Prozent, verlautet worden. Krahl löste die Wandtscheine ein und bediente sich bei dem Weiterverlauf der Uhren vielfach des Herausgebers Burda, welchem er 300 Mark für eine Ration geleistet hatte. Es läßt sich denken, daß neben dem Diebe auch die Mitangestellten, insbesondere Krahl, für ihren Theil häbliche Nebeneinnahmen zu verzeichnen hatten. Heinrich Werner bestreitet nicht, daß er den diebischen Gewinn der Uhren seitens seines Bruders von vornherein bestimmt vermutet habe. Dagegen wird von Krahl und Burda behauptet, sie seien erst kurz vor der Entdeckung der Dieberei zu der Überzeugung gelommen, daß es nicht mit rechten Dingen zugehen könne, sondern daß es sich vielmehr bei dem Verlust, dem Verlust der Wandtscheine, der Wiedereinführung und dem Weiterverlauf der Uhren um gestohlene Ware handele. Nach den Ergebnissen der sehr umständlichen Beweisaufnahme hält der Gerichtshof die Anklage im vollen Umfang für gedeckt und erkannte für Johann Werner auf 3 Jahre 1 Monat und für Heinrich Werner auf 1 Jahr 3 Monate Gefängnis. Krahl wurde zu 2 Jahren 6 Monaten und Burda zu 1 Jahr 6 Monaten Zuchthaus verurtheilt. Hierzu kommen noch als Nebenkosten für sämmtliche Angeklagte 100 Jahre Ehrenrechtsverlust und betriebs der beiden gewerbsmäßigen Händler Krahl und Burda Stellung unter Polizeiaufsicht in Anerkennung. — Der noch nicht 15 Jahre alte Sattelerbauer Johanneß Wagner legte am 12. und 14. Mai d. J. wiederholt in der Werkstatt seines Meisters Zeuer an, indem er Papierstücke resp. Lederbüchlein anzündete. In den ersten vier Fällen am 12. Mai blieb der von dem jugendlichen Thunrichtigt absehbar gebrachte Brand ohne Folgen und am 14. Mai gelang es ebenfalls, die Weiterverbreitung des Feuers zu hindern, nachdem allerdings ein Brandbeschädigten an Werkzeugen sc. von über 100 Ml. entstanden war. Der Angeklagte versicherte, er habe an die Möglichkeit einer Ausdehnung des Feuers über die Werkstatt hinan nicht gedacht und nur den Brand von Werkzeugen beobachtigt, nachdem ihm von seinem Meister der Urtaub zu einem Besuch der Eltern eingeschickt worden sei. Wagner giebt außerdem zu, ein Portemonnaie mit 32 Pfennigen Inhalt und einen Geldbetrag von 40 Pf. entwendet zu haben. Verteilung der Vorgänge am 12. Mai lag ein Statuttrag seitens des Lehrmeisters nicht vor und es erfolgte daher infolge Einstellung des Beschuldigten im Rechnungen wurde d. nur wegen Sachbeschädigung und Diebstahls in 3 Monaten 1 Tag Gefängnis verurtheilt. — Der Handelsmann Carl Emil Berger spielte am 21. Dezember v. J. in der Henrietten'schen Bierstätion zu Löbau Anteilsinen ohne behördliche Erlaubnis aus und wiederholte die Verüchtigung am 23. Februar d. J. unter Beihilfe des Händlers Konstantin Michaelis in der "Roten Schänke" zu Löbau, sowie in den Gastwirtschaften von Büttner und Lindolph in Potitschappel. Hierbei figuren Alpfen, finnen als einfache Gewinne und je ein tüftlicher Blumenstrauß als Hauptgewinn. Berger erschwindete sich ferner am 27. März d. J. in Görlitz einen Handwagen und wurde der ihm vorbestrafte Betrüger zu 6 Monaten 3 Tagen Gefängnis und 3 Jahren Ehrenrechtsverlust. Michaelis zu einer Geldstrafe von 3 Ml. ev. 1 Tag Gefängnis verurtheilt.

— Am 15. April d. J. im Rathause zu Kaditz tanzen die drei Dienstboten Gustav Paul Hilbig, Johann Robert Dietrich und Gustav Hermann Buchmann in der Nacht vom 7. zum 8. Juni in vergnügter Weise. Mit ihrem Mittnecht Meissner, der sich am Tanz betheiligte, gerieten sie einer Tanzerin wegen in Streit, der sich auf der Straße nach vollendetem Tanzvergnügen fortsetzte. Meissner wurde von den drei jungen Leuten ohne jede Veranlassung mit Zielen und Fausten maltraktirt. Ghesten rührten sie sich wegen gemeingefährlicher Körperverletzung vor dem Schöffengericht unter Vorst. des Herrn Amtsrichters Dr. Pöschl verantworten. Hilbig und Buchmann wurden zu je 14 Tagen, Dietrich zu 3 Wochen Gefängnis verurtheilt. — Der Lumpenkommissar Weber bejaht Kennzeichnung, daß ein Gast am 18. April eine sogenannte "Spule" mit Kleidungsstückchen vorübergehend in der Nähe zwischen Restaurant zum Abholen niedergelegt hatte. Diesen Umstand benützte er, die Wirthin zu bestimmen, ihm unter der Angabe, hierzu beauftragt zu sein, das Paket auszuhändigen. Als demselben verfaßte er eine schwarze Rose für 70 Pf. Wegen Betrugs erkannte das Schöffengericht dem Angeklagten eine ständige Gefangenstrafe zu. — Unter Ausschluß der Öffentlichkeit fand die Verhandlung gegen den Handarbeiter Ernst Moritz Weidert statt, der sich in Bombin des groben Unfugs schuldig mache, der neben an Sittlichkeitsovergehen grenzt. Der Angeklagte wurde zu 1 Monat Haft verurtheilt. — Gegen eine polizeiliche Host von 7 Tagen wegen Bettelns erhob der 1862 geborene Handarbeiter Friedrich Wilhelm Thieleme Widerwunsch. Er will lediglich um Verüchtigung angeklagt haben, als er eine Schankwirtschaft betrat, in welcher er wegen Verdachts des Almosenansprechens von einem Gendarmen angehalten wurde. Die Zeugenaussagen deckten sich mit der Anklage und verblieb es bei der ausgetwortenen Polizeihalt. — Glück mit ihrem Antrag auf gerichtliche Entscheidung gegen eine Strafverfügung der Königl. Amishauptmannschaft in einer Höhe von 50 Mark wegen angeblich unbefugten Bier- und Brunnweinverkaufes hatte die Produktenhändlerin Marie verw. Wagner in Görlitz. Es war ihr nicht zu widerlegen, daß sie lediglich als Gegenleistung für einen ihr erwiesenen Dienst eine flache Bier der betreffenden Arbeitsperson geschenkt hatte. Es erfolgte ihre Freiprechung. — Wegen Sachbeschädigung und Hausbstörschuds wurde dem aus Böhmen gebürtigen Bäcker Ignaz Goldbrich, 1851 geboren, eine Geldstrafe von 20 Ml. auferlegt. Die vielfach kriminell und polizeilich vorbelastete, 1871 zu Chemnitz geborene Schneiderin Albina Helene Großer wurde am 28. Juni wegen verbotevidiger Rückkehr durch einen Gendarmen festgehalten, dem sie durch ihre gemessenen Redensarten zu vertheidigen gab, daß sie keineswegs als „Zierte des schönen Geschlechts“ gelten kann. Unter Berücksichtigung ihres straffreichen Vorlebens erkannte das Schöffengericht auf eine unvorteile Geisungstrafe wegen Beamtenbedienung. — Zwei in einem Hause logirende Frauen, die Schuhmachersfrau Marie Auguste Hendrich und die Wollwarenhändlerin Marie verw. Hanswald gest. Richter. Beide, 1825 geboren, betreten hierauf den Gerichtssaal, um sich wegen Beleidigung auf dem Wege der Privatschlage gegenseitig auszuschreien. Nachdem dies zur Genüge geschehen, gelang ein Vergleich. Die Klägerin Hendrich zieht ihren Stoßantrag zurück, die Beklagte ihrerseits erklärt, daß sie den Vorwurf, die Klägerin hätte eine Wollseide aus dem Lehmischen Wohnhaus gestohlen, nicht aufrecht erhalten könne. — Der Leberhändler Friedrich Bauer flog gegen seinen Weinbegossen Joseph Wodroitsch wegen der Verüchtigung, er stünde vor dem Konkurs und sei ein Burgelschneider. Diese Vorwürfe bestreiter Wodroitsch entschieden. Durch die Beweisaufnahme werden dieselben aber festgestellt. Es gelang auch hier ein Vergleich, indem von dem Beklagten 100 Ml. zum Besten der Gerichtskollegen gezahlt werden. D. erklärt, er könne nicht behaupten, daß sich Kläger in mißlichen Verhältnissen befunde und bedauert zu Protokoll die durch ihn gehauerten Bekleidungen. Beklagter trägt die Gebühren seines Rechtsbeistandes.

— Der zeitige Schreit bei der Fortsetzung des Antrags zu Dresden. Darum ist zum Fortsetzungsbeamten in Marienberg ernannt worden. Der zeitige Aufsatz bei der Fortsetzung des Antrags zu Dresden hat man in zum Prostator bei dieser Anzahl ernannt worden.

Wiege - Altar - Grab.

Geboren: B. A. Kitchberg, Rathssoldaten S. Dr. jur. M. H. Hirsch, Rechtsanwalt S. M. W. L. Werner, Kaufmann S. H. L. Arnold, Kaufmann S. F. P. Weigel, Steinmeister S. T. J. Krüger, Schuhmachersmeister S. J. J. Schubert, Schlosser S. F. R. H. John, Porzellanmaler S. C. T. Göbel, Schuhmachers S. J. O. Schissel, Buchdrucker S. C. F. O. Meuter, Fleischermeistersmeister S. F. H. Hanke, Bauarbeiter S. F. D. M. Weigl, Bildgießer S. G. G. H. Heinze, Markthelfer S. J. H. N. Jacob, Tapeziers S. G. B. B. Schröder, Schlosser S. G. C. Seiden, Kellner S. M. H. Stiebel, Maschinenmeister S. A. H. C. Matthes, Kutschier S. M. H. Leonhardt, Schlosser S. A. H. C. Wohlforth, Farbvermischter S. C. B. J. Windheimer, Töpfer S. u. T. (Will). H. Höfner, Tischler S. A. H. Heinrich, Schuhmachers S. C. M. Schäfer, Markthelfer S. T. B. H. Bösch, Expeditionshilfsarbeiter S. B. L. Wittich, Straßenbahnschaffner S. T. G. A. Scheithauer, Bierausgeber S. Dr. phil. H. H. H. B. Thiele, Chemiker S. J. A. Lohmann, Weinfüller S. C. B. B. Thiele, Kellner S. L. H. Thiele, Bureauassistenten S. J. H. W. Metzner, Bauarbeiter S. C. H. Kölling, Rauchlich, Bureauassistenten S. u. S. (Will). H. H. del Conde, Maurer S. C. G. Krieger, Kaufmann S. H. H. Eiter, Zimmerer S. J. A. M. Höfel, Zimmerer S. H. H. Hunger, Maurer S. G. A. D. Wirth, Postassistenten S. G. A. H. Vempel, Schmiedemeister S. J. B. B. Reichel, Kaufmann S. J. C. Kühnel, Schuhmachers S. T. C. A. Bauer, Fabrikarbeiter S. A. H. Hößner, Tapeziers und Dekoratoren S. B. A. Seitz, Markthelfer S. J. J. Spindler, Bäckers S. G. E. Urban, Lackiers und Schriftmalers S. T. G. Apelt, Haushälter S. T. B. Thomas, Tischler S. C. A. H. Arnold, Schuhmachers S. J. G. Böhm, Schuhmachers S. M. H. Schönfeld, Kellner S. W. C. Schiemenz, Kutschier S. C. B. Gäßlich, Kaufmann S. C. J. H. Adam, Schuhmacher S. J. D. H. Höndle, Kaufmann S. C. B. W. Meyer, Handelsmann S. H. C. Dertel, Bäckers S. C. H. H. Müntsch, Drechsler S. C. T. Schmid, Buchbinders S. A. W. H. Babucke, Straßenbahnschaffner S. A. C. Hermann, Tischlergehilfen S. D. H. Wild, Maurer S. L. H. Knichtle, Maurer S. A. C. C. Regel, Kirchenrechnungsführer S. D. G. H. F. Feino, Fabrikbeamten S. J. C. Alzelmann, Barbierstübchenbesitzer S. A. Grundmann, Schuhmachersmeister S. C. B. Stenzer, Maurer S. D. H. H. Henster, Brieftägler S. C. G. B. Tischerich, Laternenvöter S. A. H. W. Strohbach, Bankassistenten S. J. A. B. Jacobi, Uhrmachergehilfen S. D. H. Göh, Straßenbahnschaffner S. T. A. B. Treppe, Schiedsrichter S. C. B. W. H. Böddel, Zimmermann S. A. C. Schönstein, Schmieds S. A. H. Bösch, Arbeitsers S. J. G. H. Bebold, Zimmermann S. C. G. B. Hümersdorf, Blechermeister S. A. H. Horn, Schneidermeister S. A. B. Sanpe, Schlosser S. A. J. Hennes, Konditor S. D. C. Braunerbrether, Ausfieber S. C. H. Drehel, Sergeanten S. C. B. H. Bender, Schriftleiter S. A. H. Schramm, Bucher S. J. H. W. Altingt gen. Schulze, Arbeitsers S. C. L. H. Büschel, Stellmachers S. C. B. C. Strang, Cigarrenarbeiter S. C. H. Böttchen, Glühwagenhändlers S. J. H. Meyer, Tischlergehilfen S. J. A. H. Arnold, Klempnermeistern S. B. H. Knösel, Lokomotivführer S. A. H. Werner, Rathsschreiber S.

Verlobt: Martha Geißler m. Arthur Kempse, Leipzig-thonberg, Hulda Werner, Schloßh. m. Edwin Blumstein, Schorowach.

Ausgeboten: B. G. Seidel, Tapeziergehilfe m. J. C. Richter, C. W. Schulze, Schneidergehilfe m. C. S. Schlade, C. H. B. Kapich, Tischlergehilfe m. C. H. Falkenberger, C. T. Hoffmann, Steinmetz m. S. M. Hötsch, Dr. jur. A. B. J. Werner, Landgerichtsassessor m. W. C. Hildebrandt, C. B. W. Wintler, Maurer m. A. H. A. Adam, J. J. B. Höntsch, Bierkötter m. D. L. Wolf, B. M. Horst, Schlosser m. C. Smoboda, J. H. A. Thomas, Tischler m. M. E. B. Hartmann, J. B. Weisler, Schlosser m. A. H. Vöhme, J. M. Kunz, Techniker m. M. E. Hildmann, C. Woldinger, Studenten m. A. M. Egerland, M. C. Meier, Kreisfrankenfassenbeamter m. J. Binsler, J. W. Gomon, herrschaftl. Dienet m. M. A. H. Rolle, B. B. Schreiber, Goldschläger m. C. C. Bürkhardt, G. H. Schäfer, Kutschier m. A. M. A. Drehel, A. B. Schurig, Kutschier m. M. M. Karl, C. G. C. Höhler, Tapezier m. A. B. Kübler, C. C. Lipp, Bauarbeiter m. A. M. Schmidt, G. H. Preischer, Schlosser m. M. H. Lent, C. C. Radisch, Metallschlosser m. M. verw. Rolle verw. gewei. Vogt geb. Breiner, C. Werner, Markthelfer m. J. A. Bierauer geb. Friedrich, A. Luchs, Kaufmann m. C. Cohn, A. H. Wöltinger, Schuhmacher m. C. A. A. Koppler, A. H. Schulz, Markthelfer m. M. C. Höber. — sämtlich in Dresden — A. J. F. A. Kittmann, Besserer, Bierchen m. B. B. Kühn, Dresden, C. B. Siegel, Holzbildhauer, Holmsberg m. A. M. Daniel, Dresden, C. H. C. Holt, Speisewirth, Dresden m. L. M. Vogel, Voitswirk, F. Doevel, Mechaniker, Berlin m. C. G. Marx, Dresden, F. C. Gießer, Chorister, Görlich m. J. C. Heinrich, Dresden, F. C. Werner, Fabrikarbeiter m. A. M. Friedrich, Beide in Mitten, G. A. Schneider, Buchhalter, Trochau m. C. Meier, Voitswirk, H. H. Gröschel, Lithograph, Dresden m. A. M. Nünichen, Blaivoh, B. C. Lohrlich, Jeugdmebel, Dresden m. J. A. A. Dehne, Kloßsche, F. C. Kegler, Handarbeiter m. M. C. B. Bier, Beide in Belgien, H. Bindl, Kutschier, Dresden m. C. C. Lieblicher, Obercolmuth, J. A. Lomm, Eisendreher, Dresden m. M. B. A. Kutsch, Stötterich.

Vermählt: B. A. Schodt, Kaufmann m. M. L. J. Schwarz, C. H. Münsel, Gerichtsvollziehergehilfe m. M. B. Langbein, C. W. Ullmann, Markthelfer m. C. L. Werner, B. J. J. C. Bremer, Dekorationsmaler m. A. J. C. Möller, G. J. L. Schweizer, Buchbinder m. C. W. Wiesner, G. H. Knose, Bauarbeiter m. M. Schäfer, A. L. M. Matzner, Mechaniker m. A. M. A. Biegel, A. B. Götzner, Kaufmann m. G. B. C. Hauffe, J. C. Durchmann, Comptoirist m. C. B. Treffer, C. H. Wondrac, Markthelfer m. C. J. L. Wozmann, C. A. H. Wintler, Schneider m. A. M. Kraft, A. H. Siebold, Bauarbeiter m. A. J. Karsch, J. A. Seidel, Bauarbeiter m. C. L. Frölich, A. H. Bachstein, Maurer m. A. C. Kappler, B. H. Junghans, Tiefbauarbeiter m. B. A. Neukirch, A. B. Neubert, Sattler m. A. L. Bergner, A. A. B. Voigt, Tischler m. J. H. Glathör, G. A. H. Schneider, Sergeant m. M. J. C. J. Werner, A. A. Fleischer, Konditordienet m. M. H. Schmidt, A. L. David, Unteroffizier m. A. C. S. Stück, G. H. Oppen, Fabrikarbeiter m. M. B. Häfle, A. H. Grieger, Maschinenebauer, C. H. A. Klüskenstein, J. C. Biele, Bahnarbeiter m. M. M. Bischöfle, H. O. Theiß, Fabrikpader m. C. A. H. Nieder, A. A. Broß, Kellner m. A. L. C. Schöne, C. B. Göthel, Fabrikarbeiter m. S. M. verw. Ehrlisch geb. Büttner, M. Jenisse, Mechaniker m. M. Voigt, B. Kügler, Schmied m. A. M. H. Kämmer, A. H. M. Langer, Handarbeiter m. J. B. Kümmel, A. G. Müller, Schriftmaler und Vorläter m. H. C. Laube, M. J. Laube, Ledearbeiter m. A. S. Sommer, M. J. Carl, Rathsschreiberassistent m. H. C. Hennig, H. B. H. Liebezelt, Schlosser m. C. A. Beder, J. L. Loschinski, Metalldreher m. S. C. Schuster, C. A. Guérard, Schmied m. W. A. Santa, G. A. Göbel, Postfassiner m. M. B. A. Bruds, C. H. Brück, Gussschmied m. A. M. A. Bürkhardt, C. Anton, Schuhmacher m. A. L. H. Schäfer, C. H. Lobe, Telegraphenarbeiter m. A. B. Israel, A. L. Sommer, Bremer m. B. H. Frauenstein, C. G. Klug, Glühlampenarbeiter m. A. C. M. Werner. — sämtlich in Dresden. — J. C. Westmann, Kaufmann, Berlin m. M. A. Schottin, Dresden, H. H. Neumann, Bauarbeiter, Löbau m. A. A. Bätz, Dresden, C. C. Kühn, Kaufmann, Dresden m. J. M. Thümmler, Freiberg, H. L. Lohe, Gürtlergehilfe, Bierchen m. A. H. Hauffe, Dresden, C. B. Böhl, Glasmacher, Löbau, m. A. C. Schuster, Dresden, C. H. Böhl, Bäder, Dresden m. C. M. Lorenz, Steibich, B. Bana, Bauarbeiter, Neuhausen m. A. L. Große, Dresden, Dr. med. Maximilian Sennert m. Martha Landmann, Leipzig, Seminaroberlehrer Dr. phil. Louis Weinhold, Waldenburg m. Rosa Kraß, Weinböhla, Richard Schumann m. Elsbeth Roselt, Leubsdorf, Max Matthes m. Elisabeth Schunk, Freiberg.

Gestorben: J. J. A. Borchert, Privatmann, 70 J. C. G. Kälich, Privata, 55 J. H. W. Angermann, Baugewerbe, 37 J. C. M. H. Lange, Handarbeiter S. T. J. J. M. Wagner, Ingenieur, 55 J. M. C. Schneider geb. Matthäi, Schuhmachersmeisterschaffeur, 48 J. A. A. Neuberger, Privatmann, 70 J. B. C. A. Balisch, Rathsschreiber S. T. 2 J. C. H. Martin, Tischler S. (todgeb.), C. Schneiderhölze, Cigarrarbeiter S. T. M. C. R. Wöhner, Gasarbeiter, 49 J. C. B. Rietichel, Tapeziers S. 1 J. A. H. Müller, Schmieds S. 7 M. C. L. M. Goldberg geb. Schal, Technikersechtau, 20 J. C. Schröpel, Photograph, 23 J. C. H. Voßle, Stuhlbauers S. 2 M. H. D. C. Stein, Staatsanwalt, 61 J. C. H. Heidler, Handbuchmachers S. 1 M. C. R. Werner, Rathsschreiber, 55 J. H. D. Starke, Produktionsmeister, 44 J. B. D. Lint, Dändlerin, 79 J. H. D. L. Weißflog, Kaufmann

Gasthaus „Stadt Jena“,
Rosenstraße 27.
Neu renovirt. Gute Räume,
mäßige Preise. Guter Biergarten,
Wittnagstisch. Stamm frisch und
dunkel. Weißbierbrenn hell u. dunkel.
Durchsichtungsvoll & Garten.

Gasthof zum „Schwarzen Adler“,
Schaferstraße 4.
Empfohlen und einer geeigneten
Gastronomie. N. Speisen und
Getränke. Billard. Regel-
bahn. Fremdenzimmer.
Zwei alte schattige Gärten. Ge-
schäftsräume-Zimmer mit Blattglas.
Verhüllend. Bob. Kotsch.

Täglich frische
Erdbeerbowle
Zum Niederwald
Weinstuben auf Garten
26 Marckstr. 26.
Sep. Zimmer.
1913. kl. Marquisen.

Hochzeiten
neben vorzüglich serviert in den
Spiegelsälen
des
Eldorado.
vom gepflegten Aufzugsraum.

Wendisches Dorf.
Am Museum ist für
die Dresdner Ausstellung
der öffentliche Absatzort des
echten Landré'schen
Weissbieres,
verwahrt durch **Gebrüder Hollack, Dresden.**

Hotel Deutsches Haus,
Königstein,
mit großem Konzertsaal und
neuerbautem Bühnen, eröffnet
sich gebrühten Weinen, Gelehr-
tum, Fremdenzimmern, auf 5 Ans-
teile ausreichende Aussichtsvoll
u. **Hartmann.**

Restaurant
zur Sparkasse,
Mühlstraße 27.
empfiehlt ein leckes Glas
Bier, Weissbier,
Kuhbader,
Papabier.
wie die beliebte **Fischkost**
in Portionen à 15 Pf.

Neu eröffnet!
Neu renovirt!
Kurfürstenstr. 21.
Durchsichtungsvoll
C. Sonntag.

Teplitz.
Touristen nach Teplitz sei das
dortige Gasthaus
„Zum Friedländer“
genannt. Karl Körner in der
Brahmsstraße befindet empfohlen.
Völlige Ruhe, n. deutlich
unterrichteter Kell. Man überzeugt
sich davon. Mehrere dort
einschneide Dresdner.

Kuſtkoſort
Langebrück
in Sachſen.
Station der Dresden-Wilhelms-
Eisenbahn.

Reisenreisen für Schuler
aller Altersklassen. Tägliche
Ausflüge und Spaziergänge in
den Wald, große Gärten, Wehe-
nungen direkt am Walde gelegen.
Bader. Milchbar. Geistige An-
regungen. 4 Wochen ab 200.
Villes Ruhes durch
Alfred Pache, Dir.
B. a. D.

Nichts
Angenehmeres
gibt es im Sommer, als ein
vegetarisches Diner.
Gastronomie 40 Pf.
Gemüse 25 n. 20 Pf.
Meatless 15 Pf.
im **Vegetarierheim, Wettinerstraße Nr. 5, I.**

Histor. Aussichtspunkt
Finckenfang,
Bahnhofstation Östlich.
Württembergbahn.

Pradl. Fern- u. Kundshof
Gebiete Vereinen und Ge-
sellschaften empfehle ich meinen
neu parkettirten

Gesellschafts-Saal.
für Equipagen, Omnibus-
und Radfahrer-Partien bei
den schönen, auten Straßen
sehr geeignet.

Zittau.
Hotel Weintraube
am Bahnhof.
Altrenommirtes Haus.
Zimmer Preis 150.
Fritz Rothe.

Restaurant
Onkel Tom's
Hütte
im Grossen Gehege.
Heute großes
frei-Concert
ff. frische Bachstöcke,
wozu ergebenst einladet
Fr. Gruss.

Bier Schänke
Zum
Eichenkrantz
Eichenstraße 8. Ecke Dammtorstraße.

Kleines
Gartfest.
Gintert frei.
Rein. Elsässer
Naturwein,

à 10 Pf. 20 u. 25. Flasche 70
u. 50 Pf., echter Bodeaux, roß
20, weiß 40, Flasche 1 Pf. und
125 Pf., erhält man b. Band-
wirkt **Döllmann** in der **Elsässer**
Weinstube, Tion-
petzstraße 18. Stammlaufal der
Elßfläser.

Gläser **Jean L.**

Alfred Ancke's
Restaurant

Dresden, Kadr. - Passage,
Am See 31 - Motivien 42,
empfiehlt seine angenehmen
Vorstellungen.

Audibert von Bieren erster
Brauereien, als:

Spatenbier, 1. Aktien-Einfab.,
Nadeberger Bier, Seltener-
Lager, Eisbier v. Dörring-Lößnau
in nur 10 Pf. Gläsern.

Vorzügliche Käse u. warme

Nüsse.

Mittagstisch

zu kleinen Preisen.

Freundliches

Gesellschaftszimmer

eine 40-50 Personen fassend,
noch auf einige Tage in der

Woche zu vercharren.

Wilsdruff.

Gietzelt's Hotel

Weisser Adler,

Hotel ersten Ranges.

Speisen der Saloon, Biergarten,
frisches Brot und Säfte, Gelehr-
tumsgarten, empfiehlt den Vereinen und
Schulen, sowie Sanatoriums-
Touristen.

Grill - Room,
Wilsdrufferstraße 11
und Quergasse.
Treffpunkt aller Freunden und
Einheimischen. Besuchsfrequenz
u. häufigste Vorstufen im Centrum.
Wilsdrufferstraße 11
und Quergasse.

Grill - Room.

Friedensburg

die Perle der Lößnitz.
Schönster und lobendster
Ausflugsort ganz Sachsen.

Grohartiges

Naturpanorama,

einzig dastehend.

Fischbach, Biesengebirge
Gasthof „zur Forale“,

vis-à-vis dem Schlosspark. Herr-
licher Sommertaufenthalt, billige

Preise, auch ganze Pension. Bewe-
gungen event. auch mit Küche.

Unabhängige Herren,
welche gekommen sind, dem Ge-
sammtvorstand eines größeren
billigen Wohlfahrtsvereins
beizutreten, werden gebeten, w.
Öfferten unter **L. F. 444** in
die Exped. d. Bl. einzureichen.

PRIVAT
RESPRECHUNGEN

Von 8 Uhr an
Saloppe.
(Heimt)
Nächste Übung,
d. 20. Aug.

Orpheus.
Denie **Wanderabend** ff.
S. V. Altelige Beteiligung
erbetet.

Bezirks-
Obstbau-Verein
zu Dresden.

Demonstration
Freitag den 17. Juli d. J.
Nachmittags 3 Uhr
in der Verkehrstation am
Ngl. botan. Garten.

2. **Vinegment und**
Sommerschnitt.
Der Vorstand.

Glaser - Innung
zu Dresden.

Durch die Trauermachtk.
dag unter Mitmeister **Louis**
Hebenstreit am 13. d. M.
nachmittags 3 Uhr
in den Verkehrstation am
Ngl. botan. Garten.

2. **Vinegment und**
Sommerschnitt.
Der Vorstand.

Freie Vereinigung
der Barbier- und
Friseurgehilfen
Dresdens.

zu unserem Dienstag den
21. Juli stattfindenden
Sommervergnügen,

bestehend in Concert und Ball,
werden die Herren Kollegen sowie
die Herren Meister sowie hiedurch
freundlich eingeladen.
Auf des Concerts Nachm. 4 Uhr.
Karten für Kollegen und deren
Angestößten sind zu entnehmen:

Auffahrt: Bei Peter Kamau,
Amentur. 16 und Richard Pott,
Stuhm. 12.

Kontakt: Heinrich Schneller,
Niedergassen 1 und Robert
Metz, Leipzigerstr. 20.

Eine recht volkstümliche Be-
teiligung entsprechend geschnitten
d. V. Sov. Schuf.

NB. Zu der heute Donner-
tag stattfindenden Versammlung
werden die Herren Mitglieder sowie
Kollegen als Gäste gebeten
recht gärtlich zu erscheinen.

Raut. Verein
Hans
Engere Verein. im
Rautverein.

Die diesjährige
ordentl.

Generalversammlung
findet Donnerstag d. 20. Juli
im **Eldorado**, Steinstr. 20.
Beginn Eröffnung billiger
Fahrtkarten für die am 2. August
stattfindende

Schweiz-Partie
wollen die Teilnehmer bis
Wochenende zum 25. Juli die
Interimsstätten gegen R. 1,40 in
der Verbands-Geschäftsstelle,
Friedensstraße 1, 2, entnehmen.

K. S. Militär-Verein
Kameradschaft 139er"
Heute Donnerstag d. 16. d. M.
Abends 9 Uhr **Veranstaltung**
im Vereinslokal, fl. Blumenstraße
26. Um jährliches Er-
scheinen bittet

Der Vorstand.

Verein für
gesundheits-
pflege
u. organische
Heilweise.

Sonntag den 19. Juli

Sommerfest,
verbunden mit **Waldfest** und
Ball im **Nögliche**. Abfahrt
2 Uhr 10 Min. Bahnhof. Nah.
N. f. d. Mitteilungen Nr. 7.

Ebdöder - Billard für Damen
und Herren ja 15 Pf. einschl.
Überabteil. zu haben bei den
Herrn **Brauer**, Martiniestr. 15,
Stöckner, Löbtau 20, **Homuth**,
d. Dresdenstädtische 7, **Peter-
mann**, Galeriestr. u. **Schulze**,
Dresdenstraße 2.

Knabengesell.

Abg. Donnerstag 10 U.

Waldlößnitzer Station.

Ehren-Erklärung.
Unterschrifteninventur hierdurch
als über den Marktfleiter Herrn

Herrmann Häßiger
ausgeprobten Beleidigungen
und Verdächtigungen an jedem
Graus entbehrend zurück und
bittet ihn um Verziehung.

Dresden, Ständtgasse 6, 1,
den 13. Juli 1906.

Gebr. Simant.
Rutschier.

Danksagung!

Heute Donnerstag Abends 8 Uhr
im Vereinslokal "Deutscher
Krug". Die Theilnehmer des
Ertrages von **Schönheit**-
Gebenbros sind heute alle unsere
Wälder. Ankunft des Zuges 9 Uhr 40 Min.
Nach dem Empfang am Bahnhof. An-
kunft im "Deutschen Krug". Ein
Laufe des Tages u. Abends ist
die ganze 1. Et. für uns reich-
voll.

Der Vorstand.

Allgemeiner
Turn-Verein.

Sonntag den 19. Juli

Bereinsturnfahrt
nach dem Auer.

Sonderzug bis Görlitz. Ab-
fahrt früh 7.15 vom Leipziger
Bahnhof. Treinwagenarten in
den Bereichen - Turnhallen bis
Donnerstag den 16. Abends.

Der Turnrat.

Gewerbe-
Verein.

Mittwoch den 22. Juli
von Nachm. 1 Uhr am

Sommer-Fest
in den Räumen des
Lincke'schen Bades.

Concert

der Kapelle des R. S. 1. Feld-
Artillerie-Regt. Nr. 12, unter
Leitung des Stabs-Stabskapellmeisters

W. Baum.

Kinderstück mit Blümchenver-
teilung, geleitet von Kinder-
Gärtnerinnen. Pomponia, I.
Illumination. Feuerwerk.

Ball.

Eintrittskarten sind bei den
Herren **G. Weller**, Reichs-
strasse 16, **M. Kothe**, In der
Königstraße 17, **W. Köhler**,
Reichsstraße 5, sowie in unserer
Geschäftsstelle (Ostra-Allee 13)
gegen Vorzugspreis der Mittelpf-
flichtkarte zu entnehmen. — Kinder
dürfen ebenfalls teilnehmen.

Gleichzeitig nehme ich
hierbei Versammlungen, die keinen
höchst agitatorischen Charakter
in letzter Zeit kaum geweckt
haben, zu erkennen, mehr in den
Vorbergen zu treten, allen
Auswähren inhaltlos die Stunde
zu bieten und insbesondere sich
auch bei den Vorlagen in Ma-
rinellebenen recht zählerisch und
regelmäßig in betheiligen. Weiter
solche demnächst Versammlungen
darüber aufzukündigen werden, ob es
der jetzige Zustand unserer Ve-
regung nicht noch erfordert, auch
daher ein diesbezügliches Au-
kündigt vermittelst Zeitungsbeilage
ertheilen zu lassen.

Fr. Winkel. Schloßstr. 14, 1.

Neffe Bernhard

30. Aug., leichter Brief. Bitte
Brief abholen unter **S. H. 25**

Ball.

Neffe E. F. S. 304.

Bitte Brief unter obig. Buchst.

Postamt 16, Holzmarkt, abh.

Ausstellung Sächs. Handwerks und Kunstgewerbes 1896 in Dresden.

Die Ausgabe von Dauerkarten, welche zum beliebten Eintritt auf den Ausstellungsort während der ganzen Dauer der Ausstellung, ebenso zum Eintritt in die "Alte Stadt", ohne Nachzahlung, auch an Tagen mit erhöhten Preisen, nur zum Subskriptionsfest nicht, berechtigen, findet in der

Stadt-Geschäftsstelle, Schloßstraße 2, II.,
ferner bei Herrn Carl Weigandt, König-Johannstraße 19 und Annenstraße 9,
sowie an Gasse „C“, Pennestr. 19
und im

Verwaltungsgebäude auf dem Ausstellungsort

statt. Der Preis einer Dauerkarte für eine Person beträgt 10 Mark, für jedes weitere, den Haushalt stellende Familienmitglied 5 Mark. Die Karten sind bei der Entnahme handschriftlich zu vollziehen.

Der Finanz-Ausschuß.

Carl Weigandt.

Akustisches Cabinet,

19 Ostra-Allee 10.

Letzte Woche. Letzte Woche.

Die Androiden,

von Jaquet-Droz.

Weisenwerke aus dem vorigen Jahrhundert. Schreiber, Zeichner und Bläsermechaniker. Präsentirt z. B. an den Höfen Ludwigs XV. und Georgs III. von England. Geöffnet 9—6 Uhr. Die Androiden werden vorgeführt von 10—1 und 3—4 Uhr. Eintritt 75 Pf. Montaa. Donnerstag, Sonnabend 1 Pf.

Etablissement Felsenkeller.

Schönster Lindenpark in nächster Nähe Dresdens steht in vollster Blüthe.

empfiehlt sich geübten Freiheitsharten und Vereinen bei Ausflügen, Wandelabenden u. s. w. einer geeigneten Beobachtung.

Hochachtungsvoll E. Weicheit.

Gasthof Leuben.

Bahnhofstation Niedersedlitz. Elekt. Bahn u. Domänenstr. Laubegast.

Donnerstag den 16. Juli 1896.

Großes Vogel-Schießen

verbunden mit Frei-Concert.

Es lädt hierzu ganz ergeben ein Robert Naumann.

Heute Donnerstag

Eröffnung

einer

Stehbier- u. Imbisshalle

Da nur das Beste verabreicht wird, bittet um freundlichen Aufenthalt.

Hochachtungsvoll

H. Wolt,
große Brüdergasse 23.

Ausstellung 1896.

zum

„Wendenhof“

Herrn findet

Grosses Tanz-Vergnügen

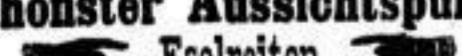
nach wendischer Original-Musik statt.

Gebr. Pfund, F. Röhmann,
Wendenhofwirth.

Parkschänke

Plauen bei Dresden.

Schönster Aussichtspunkt.



von der Ringstrasse (Pferdebahnstation) aus.

Wolf's Rosengarten,

Wilmsdorf bei Possendorf.

Empfiehlt dem geachten Publikum meinen neuenen novovierten Gesellschafts- u. Rosengarten (circa 4000 Stühle), sowie schönen Volksstätten mit Billard und Piano einer gütigen Beobachtung.

Hochachtungsvoll Woldemar Wolf.

Schiebocks-Mühle,

1/2 Stunde von der Dampfschiffstation Gauernitz, idyllisch gelegenes Restaurant, im Bereich Brünenthal, mit neu erbautem Gesellschaftssaal mit Concert-Huigel, einem Liebengarten u. Regelbühne, gute Speisen und Getränke empfehlt Hochachtungsvoll.

A. Schütze.

Bahnhofs-Hotel Bärenstein

Wünschthalbahn, bietet Erholungsbürgern infolge eindringlicher, geschäftiger Lage annehmene Anteile. Gute Küche, aufmerksame Bedienung, sanbere Betten bei civilen Preisen.

Ich suche einen gebrauchten
Fügeholz

für Böttcher, 3½—4 m lang, m.

Preisang. Adr. an Ernst Verdt.

Böttcherstr. Voßkrieg, Alfred

Wickstraße 32.

Hotel Duttler,

Dresden.

Sommer - Variété.

Täglich von Abends 8 Uhr an

Gr. Künstler-Vorstellung.

Neu! Noch nie in Dresden! Neu!

Josef Loisset, kom. Clown mit seiner Original-Thiergruppe: 8 dress. Störche, 4 Gänse, 5 Hunde, 2 Affen, Brothers Cazucanelli & Britton, musikalische Scherenschleifer, Fräulein Elise Florence, Über-

und Concertsängerin.

Hochachtungsvoll G. Duttler.

!! Achtung !! Großer Erfolg!

Nach amtlicher Feststellung hat die

Brauerei zum Spaten



von Gabriel Sedlmayr in München

im Jubiläumsjahr 1895/96

wieder den höchsten Malzverbrauch von allen Brauereien Münchens anzunehmen.

Spatenbräu

ist weltbekannt durch seine ausgezeichnete Qualität und ist seit

nun mehr 20 Jahren

in Dresden

eingeführt und beliebt.

Hersteller der Brauerei:

Oscar Renner, Dresden,

Bier-Groß-Handlung,

Friedrichstr. 19.

Nempprecher 1. 176.

Mittwoch den 22. Juli c.

Ros- und Viehmarkt

in Radeburg.

Der Stadtrath.

Grober, Baumwoll, fast neu, aus Webband billig zu verkaufen. Peterstraße 18, 3. Etg. r. auf's Land passend, bill. zu verkaufen. Greifbergerstraße 10, 3. Et.

gebrauchter Flügel,

auf's Land passend, bill. zu ver-

Sonderzug Dresden - Neust. - Zittau und zurück.

Sonntag den 26. Juli 1896.

5 Uhr 14 Min. Bm. ab Dresden-Neust. in 12 Uhr 21 Min. Bm.

6 " 19 " " Radeberg " 11 " 53 " Bf.

6 " 28 " " Radevord " 11 " 44 " "

6 " 52 " " Bischofswerda " 11 " 19 " "

8 " 20 " " in Zittau Bf. ab 9 " 55 " "

Weltfahrt nach Reichenberg mit gewöhnlichen Personen.

Zugjahr Fahrpreise für Hin- und Rückfahrt

von Dresden-N. bis Reichenberg:

nach Zittau: nach Reichenberg:

6.00 Mk. II. Kl. 1.00 Mk. III. Kl. 7.50 Mk. II. Kl. 5.00 Mk. III. Kl.

Von Radeberg, Radevord, Großhartmann und Bischof-

werda

nach Zittau: nach Reichenberg:

4.80 Mk. II. Kl. 3.20 Mk. III. Kl. 6.50 Mk. II. Kl. 4.20 Mk. III. Kl.

Siebenstündige Fahrtzeitengleichheit. Näheres auf den an-

hängenden Plakaten.

Dresden, am 11. Juli 1896.

Gen. Generaldirektion der Sächsischen Staatsbahnen.

Hoffmann.

An alle Menschenfreunde ergeht die freundliche

Bitte, auch in diesem Jahr durch Beiträge es bedürftigen, schwäbischen Kindern, und zwar in einer vegetarischen Keten-Volonte zu ermöglichen, ihre Gesundheit zu fördern.

Im vorigen Jahre hatten sich ca. 50 Kinder gemeldet, es kommen aber nur 15 berücksichtigt werden, bei denen die Erfolge sehr erfreulich waren.

Zur Annahme von Beiträgen haben sich dankenswerther Weise wieder, obgleich selbst nicht Vegetarier, bereit erklärt:

Herren von Jahr & Daenisch, Schloßstr. Dr. Kaufmann

zu Hause, Spielw. Handl., Weißkunstler, Dr. Kaufm. Mühl-

berg, Wallstr., Webergasse u. Scheffeler, Sobann: Dr. Mr.

Wiel, Dr. d. veget. Speisehaus "Dalyan", Schlogte, 11. I.

Dr. Mr. Moß, Dr. d. veget. Speisehaus "Carissima", Gewand-

hausstraße 1. I. Dr. Mr. Brauer, Dr. d. veget. Speisehaus

"Vegetarierheim", Bettweiste, 5. I. u. 1. seinem Knabewaren-

geschäft, Marienstr. 17. Dr. Weidert, Berlinerstr. Blaue-

ngasse 18, part. hins.

Am Bahnhof. **Meissen.** Am Bahnhof.

Etablissement Kaisergarten

empfiehlt seine großen und kleinen Tanz- u. Gesellschafts-

läufe mit Bläsern, sowie seine freundlichen Restaurations-

Koktailen mit Billards, seinen schattigen Gärten mit

neugebauten geschlossenen und offenen Veranden allen

Begehrungen von Meisen, Vereinen und Schulen etc.

Rendez-vous aller Fremden.

Fr. Biere, reine Meissner Land- und ausländische

Weine.

Div. Speisen zu jeder Tageszeit.

Diners und Soupers in bester Ausführung.

Hochachtungsvoll Otto Birbaum.

Pfeiffer & Diller's Kaffee-Essenz in Dosen.

Preisgekrönt
Welt-Ausstellung
Chicago.

Pfeiffer & Diller's
Kaffee-Essenz
in Dosen.

Ausgezeichnetes u. ausgiebiges
Kaffee-Sanftmittel, macht den
Kaffee kräftig u. wohlgeschmeckt,
erhöht das Aroma und gibt eine
prächtliche, starke, goldgelbe
Farbe; dabei eine Empfehlung bis
zur Hälfte des gewöhnlichen
Kaffee-Quantums.

„Darum Hausfrauen
prüfen! Ein Versuch und
jede weitere Empfehlung
ist überflüssig.“

Preis per Dose 30 Pf.

Der vielen minderwertigen
Nachahmungen wegen verlangt
man beim Einkauf ausdrücklich:

Pfeiffer & Diller's Kaffee - Essenz
in Dosen.

Bei haben in Dresden bei:
Weigel & Beck, Drogerie, Marktstraße.
Alfred Wlembel, Drogerie, Bilderdieckstraße.
Hans Waldau, Drogerie, Bilderdieckstraße.
Georg Hänschel, Drogerie, Stralstraße.
Franz Henne, Drogerie, Ecke Lindenausstraße 22.
Paul Peter, Victoria-Drogerie, Lindenausstraße 22.
Dr. Thiel, Technik-Nachs., Ecke Stralener- und Werderstraße.
Eduard Böhme, Seifenhandlung, Bettinerstraße.
W. Thiele, Seifenhandlung, Johann-Sebastian-Allee 11.
G. Stumpf, Seifenhandlung, Wosinskystraße, Ecke Hödtnitz.
G. Landrock, Seifenstraße 2.
G. Opitz, Bilderdieckstraße 3. Eingang Postplatz.
G. Bendix, Seifenstraße 6. Eingang Bahngasse.
Gustav Wilde, Schönegasse 11.
Haupt-Lager bei Jacob Haas, Seifenfabrikant,
Dresden-N., Otto-Allee 3.

Bürsten-, Pinsel- u. Borstbesen-Fabrik

Wiener Garten.

Heute Donnerstag den 16. Juli

Concert

des
Thomas Koschat-Quintetts,

von der R. A. Oper in Wien, unter Leitung des Komponisten

Thomas Koschat.

Witwende, Annales Wilma von Thann, Ottlie Massanetz, Herren Thomas Koschat, Franz Paal, Wilhelm H. Platt und Clemens Fochler

und der Kapelle des

K. S. H. Gren.-Reg. Nr. 101 "Kaiser Wilhelm, König von Preussen".

Leitung: Musikdirektor L. Schröder. Flügel von E. Wechstein aus dem Lager von F. Ries

(Kunsthaus).

Anfang 1½ Uhr. Eintritt 1 Mark.

Billets im Vorverkauf à 75 Pf. in den Königl. Hof-

marktfänden, Käppel von F. Ries, Kunsthaus, u. Adolf

Brauer (R. Wörner), Hauptstraße, zu haben.

Abonnements-, Vereins- u. Passagiertickets haben

keine Gültigkeit.

Hochachtungsvoll

Moritz Ganzler & Co.

Königliches Belvedere

der Brühl'schen Terrasse.

Täglich Concert

von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere.

Direktion:

Königl. Musikdirektor

A. Trenkler.

Anfang 1½ Uhr.

Eintritt 50 Pf.



Helbig's
Etablissement.

Heute Donnerstag

Grosses populäres historisches Militär-Concert

von der vollzähligen Kapelle der R. Sächs. Pioniere.

Leitung: Rgl. Musikdirigent A. Schubert.

Anfang 1½ Uhr. Eintritt 50 Pf. Ende 11 Uhr.

Vorverkaufs-Karten sind an den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

Schillergarten

Blasewitz.

Heute Donnerstag den 16. Juli

Gr. Militär-Concert

von der Kapelle des 1. (Leib-)Grenadier-Regiments Nr. 100.

Direktion: O. Herrmann.

Anfang 6 Uhr.

Eintritt 50 Pf.

Abonnementstickets, 5 Stück 1 M. 50 Pf., sind in den bekannten Verkaufsstellen und an der Kasse zu haben.

Feldschlösschen.

Grosses Militär-Concert

von der Kapelle des Königl. Sächs. Jäger-Bataillons Nr. 13.

Leitung: H. Röpenack.

Besonders gewähltes Programm, u. a. Tänzen auf den neuangeführten altdutschen Hornbläsern.

Anfang 8 Uhr.

Eintritt 30 Pf.

Abonnementstickets, 5 Stück 1 M. an der Kasse.

Vereinsstiftungen haben Gültigkeit.

Hochachtungsvoll Otto Scheibe.

Restaurant Emil Keller,

Circusstrasse 8, Ecke Pirnaischestrasse,
3 Minuten von der Ausstellung
und Alten Stadt,

entfiehlt keine großen, geräumigen Lokalitäten den Besuchern der Ausstellung und des Neuen Theaters.

Am bekanntesten bürgerliche Schweiz.

Albertshof,

Sedanstrasse 7.

Heute grosses Doppel-Concert

im Prachtgarten des Etablissements.

Anfang 1½ Uhr Abends.

Effektvolles Programm

der Concert-Kapelle des ungarischen Geigerkönigs

Galuska

und der

Krakowiaken-Kapelle

in phantastischen Nationalkostümen.

Eintrittspreis 50 Pf. 6 Karten 2 M.

Albertshof,

Sedanstrasse 7.

Freitag den 17. Juli 1/8 Uhr Abends

Gr. Wohlthätigkeits-Concert

Auftreten des

Karlsruher Grossherzogl. Hofopern-Ensembles

(4 Damen, 4 Herren).

der Krakowiaken-Kapelle Zelozogorski

und

letztes Concert der ungar. Magnaten-Kapelle

des Geigerkönigs Galuska.

Karten bei den bekannten Verkaufsstellen im Vorverkauf 1 Mark.
Abends an der Kasse 1,50 Mark.



AUSSTELLUNG DRESDEN

des Sächs. Handwerks

& Kunstgewerbes. 1896.

Die Hallen sind von 9 Uhr Vormitt. bis 8 Uhr Abends geöffnet.

Heute Donnerstag

Eintrittspreis: 50 Pf.

Abends von 8 Uhr ab 30 Pf. Kinder unter 12 Jahre 30 Pf.

Zwei grosse Concerthe

von 4—7 Uhr Nachm. und von 1/8—10 Uhr Abends im Ausstellungspark auf der Zeitzerstraße vor d. Hauptrestaurant, ausgeführt von der Kapelle des 1. Feld-Artillerie-Regiments

Nr. 12.

Direktion: Habstrompeler Baum.

Die alte Stadt.

Einfahrt von Vorm. 9 bis Abends 11 Uhr. Schluss 12 Uhr.

Bei eintretender Dunkelheit elektrische Beleuchtung.

Eintrittspreis von 7 Uhr Abends ab 30 Pf.

Große Wirthschaft

im Rgl. Großen Garten.

Täglich grosses Concert

von der 35 Mann starken Kapelle des Hauses, unter Leitung des

Musikdirektors

A. Wentscher.

Anfang 4 Uhr.

Eintritt 10 Pf.

Hochachtungsvoll H. Müller.

Morgen

Große Illumination.

PALAST = Restaurant

Dresden-A.

Ferdinandstr. 4.

Bei grosser Hitze kühlstes Lokal

(fahrbare Glasdächer).

Täglich { Nachmittags 1/5—1/7 Uhr
Abends 8—11 Uhr

2 populäre Concerthe.

Original Wiener Damen-Orchester.

Dir.: Marie Peschka.

Opern- und Concert-Ensemble,
Dir.: Herr Georg Hartmann.

Sonn- und Festtags 11—1 Uhr: Mittags-Concert.

Veranstaltungsviertel C. Thumm.

C. Thumm Weingroßhandlung

Struvestr. 3 Telephone 14

Wien-Restaurant Philharmonie Ferdinandstr. 4

Veranstaltungsviertel C. Thumm.

Wien-Restaurant Philharmonie Ferdinandstr. 4

Dank.

Da mir es dieses Mal nicht gelang, mein 25-jähriges Kapitäns-Jubiläum, wie das erste 25-jährige Dienstjubiläum in alter Stille zu feiern, wurde ich dieses Mal so überreicht durch Glückwünsche und Ehrenbezeugungen, doch ich darf hierdurch meinen Dank aussprechen kann, besonders aber unserm Herrn Direktor Koch und auch für die schönen Blumen und Glückwünsche und meinem Personale für die schönen Geschenke.

Aug. Richter, Kapitän,
Dampfschiff „Schandau“.

**Böhmishe Landes-,
Industrie- u. Gewerbe-Ausstellung
in Nürnberg.**

**Sonderzug
von Dresden nach
Nürnberg**

Sonnabend den 25. Juli 1896.

Ab Dresden-Alstadt 8 Uhr 30 Min. Nachm.,

ab Tharandt 8 — 54 " Vorm. am 26. Juli.

Jahrfreis für Ein- und Rückfahrt:

von Dresden-Alstadt 26,90 M. II. Kl., 17,90 M. III. Kl.

von Tharandt 25,90 " II. " 16,90 " III.

Fahrkartenzulage 10 Tage. Schluss des Fahrkarterverkaufs

am 1. Juli Abends 6 Uhr.

Überblick ergibt die bei den beteiligten Staatsbahnhauptstationen

unentbehrlich zu erhaltende Übersicht über den Sonderzug.

Dresden, am 11. Juli 1896.

Königl. Generaldirektion der Sächs. Staatsseisenbahnen.

Hoffmann.

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

Castan's Panoptikum

im Stadt-Waldschlösschen (am Postplatz).

Kunst-Ausstellung

lebensgroßer Wachs-Figuren, Fürstengalerie,
sowie sensationeller Tableaux,

große ethnographische und ethnologische Sammlungen

aller Völker. Die Schrein des Meeres.

Schreckenskammer und Verbrecher-Galerie. (29 Pf.)

Geöffnet von Morgens 9 bis Abends 10 Uhr.

Eintritt 50 Pf.

Militär bis zum Feldwebel und Kinder 25 Pf.

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

Pariser Garten,

Grosse Meissnerstrasse Nr. 13.

Täglich Grosses Concert,

ausgeführt von der

I. Dresdner Salon-Kapelle, Dir.: Mr. Curt Krause.

Anfang 7 Uhr.

Eintritt frei. — Programm 10 Pf.

Sonntags von 11—1 Uhr

Groß. Frühstücksparty.

Hertliches und Sächsisches.

— Se. Majestät der König hat nachstehende Personalveränderungen in der Armee genehmigt:

Böhmer, Schulte, a. D., früher im Inf. Reg. Nr. 123, zur Zeit Regiment bei der Kaiserl. Schuttruppe für Denks-Österr., unter dem 4. Juli und sonst als Preu. Stet. mit einem Salente vom 16. Mai 1866 bei dem Inf. Reg. Nr. 103 wiederentgekehrt. — Professor Dr. Drenckebach, Königl. Preu. Generalrat 2. Kl. der Landwehr a. D., in der Königl. Akademie zum Generalrat 1. Kl. à la suite des Sonnenberg-Korps ernannt. — Holzhausen, Dir. und Lehrer bei der Universitätsschule zu Marienberg, auf seinen Antrag unter dem 1. Okt. mit Rent. in den Ruhestand versetzt. — Seine Redemission von der Königs-Amt und auf seinen Antrag unter dem 1. Okt. mit Rent. in den Ruhestand versetzt.

— VI. Ausstellung des Sach. Handwerks und Kunstaerwesens (Haupthalle). Ein sehr fristiges Damensonnenstück empfiehlt die Firma M. Reinhard für fühlliche Haarschärfchen. Bei dem Schaukunst der Bärbler- und Friseurkunst zu Meckane sind zwei eigenartige, in Haaren gefertigte Bilder zu beachten.

Gehr. Großherz. illustriert die sächsische Bäder-Industrie durch Auslagen einzelner Gesichter vom Döhl bis zum Böhl. Zur Dekoration dient ein von Feldblumensträußen betontes Baldachin.

der geschmackvoll aus verdeckter Artigkeitem Gesicht von russischer Pappe gebildet ist und im Innern eine Königsbüste trägt. — Daneben befindet sich ein Wäschenschrank von G. H. Körster, Dresden und Cunewalde, der den Bedarf für eine elegante und zugleich praktische Ausstattung enthält, welche durch ihre genau einheitliche und harmonische Bearbeitung und die gleichmäßige Farbenstellung in Blau und Weiß anspricht. Mit großer Pracht ist darauf gehalten, doch nicht nur die gekonnte Herstellung, sondern auch die Rücksicht und Feinheit durchgängig ein und dieselbe Rante zeigt, wenn auch die Stoffe dem Zweck der Tücher entsprechend untereinander verschieden sind. Angenehm berührt auch die Sauberkeit der Härbarbeit. Auf der nahen Rückwand des Friedlichen'schen Pavillons sind neuerdings Tapetenmuster entworfen von P. Reubert, Chemnitz und zwei Schaukästen mit Modellvorschriften von G. Scheibner angebracht worden. — Mit Bekleidungen sind hier noch drei Firmen vertreten, zunächst Carl Schröder, der u. A. eine gründlich sorgfältig gearbeitete Sealskinrobe und eine tolle Badezobelmütze aufstellt, bei welcher die Augen echte Diamanten sind; ferner H. Bode, der in einem großen zweitürigen Glaschrank mehrere außergewöhnlich wertvolle Sachen zur Schau stellt, darunter eine Decke mit Jagdbildern, die ungemein mühlos aus lauter kleinen Pelzstückchen zusammengefügt ist, um die verschiedene Jagdzeitgenossen herauszubauen, und weiter H. C. H. Klette, ein anderer Pavillon mit einer Kugel, von der sich ein Hemmelschlüssel als Beobachtung ausbreitet, luxuriöse Pelzstücke enthaltend. — Eine erstaunliche Augenweide lenkt in der darüberliegenden Lünette den Blick auf sich, die Ausstellung von Müller u. C. W. Thiel. Eine Dame in drittem, mit Spangen garniertem Morgenkleide, mit Glanzbandchen angethan sie steht in einem Glaschrank, mit Glanzbandchen angethan sie steht in einem Glaschrank, erwartet an der Seite eines Baderobes ihr zu badendes Kind, welches ihr aus einer düstigen Eingangswiese die Arme hält, entgegenstreckt; weiter in der Nähe stehen praktische Kinderbetten und luxuriöse ausgefeilte Betten mit seltenen Steppdecken, die Couverts mit reichvollen Silberketten und Schleifen garniert.

— An der Umfassung der Empore im Hintergrund hat Bildhauer R. u. B. Böhl 6 reizvoll modellirte Nachsbüsten aufgestellt, zwischen einem Australen und einer Schul-Negerin erblickt man die durch Brauengehalten verständlichen vier Jahreszeiten.

Diese sind mit Athemmechanismus versehen, in regelmäßigen Bäumen hebt und senkt sich der blumengeschmückte Buken und löst die Blüten als belebt erscheinen. — Wendet man sich nun auf die schwer herbedeckenden Vorhöfe und die schön gewohnte Muster tragenden Lünetten von E. v. E. j. n. Oederan, zu und sieht die Treppe empor, so sieht man halbwegs ein Mußkammer von H. O. C. R. Böhl, das ausgestattet mit einem Salonsessel im Nahbaum, einem Kabinettflügel in Böllnerland und zwei Vianos in Eiche und Mahagoni. Über auf der Höhe aber breiter sich die Ausstellung der Hofstuckfabrik von Ernst Kapp. Hier sieht man vor Allem die verschiedenen Stilarten illustriert durch einen Flügel im Empirestil, ein Vianino in Rococo, eines in Aufbaum im modernen Stil, eines in Böllnerland im modernen englischen Stil, und neben einem Waschzimmersessel eine selbstspielende Uhrwerkmechanik. Von hier aus machen wir einen Seitenabstecher nach den beiden Galerien und besichtigen die verdeckterartigen Zeichnungen, Schülerarbeiten und gewerblichen Arbeiten aus den Schülernschulen und Fachschulen, unter denen stellenweise ungemein lebhafte und talentvolle Leistungen zu verzeichnen sind. Wir finden da die Deutsche Schloßfestspiele zu Rossmoor, die Lehraufführung für ergiebige Polstermöbelindustrie zu Annaberg, die Hochschule für Weber in Chemnitz, die Deutsche Bettledungsalademie zu Dresden, den Verein der Bauschlosser zu Dresden, die Fachakademie des Allgemeinen Dresden Handwerkervereins, der Klempner, der Tischler und der Schuhmacherinnung zu Dresden vertreten. — Sieht man auf der anderen Seite die Treppe wieder hinunter, so erblickt man in einem geschlossenen Zimmer Musikinstrumente der Holzplankefabrik von Paul Werner und zwar 1 Salonsessel in Aufzähler mit Wellermayers Repetitionsmechanik, einen Kabinettflügel in Schwarzwald mit englischem Repetitionsmechanik, ein Salonsessel in Eiche und ein Kabinettvianino in Böllnerland angelandet, beobachtet man gegenüber der Kollektivausstellung der Böttcher- und Handicbuden in der Herrennung, in welcher neben zahlreichen Handschuhen moderner Hausschuhe ein Federflocken und eine hirchlederne Weithose aufstellen, die Anfertigung der Hirschleder wie sie die Firma C. H. Günzel vorführt. Derartige dekorative Schauungen sind sehr lobenswert und um so verdienstlicher, als sie für den Unternehmer mit großen Kosten verbunden sind, die er im Interesse der Gesammtarbeit opfert, da natürlich die hier angestellten Arbeiter nicht so viel fertig bringen wie dahinter und doch gut bezahlt werden müssen. Solche Vorführungen rüsten der Würdigung des Handwerks mehr wie ein Luhend Vorlage, denn was das Auge sieht, glaubt das Herz, und wenn man hier die Würdigkeit der Herstellung mit der Hand so anschaulich vor Augen gesetzt und erkennt, daß auch der Gedanke zu einem einzigen Paar Handdruck eine Stunde braucht und was für viele Handgriffe dazu gehöre, so kommt man unwillkürlich eine geistige Achtung vor dem Handwerk. Das Gleiche gilt auch für die Münze, die Schuhmacher, die Böttcher und die Weberei in der alten Stadt. — Da fehlt es eben 8 Uhr, und zum Zeichen des Schlusses der Halle hinter der Portier die vor dem östlichen Ausgang aufgestellte in der C. Alberti-Bierkellagen Erzähler geöffnete Glocken, welche für die Bölkwitzer Kirche bestimmt sind und um welche heut um zur Illustration der jetzt beliebten künstlerischen äußeren Ausstattung des Glockenmantels sehr altechristliche Glocken aufgestellt sind, deren älteste aus dem Jahre 1800 stammt.

— Aus den amtlichen Bekanntmachungen. Seit gestern wird die Rosenstraße zwischen der Gießereistraße und der Hammstraße wegen Befahrung von Kriegsgeräten auf der so genannten Straße für den Fabrik- und Reitverkehr gesperrt. — Der Kochin Maria Katharina Braun, hier welche seit neunundzwanzig Jahren ununterbrochen im Dienste der Pensionsinhaberin Frau Katharina verw. Vogelgesang sieht, ist vom Stadtrath ein Ehrenzeugnis ausgestellt worden.

— Mit gern begannen die Gerichtsferien, welche bis 15. September dauern werden.

— Der soeben erschienne Jahresbericht der unter dem Protokollr. Ihrer Majestät der Königin Karola siebende Kläderbehörde für Neu- und Unionsstadt Dresden aus dem Jahr 1865 läßt erkennen, daß diese Anstalt auch im 19. Jahre ihres Bestehens eine überaus erfreuliche Thätigkeit entfaltet hat.

Wit. Genugthuung wird konstatirt, daß es in dem Berichtsjahr möglich gewesen ist, mit dem Bau des neuen Kinderhospital in den Trockenbergen zu beginnen und die Bauten sowohl zu fördern, daß

die Eröffnung des Betriebes im Laufe dieses Sommers noch zu erwarten steht. Die Betriebsordnung ergab im Jahre 1865 eine Einnahme von 9788 Mark und eine Ausgabe von 9922 Mark, die Vermögensrechnung eine Einnahmenausgabe von 196,294 Mark und eine Einnahmenausgabe von 194,488 Mark. Die Vermögensübersicht weist am 31. Dezember 1865 als Summe der Aktiven 876,889 Mark, als Summe der Passiven 127,000 Mark, mitin ein Vermögen von 249,889 Mark auf.

— Gestern Vormittag kurz vor 10 Uhr wurde auf dem Haltestelle für Droschken erster Klasse am Historiahaus plötzlich solch ein erstaunlicher Gaul scheu und rannte ohne den Kutscher mit der Gebläse gegen davon, die in den Vorgarten von Hof König hinein, wo im Nu Ehepaarle Marmortreppen und Stühle wie Kraut und Rüben durcheinander flögeln. Zum Glück sahen in der "Eichlinie" gerade keine Gäste, so daß Niemand zu Schaden gekommen ist. Das Pferd machte, durch den selbst verursachten

Rubbau nur noch wilder geworden, schließlich eine Schwungfahrt nach rechts, um durch die Eichlinie hindurch nach der Johannes-Kirche auszubrechen; dabei stürzte es jedoch und ehe es Zeit fand, sich wieder zu erheben, hatte man sich seiner bereits bemächtigt.

— Angestellten Erörterungen zufolge kommt es noch vor, daß in Betreibereignis zur Beliebung der Haken in den Wänden die einen und zum Ausfällen schwach Stellen auf der Oberfläche der Steine Blei verwendet wird. Da das leichtere, wenn es lohnt wird, leicht zwischen die Mühlsteine gerathen und so mit dem Mahlsteine zusammen gerollten werden kann, hierdurch aber ein der Gelände höchst schädliches Erz erzeugt wird, so findet sich doch Ministerium des Innern verantl. die Verwendung von Mühlsteinen der vorgedachten Art zu verbieten. Zuwiderhandlungen sind, soweit nicht nach allgemeinen Strafbestimmungen im einzelnen Halle eine höhere Strafe eintritt, mit Geldstrafe bis zu 100 Pf. oder mit Haft bis zu 6 Wochen zu bestrafen.

— Das falsche Angaben über die Höhe der Auflage eines Blattes den Interessen gegenüber strafbar sind, geht aus folgender Mitteilung des Korrespondent für Deutsches Buchdrucker und Schriftsteller" hervor: Der Zeitungsverleger Gustav Moritz in Stettin wurde zu sechs Monaten Gefängnis und 200 Pf. Geldstrafe verurtheilt wegen Betrugs. Es gab die "Landwirthschaftliche Haushaltung-Zeitung" heraus, ließ von der ersten Nummer 10,000, von den übrigen nur 500 Exemplare drucken, verlegte aber in seinen Prospekt die Interessen in den Glauben, daß die Auflage 10,000 betrage."

— Bei der diesjährigen Thierärztlichen Hochschule beginnt das Wintersemester 1866/67 am 13. Oktober. Anmeldungen sind bei der Kanzlei, Cäciliestraße 40, 1. Etage, zu bewirken.

— Eine höchst elegante und geschmackvolle Neuerung in Fellameplafone ist die Papierwarenbaus von C. S. K. am Freudenthalstrasse 14. Die beiden aus schwarzen oder farbigen Karton, auf welchem die Schrift in tierlicher und durch das Erhaben auffälliger Weise mit einer Gold- oder Silberdruckmaschine aufgedruckt ist. Sie eignen sich bestellt für Konfektionen, Wein- und Früchteküchen, bilden eine Serie eines jeden Schaukastens, sind sehr haltbar und lassen sich bilden für Zettel anfangen.

— Schon seit einigen Jahren rüsten einige Begräbnissäle von hier und auswärtig eine Herrenkolonie aus. Im vorigen Jahre wurden 15 Kinder ausgebunden, deren Geburtsstand sich unheimlich trugt, obgleich mangels genugender Mittel der Kaufenthal bei einigen nur 14 Tage dauerte. Es erloschen daher biegsige Begräbnissäle wieder die Bitte an alle Menschenfreunde, auch ihrer Kolonie Beiträge zuzulassen zu lassen. In dieser Kolonie werden die Kinder zugleich mit der Pflege der Pflanzen und Früchte vertragen gemacht, welche sie eifrig pflücken.

— Der Radiabrecher Brotzel "Fest" veranstaltet nächsten Sonntag den 19. Juli, früh 8 Uhr in Billroth sein erstes Rennen im Galopp "zu Wonen".

— Vorigen Abend in der 7. Stunde wurde die Feuerwehr nach Webergasse 10 und in der 10. Stunde nach Wilsdrufferstrasse 18 alarmiert. Während der erste Alarm nur ein Rauschtrichterdruck veranlaßt blinder Weise war, war in einem Altbadehäuschen in Strand gerathen Abram die Veranlassung zu jedem anderen Alarm gewesen. Die Feuerwehr konnte gleich wieder abrücken.

— Falsches Geld und zwar falsche Kronzigarillos sind hier und in Bayreuth aufgetaucht, die mit Bronze überzogen sind, die Jahreszahl 1864 und das Münzzeichen E tragen. Auch solche Fälschmünze sind noch immer im Umlauf.

— An der Umfassung der Empore im Hintergrund hat Bildhauer R. u. B. Böhl 6 reizvoll modellirte Nachsbüsten aufgestellt,

zwischen einem Australen und einer Schul-Negerin erblickt man die durch Brauengehalten verständlichen vier Jahreszeiten.

— Diese sind mit Athemmechanismus versehen, in regelmäßigen Bäumen hebt und senkt sich der blumengeschmückte Buken und löst die Blüten als belebt erscheinen. — Wendet man sich nun auf die schwer herbedeckenden Vorhöfe und die schön gewohnte Muster tragenden Lünetten von E. v. E. j. n. Oederan, zu und sieht die Treppe empor, so sieht man halbwegs ein Mußkammer von H. O. C. R. Böhl, das ausgestattet mit einem Salonsessel im Nahbaum, einem Kabinettflügel in Böllnerland und zwei Vianos in Eiche und Mahagoni. Über auf der Höhe aber breiter sich die Ausstellung der Hofstuckfabrik von Ernst Kapp. Hier sieht man vor Allem die verschiedenen Stilarten illustriert durch einen Flügel im Empirestil, ein Vianino in Rococo, eines in Aufbaum im modernen Stil, eines in Böllnerland im modernen englischen Stil, und neben einem Waschzimmersessel eine selbstspielende Uhrwerkmechanik. Von hier aus machen wir einen Seitenabstecher nach den beiden Galerien und besichtigen die verdeckterartigen Zeichnungen, Schülerarbeiten und gewerblichen Arbeiten aus den Schülernschulen und Fachschulen, unter denen stellenweise ungemein lebhafte und talentvolle Leistungen zu verzeichnen sind. Wir finden da die Deutsche Schloßfestspiele zu Rossmoor, die Lehraufführung für ergiebige Polstermöbelindustrie zu Annaberg, die Hochschule für Weber in Chemnitz, die Deutsche Bettledungsalademie zu Dresden, den Verein der Bauschlosser zu Dresden, die Fachakademie des Allgemeinen Dresden Handwerkervereins, der Klempner, der Tischler und der Schuhmacherinnung zu Dresden vertreten. — Sieht man auf der anderen Seite die Treppe wieder hinunter, so erblickt man in einem geschlossenen Zimmer Musikinstrumente der Holzplankefabrik von Paul Werner und zwar 1 Salonsessel in Aufzähler mit Wellermayers Repetitionsmechanik, einen Kabinettflügel in Schwarzwald mit englischem Repetitionsmechanik, ein Salonsessel in Eiche und ein Kabinettvianino in Böllnerland angelandet, beobachtet man gegenüber der Kollektivausstellung der Böttcher- und Handicbuden in der Herrennung, in welcher neben zahlreichen Handschuhen moderner Hausschuhe ein Federflocken und eine hirchlederne Weithose aufstellen, die Anfertigung der Hirschleder wie sie die Firma C. H. Günzel vorführt. Derartige dekorative Schauungen sind sehr lobenswert und um so verdienstlicher, als sie für den Unternehmer mit großen Kosten verbunden sind, die er im Interesse der Gesammtarbeit opfert, da natürlich die hier angestellten Arbeiter nicht so viel fertig bringen wie dahinter und doch gut bezahlt werden müssen. Solche Vorführungen rüsten der Würdigung des Handwerks mehr wie ein Luhend Vorlage, denn was das Auge sieht, glaubt das Herz, und wenn man hier die Würdigkeit der Herstellung mit der Hand so anschaulich vor Augen gesetzt und erkennt, daß auch der Gedanke zu einem einzigen Paar Handdruck eine Stunde braucht und was für viele Handgriffe dazu gehöre, so kommt man unwillkürlich eine geistige Achtung vor dem Handwerk. Das Gleiche gilt auch für die Münze, die Schuhmacher, die Böttcher und die Weberei in der alten Stadt. — Da fehlt es eben 8 Uhr, und zum Zeichen des Schlusses der Halle hinter der Portier die vor dem östlichen Ausgang aufgestellte in der C. Alberti-Bierkellagen Erzähler geöffnete Glocken, welche für die Bölkwitzer Kirche bestimmt sind und um welche heut um zur Illustration der jetzt beliebten künstlerischen äußeren Ausstattung des Glockenmantels sehr altechristliche Glocken aufgestellt sind, deren älteste aus dem Jahre 1800 stammt.

— Aus den amtlichen Bekanntmachungen. Seit gestern wird die Rosenstraße zwischen der Gießereistraße und der Hammstraße wegen Befahrung von Kriegsgeräten auf der so genannten Straße für den Fabrik- und Reitverkehr gesperrt. — Der Kochin Maria Katharina Braun, hier welche seit neunundzwanzig Jahren ununterbrochen im Dienste der Pensionsinhaberin Frau Katharina verw. Vogelgesang sieht, ist vom Stadtrath ein Ehrenzeugnis ausgestellt worden.

— Mit gern begannen die Gerichtsferien, welche bis 15. September dauern werden.

— Der soeben erschienne Jahresbericht der unter dem Protokollr. Ihrer Majestät der Königin Karola siebende Kläderbehörde für Neu- und Unionsstadt Dresden aus dem Jahr 1865 läßt erkennen, daß diese Anstalt auch im 19. Jahre ihres Bestehens eine überaus erfreuliche Thätigkeit entfaltet hat.

Wit. Genugthuung wird konstatirt, daß es in dem Berichtsjahr möglich gewesen ist, mit dem Bau des neuen Kinderhospital in den Trockenbergen zu beginnen und die Bauten sowohl zu fördern, daß

die Eröffnung des Betriebes im Laufe dieses Sommers noch zu erwarten steht. Die Betriebsordnung ergab im Jahre 1865 eine Einnahme von 9788 Mark und eine Ausgabe von 9922 Mark, die Vermögensrechnung eine Einnahmenausgabe von 196,294 Mark und eine Einnahmenausgabe von 194,488 Mark. Die Vermögensübersicht weist am 31. Dezember 1865 als Summe der Aktiven 876,889 Mark, als Summe der Passiven 127,000 Mark, mitin ein Vermögen von 249,889 Mark auf.

— Gestern Vormittag kurz vor 10 Uhr wurde auf dem Haltestelle für Droschken erster Klasse am Historiahaus plötzlich solch ein erstaunlicher Gaul scheu und rannte ohne den Kutscher mit der Gebläse gegen davon, die in den Vorgarten von Hof König hinein, wo im Nu Ehepaarle Marmortreppen und Stühle wie Kraut und Rüben durcheinander flögeln. Zum Glück sahen in der "Eichlinie" gerade keine Gäste, so daß Niemand zu Schaden gekommen ist. Das Pferd machte, durch den selbst verursachten

Rubbau nur noch wilder geworden, schließlich eine Schwungfahrt nach rechts, um durch die Eichlinie hindurch nach der Johannes-Kirche auszubrechen; dabei stürzte es jedoch und ehe es Zeit fand, sich wieder zu erheben, hatte man sich seiner bereits bemächtigt.

— In Gottscheba wurde am vergangenen Dienstag Herr Bürgermeister Zimmermann, welcher von dem Stadtmeldereute mit einer 2½-jährigen unsicheren Verleihung der städtischen Geschäfte auf Lebenszeit gedacht worden ist, durch Herrn Oberregierungsrath Amtshauptmann Dr. Künig aus Wien in Wilsch genommen.

— In der Nacht zum Dienstag war die Temperatur in den höher gelegenen Gegenden des Vogtländes wieder bis auf den Hohenasperg zurückgegangen. In den Hütten von Hammerbrücke und Umgegend sind die Spalten vom Kartoffelfrost erissen.

— Bei der Beerdigung des am Hirschling verstorbene Soldaten vom Infanterie-Regiment Nr. 183 in Bielitz am Samstag Abend 22. August, nahm am Sonntag das Oberförsterei mit Herrn Oberförster und Schreiber aus Bielitz eine Beerdigung der gesuchten Zeitung der städtischen Geschäfte auf Lebenszeit gedacht worden ist, durch Herrn Oberregierungsrath Amtshauptmann Dr. Künig aus Wien in Wilsch genommen.

— Bei Beerdigungsarbeiten in Wallendorf im Thüringer Wald wurde am 21. August der Soldat ein tödes neugeborenes Kind vor. Hund und Schürze, welche dasselbe gewickelt war, dienten darauf hin, daß es einer vor drei Wochen in diesem Hause bedienten gezeugten Kind beigegeben und dahin gebracht wurde.

— In der Nacht zum 14. d. M. entstand in der Scheune des Gutshofs Bölders Niederndorf in Gräfenthal ein Schadenerfolg, wodurch die Stiere zu weichen, die Kühe zu wischen, der Kübel zu wischen und mehrere Stücke Federn kamen in den Flammen um.

— In Gräfenthal fiel am 13. d. M. angeblich beim Versuche die Füße zu waschen, der 4½ Jahre alte Sohn Albrecht Gustav des Kämpermeisters Martin in Bölders Wasser und ertrank.

— Der Streckerarbeiter Günther aus Draudendorf wurde am 14. d. M. von dem Zug nach 12 Uhr in Bittau entzerrt, den Zug beim Draudendorfer Chausseehügel überquerte und überstiegen, wodurch das derselbe gewickelt war, denten darauf hin, daß es einer vor drei Wochen in diesem Hause bedienten gezeugten Kind beigegeben und dahin gebracht wurde.

— Bei Bergdramungsaufgaben in Wallendorf im Thüringer Wald wurde am 14. d. M. ein 20 Jahre alter Mann in der Nacht zum 13. d. M. entzerrt, der 20 Jahre alte Mann in der Nacht auf den 14. d. M. entzerrt.</p

Bermüthtes.

Eine neue Ausleuchtungskraft hat jetzt wieder der Vergnügungsparc der Berliner Ausstellung erhalten, nachdem die Waller-lobbyen eröffnet worden ist. Die ganze Geschichte läuft freilich nur auf einem neuen Fuß dinaus. Die Sache ist in Kurze die: Man geht mit noch leben anderen Personen zu ebener Erde in ein Boot ein und lädt sich in diesem durch einen Elevator bis zur Höhe des Thurmes hochheben; sodann wird das Fahrzeug auf Schienen gelegt und vielleicht lauft dasselbe die windsturmige Bahn durch am Thurme hinunter. Es vergeht einem Dören und Schonen bei der tollen Fahrt, aber ehe man recht Zeit hat, sich zu befreien, folgt das Wasser über dem Boot zusammen. Die Landung erfolgt in einem kleinen Bassin, das den Fuß des Thurmabs umspült, und durch die Flutigkeit des Wassers wird der sonst unvermeidliche Stoß beim Aufsteigen so gut wie gänzlich aufgehoben. Über man wird auf der Wasserbahn ordentlich nass.

Der Restauranteur Kipper in Heeren (Niederrödingen) wurde von zwei überberichtigen Männern in deutlicher Weise mißhandelt, weil er ihnen verbot, einen ihnen nicht gehörenden Spaziergang mitzunehmen. Er nahm in der Notwehr den Revolver und erschoss den einen Angreifer, während der andere die Flucht ergiff. Kipper selbst, der nicht unbedenklich bei dem Streite verlegt worden war, wurde in Haft genommen.

In Braunschweig hat das 7. Deutsche Bundesfest fest begonnen, wogegen mehrere tausend Freunde des Regiments aus allen Teilen des deutschen Reiches vorverkauft sind. Im großen Festzuge durch die böhisch gesäumten Straßen der Stadt waren folgende Verbände vertreten: Auerbach, Altona, Annaberg, Beilstein, Braunschweig, Bremen, Chemnitz, Dessau, Dresden, Gera, Goslar, Halle, Hamburg, Hannover, Hildesheim, Kiel, Leipzig, Limbach, Löbau, Magdeburg, Oldenburg, Merseburg, Pirna, Riesa, Schwartzenberg, Stettin, Uelzen, Wittenberg sowie Klubbs aus Bernburg, Alsfeld, Frankfurt a. M., Laibach, Lengnau, Plauen, Schwerin u. s. m. Der Volksverband hat vorzüglichste Einrichtungen für das Bundesfest geschaffen, die bei den auswärtigen Bundesländern überall volle Anerkennung fanden. Für das Fest ist ein Garantiefond in Höhe von 45.000 M. zusammengebracht, so daß man mit dem Gefühl der Sicherheit an die Vorlehrungen für das Bundesfest herangehen konnte, die übrigens einen Gesamtkostenaufwand von rund 65.000 M. erfordert haben. Ein Kuriosum ist noch erwähnt: Auf Sonntag Vormittag hatte der Volksverband für die Bundesländer ein sog. Braunschweiger Wurststück veranstaltet. Da hatte nun ein Geschäftsmann bei der Polizei auf das "Bedenkliche" dieser Veranstaltung während des Gottesdienstes hingewiesen, und so wurde denn die Ablösung des Frühstücks nur unter der Bedingung gestattet, daß – kein Braunschweiger Einwohner daran teilnehmen dürfe!

Wie die Mail-Coach-Gesellschaft in Berlin mitteilt, war sie nicht eine Alten-Gesellschaft, sondern eine Gesellschaft mit beschränkter Haltung, deren Gesellschaftskapital nicht 6.000 M. sondern nur 120.000 M. betrug. Die irrtümliche Voranschlagung über die Höhe des Kapitals diente wohl auf die Annahme juristischen Fehls, daß die Werte der Gesellschaft gehörten, während das gekommene Werdermaterial von der Firma S. & S. Verf. für deren Rechnung gestellt wurde. Ein Erfolg haben die Mail-Coches in Berlin doch erzielt: sie haben die Anregung dazu gegeben, daß den Frauen die Benutzung des Verdes der Pferdebahnwagen gestattet wurde. Jetzt denken auch schon die Omnibuslinien daran, den Aufstieg zum Verdeck ihrer Wagen für Frauen herzurichten zu lassen.

Der Chef der Firma Deinhard und Co. in Koblenz, Geheimrat Weuler, schenkte der Stadt Koblenz 100.000 M. zur Errichtung einer Stadtkasse.

Der Homöopath Dr. Volbeding zu Nippeldorf, dessen Apotheke, wie gemeldet, nunmehr polizeilich geschlossen worden ist, hatte in der genannten Stadt, wo er zwanzig Jahre ungestört praktizieren durfte, wohl die größte und glänzendste Praxis. Er betrieb sein Geschäft in rein Kaufmännischer Weise, sowohl auf gros. für die 1000 "Ansässigkeiten", welche er in den weitesten Kreisen veröffentlichte, als auch jährlich das artige Simumm von 160.000 M. aus. Die Praxis brachte ihm diese Ausgabe mehr als reichlich ein. Denn er arbeitete mit einem Personal von 22 Leuten und ließ – es klingt fast unglaublich – von Bureauarbeiten außer gewissen Bulibern und Tropfern ein wunderbares Gehemittel, daß den mythischen Namen "Unispi" führe, fabrikmäßig herstellen. Wie groß der Zulauf Derer, die leider nicht – alle werden jahraus jahrein war, geht daraus hervor, daß er täglich 100 bis 500 Briefe expediert und in seiner Hauptrathaus täglich 100 bis 150 Kranken abberufen oder von seinen Angestellten" öffentlichen ließ. Diese riesenhafte Praxis brachte ihm Jahreseinnahmen von 420.000 bis 450.000 Mark ein.

Das Gesindel der Käfle. Die entlaufenen Käfle in Pest haben einem Berichterstatter des "P. T." über ihr Schaffen und Wachen ein reizendes Gesindel abgelegt. Das erhabne Blatt berichtet hierüber Nachstehendes: Die Käfle erklärten sich sofort bereit, Red zu geben. Auf die Frage, ob auch die in Indien existirenden Käfle dies Rolle spielen, antworteten sie, daß der größte Theil der Käfle ebenfalls nur Gauleiter sind. Es gibt allerdings einige Anhänger, Mitglieder einer religiösen Sekte, die es ernst nehmen, doch sind dies bloß Ausnahmen. Aber selbst bei diesen ist der größte Theil ihrer Künste dumbug. Auch die berühmten lebend begrabenen Käfle, über welche sich in Indien gewisse Europäer mit dem größten Staunen äußern und welche sie als ein unbeschreibliches Rätsel betrachten, haben eine einfache Lösung. Die Freunde des Käfle graben einen unterirdischen Gang zum Grabe, die Erde wird aufgedrückt und der Sarg in den unterirdischen Gang getragen, wo der Käfle gelöst und während der "Schlafzeit" gehalten wird. Sobald man dann hört, oben werde das Grab geöffnet, legt sich der Käfle noch in seinen Sarg, die Bölgung wird herausgehoben, die Gangöffnung gut verschüttet und den staunenden Bürgern bietet sich der Käfle in seinem ursprünglichen Zustande, wie er begraben wurde, an. Die Käfle nehmen ihre Entlauchung durchaus nicht tragisch. Sie haben Geld, leben flott und lustig, besuchen sogar die Chancen, wo ihre Produktionen parodiert werden. Sie haben auch schon einen neuen Erb erkannt und wollen sich nun als "hängende Käfle," wie jüngst ein solcher in Paris auftrat, probieren. Nachdem jedoch die Wiener Polizei diese Produktion verboten hat, haben sie sich anders benommen. Sie treten in einem Opernhaus als indische Tänzer und Sänger auf.

Eine zahleiche Menschenmenge botte sich am 12. Juli auf der Radfahrerbahn im Bois de Vincennes zu Paris zusammen, um die Entscheidung des Radfahrer-Grand Prix mit gewonnener Ausdauerhaftigkeit zu verfolgen, und sicher wird sich Niemand belügen können, die Rennen seien monoton verlaufen. Sowohl die Vorläufe zwischen den Siegern der am Sonntag vor acht Tagen gelassenen ersten Serien, als besonders der Entscheidungslauf zwischen den drei aus diesen als Sieger herovergegangenen Champions waren bis zum letzten Augenblick unentschieden. Alle Welt ist darüber einig, daß der Sieger Morin von Glück lagen kann, daß dem Holländer Jaap Eden im Augenblick der letzten Kraftanstrengung ein Unglück passierte, indem sein Sattel brach. Die drei Konkurrenten im Endfelderlaufe, Morin, Jacquelin und Jaap Eden waren bei der Einsicht in die Grade nicht zusammen und der athletisch gebaute Holländer nahm gerade in einem gewaltigen Sprung einen kleinen Vorsprung, so daß schon sein Name als der des Siegers von Alter Lippen erkläre, als sein Sattel brach und er somit, in seiner Kraftanstrengung ja unterbrochen von Jacquelin und Morin überholt wurde. Der Inhaber der Armee Nr. 1 schien zuerst einen leichten Vorteil über Morin zu erlangen, aber der junge Breton, der zweitellos der eleganteste aller Bewerber um den Grand Prix ist und der mit der Grazie und Leichtigkeit eine gewaltige Muskelkraft verbindet, sicherte sich schließlich mit einer Brüderlichkeit den Sieg. Es muß bemerkt werden, daß die drei Rennen, die als die besten aus den Vorläufen herovergegangen waren, noch sehr jugendlich sind und erst je 20 und 21 Jahre zählen. Merkwürdig ist ferner, daß der Sieger Morin, der von dem Präsidenten der Republik beglückwünscht wurde, nur in den Grand Prix sich als Meister zu erweisen pflegte; obgleich er nun zwei Mal untereinander als Sieger aus diesem internationalen Kampfe herovergegangen ist, hat er in den anderen Rennen, die in Paris sich das ganze Jahr hindurch ohne Unterbrechung stattfinden, noch keinen herovergegangenen Sieg zu erringen vermocht, während Jacquelin und Jaap Eden solche in Wlenge aufzuweisen scheinen. – Die Vorläufe vor dem Entscheidungslauf waren, wie bemerkte, gleichfalls hart bestritten worden. Morin schlug nur mühsam – mühsamer als Jacquelin – den Engländer Chinn, Jaap Eden hatte alle Mühe, Bourillon eine Radrennen abzugeben und die Konkurrenten der letzten Vorläuferserie, Jacquelin, Pontecchi und Morin, passierten, Manchine an Maschine, in fast unbemerkbaren Abständen das Ziel.

Bermüthtes.

Specialist Dr. Clausen, Wegestr. 40, 1, für
Arbeitskranken, Hants u. Garnleiden, Geschwüre und
Schwäche. Preis: 1.-3.-5.-8.-10.-12.-15.-18.-20.-25.-30.-35.-40.-45.-50.-55.-60.-65.-70.-75.-80.-85.-90.-95.-100.-110.-120.-130.-140.-150.-160.-170.-180.-190.-200.-210.-220.-230.-240.-250.-260.-270.-280.-290.-300.-310.-320.-330.-340.-350.-360.-370.-380.-390.-400.-410.-420.-430.-440.-450.-460.-470.-480.-490.-500.-510.-520.-530.-540.-550.-560.-570.-580.-590.-600.-610.-620.-630.-640.-650.-660.-670.-680.-690.-700.-710.-720.-730.-740.-750.-760.-770.-780.-790.-800.-810.-820.-830.-840.-850.-860.-870.-880.-890.-900.-910.-920.-930.-940.-950.-960.-970.-980.-990.-1000.-1010.-1020.-1030.-1040.-1050.-1060.-1070.-1080.-1090.-1100.-1110.-1120.-1130.-1140.-1150.-1160.-1170.-1180.-1190.-1200.-1210.-1220.-1230.-1240.-1250.-1260.-1270.-1280.-1290.-1300.-1310.-1320.-1330.-1340.-1350.-1360.-1370.-1380.-1390.-1400.-1410.-1420.-1430.-1440.-1450.-1460.-1470.-1480.-1490.-1500.-1510.-1520.-1530.-1540.-1550.-1560.-1570.-1580.-1590.-1600.-1610.-1620.-1630.-1640.-1650.-1660.-1670.-1680.-1690.-1700.-1710.-1720.-1730.-1740.-1750.-1760.-1770.-1780.-1790.-1800.-1810.-1820.-1830.-1840.-1850.-1860.-1870.-1880.-1890.-1900.-1910.-1920.-1930.-1940.-1950.-1960.-1970.-1980.-1990.-2000.-2010.-2020.-2030.-2040.-2050.-2060.-2070.-2080.-2090.-2100.-2110.-2120.-2130.-2140.-2150.-2160.-2170.-2180.-2190.-2200.-2210.-2220.-2230.-2240.-2250.-2260.-2270.-2280.-2290.-2300.-2310.-2320.-2330.-2340.-2350.-2360.-2370.-2380.-2390.-2400.-2410.-2420.-2430.-2440.-2450.-2460.-2470.-2480.-2490.-2500.-2510.-2520.-2530.-2540.-2550.-2560.-2570.-2580.-2590.-2600.-2610.-2620.-2630.-2640.-2650.-2660.-2670.-2680.-2690.-2700.-2710.-2720.-2730.-2740.-2750.-2760.-2770.-2780.-2790.-2800.-2810.-2820.-2830.-2840.-2850.-2860.-2870.-2880.-2890.-2900.-2910.-2920.-2930.-2940.-2950.-2960.-2970.-2980.-2990.-3000.-3010.-3020.-3030.-3040.-3050.-3060.-3070.-3080.-3090.-3100.-3110.-3120.-3130.-3140.-3150.-3160.-3170.-3180.-3190.-3200.-3210.-3220.-3230.-3240.-3250.-3260.-3270.-3280.-3290.-3300.-3310.-3320.-3330.-3340.-3350.-3360.-3370.-3380.-3390.-3400.-3410.-3420.-3430.-3440.-3450.-3460.-3470.-3480.-3490.-3500.-3510.-3520.-3530.-3540.-3550.-3560.-3570.-3580.-3590.-3600.-3610.-3620.-3630.-3640.-3650.-3660.-3670.-3680.-3690.-3700.-3710.-3720.-3730.-3740.-3750.-3760.-3770.-3780.-3790.-3800.-3810.-3820.-3830.-3840.-3850.-3860.-3870.-3880.-3890.-3900.-3910.-3920.-3930.-3940.-3950.-3960.-3970.-3980.-3990.-4000.-4010.-4020.-4030.-4040.-4050.-4060.-4070.-4080.-4090.-4010.-4020.-4030.-4040.-4050.-4060.-4070.-4080.-4090.-4100.-4110.-4120.-4130.-4140.-4150.-4160.-4170.-4180.-4190.-4200.-4210.-4220.-4230.-4240.-4250.-4260.-4270.-4280.-4290.-4300.-4310.-4320.-4330.-4340.-4350.-4360.-4370.-4380.-4390.-4400.-4410.-4420.-4430.-4440.-4450.-4460.-4470.-4480.-4490.-4500.-4510.-4520.-4530.-4540.-4550.-4560.-4570.-4580.-4590.-4600.-4610.-4620.-4630.-4640.-4650.-4660.-4670.-4680.-4690.-4700.-4710.-4720.-4730.-4740.-4750.-4760.-4770.-4780.-4790.-4800.-4810.-4820.-4830.-4840.-4850.-4860.-4870.-4880.-4890.-4810.-4820.-4830.-4840.-4850.-4860.-4870.-4880.-4890.-4900.-4910.-4920.-4930.-4940.-4950.-4960.-4970.-4980.-4990.-5000.-5010.-5020.-5030.-5040.-5050.-5060.-5070.-5080.-5090.-5100.-5110.-5120.-5130.-5140.-5150.-5160.-5170.-5180.-5190.-5200.-5210.-5220.-5230.-5240.-5250.-5260.-5270.-5280.-5290.-5300.-5310.-5320.-5330.-5340.-5350.-5360.-5370.-5380.-5390.-5400.-5410.-5420.-5430.-5440.-5450.-5460.-5470.-5480.-5490.-5500.-5510.-5520.-5530.-5540.-5550.-5560.-5570.-5580.-5590.-5600.-5610.-5620.-5630.-5640.-5650.-5660.-5670.-5680.-5690.-5700.-5710.-5720.-5730.-5740.-5750.-5760.-5770.-5780.-5790.-5800.-5810.-5820.-5830.-5840.-5850.-5860.-5870.-5880.-5890.-5810.-5820.-5830.-5840.-5850.-5860.-5870.-5880.-5890.-5900.-5910.-5920.-5930.-5940.-5950.-5960.-5970.-5980.-5990.-6000.-6010.-6020.-6030.-6040.-6050.-6060.-6070.-6080.-6090.-6100.-6110.-6120.-6130.-6140.-6150.-6160.-6170.-6180.-6190.-6200.-6210.-6220.-6230.-6240.-6250.-6260.-6270.-6280.-6290.-6300.-6310.-6320.-6330.-6340.-6350.-6360.-6370.-6380.-6390.-6400.-6410.-6420.-6430.-6440.-6450.-6460.-6470.-6480.-6490.-6500.-6510.-6520.-6530.-6540.-6550.-6560.-6570.-6580.-6590.-6600.-6610.-6620.-6630.-6640.-6650.-6660.-6670.-6680.-6690.-6700.-6710.-6720.-6730.-6740.-6750.-6760.-6770.-6780.-6790.-6800.-6810.-6820.-6830.-6840.-6850.-6860.-6870.-6880.-6890.-6900.-6910.-6920.-6930.-6940.-6950.-6960.-6970.-6980.-6990.-7000.-7010.-7020.-7030.-7040.-7050.-7060.-7070.-7080.-7090.-7010.-7020.-7030.-7040.-7050.-7060.-7070.-7080.-7090.-7100.-7110.-7120.-7130.-7140.-7150.-7160.-7170.-7180.-7190.-7110.-7120.-7130.-7140.-7150.-7160.-7170.-7180.-7190.-7200.-7210.-7220.-7230.-7240.-7250.-7260.-7270.-7280.-7290.-7210.-7220.-7230.-7240.-7250.-7260.-7270.-7280.-7290.-7300.-7310.-7320.-7330.-7340.-7350.-7360.-7370.-7380.-7390.-7310.-7320.-7330.-7340.-7350.-7360.-7370.-7380.-7390.-7400.-7410.-7420.-7430.-7440.-7450.-7460.-7470.-7480.-7490.-7410.-7420.-7430.-7440.-7450.-7460.-7470.-7480.-7490.-7500.-7510.-7520.-7530.-7540.-7550.-7560.-7570.-7580.-7590.-7510.-7520.-7530.-7540.-7550.-7560.-7570.-7580.-7590.-7600.-7610.-7620.-7630.-7640.-7650.-7660.-7670.-7680.-7690.-7610.-7620.-7630.-7640.-7650.-7660.-7670.-7680.-7690.-7700.-7710.-7720.-7730.-7740.-7750.-7760.-7770.-7780.-7790.-7710.-7720.-7730.-7740.-7750.-7760.-7770.-7780.-7790.-7800.-7810.-7820.-7830.-7840.-7850.-7860.-7870.-7880.-7890.-7810.-7820.-7830.-7840.-7850.-7860.-7870.-7880.-7890.-7900.-7910.-7920.-7930.-7940.-7950.-7960.-7970.-7980.-7990.-7910.-7920.-7930.-7940.-7950.-7960.-7970.-7980.-7990.-8000.-8010.-8020.-8030.-8040.-8050.-8060.-8070.-8080.-8090.-8010.-8020.-8030.-8040.-8050.-8060.-8070.-8080.-8090.-8100.-8110.-8120.-8130.-8140.-8150.-8160.-8170.-8180.-8190.-8110.-8120.-8130.-8140.-8150.-8160.-8170.-8180.-8190.-8200.-8210.-8220.-8230.-8240.-8250.-8260.-8

Bade-Wäsche.

Weisse Frottir-Handtücher

aus baumwoll. Kräuselstoff mit Rante,
Stück 0.70, 0.90, 1.15, 1.30, 1.60, 1.90 Mf.

Leinene Frottir-Handtücher,

grau und weiß mit Rante,
Stück 1.10, 1.25, 1.60, 1.70, 1.80, 2.00 Mf.

Weisse u. bunte Badetücher

aus bestem baumwoll. Kräuselstoff,
135/165, 145/190, 165/200 groß.
Stück 3.50, 4.60, 5.25, 6.50 Mf.

Damen-Schwimm-Anzüge

aus Madapolame, Flanell, Cashemir etc.,
Stück 2.10, 2.50, 3.25, 4, 5 bis 9 Mf.

Weisse, bunte u. grauleinene Frottirstoffe,

50, 80 und 165 Ctm. breit.

**Bade - Hauben, Bade - Hüte, Frottir - Handschuhe,
Herren- und Knaben-Badehosen, Rückenreiber etc.**

Billige, feste Preise.

Robert Bernhardt

Dresden, Freibergerplatz 20.

Mühlberg

Im Interesse

jeder sparsame Hausfrau mache ich darauf aufmerksam,
dass am Mittwoch, Donnerstag und Freitag einige Teils
Baby - Kleider, Mädchen - Kleider, Knaben - Blousen-Anzüge und Damen - Blousen in bekannt
vorzüglichen Schnitten und Stoffen (Wolle u. Woll - Stoffe)
zu abnorm billigen Preisen zum Verkauf gelangen.

Herm. Mühlberg.

Königl. Fürstl. Hoflieferant. Wallstr. Webergasse. Scheffelstr.

Mühlberg.

Simmer wieder

gebe ich dem Publikum den guten Rath, bei allen vor kommenden
Festen nur **Georgs Geyers Fleckwasser** anzuwenden, welches
alle Präparate übertrifft. 1 Flasche 50 Pf. Erhältlich bei

**George Baumann, Drogerie,
Pragerstraße.**

Bunte Frottir-Handtücher

aus baumwoll. Kräuselstoff mit Rante,
Stück 0.75, 0.95, 1.15, 1.30, 1.40, 1.60 Mf.

Kinder-Badetücher,

weiss und bunt gestreift,
Stück 1.15, 1.20, 1.60, 2.00, 2.50 Mf.

Weisse u. bunte Bademäntel

mit und ohne Kappe, in jeder Länge vorrätig,
Stück 4.50, 5.00, 5.50, 6.00, 6.50,
7.50 bis 9 Mf.

Mädchen-Schwimm-Anzüge

in 60, 70, 80 und 90 Ctm. Länge,
Stück 1.50, 1.75, 1.90, 2.20, 2.50 Mf.

Gerstenkorn-Bade-Laken,

Badeteppiche,

creme, bunt und grau.

Mühlberg.

Bergsteigen

und Wandern bietet das doppelte Vergnügen und Erholung,
wenn man dazu bequeme und doch elegante Kleidung
trägt. Ich empfehle hierzu: **Für Herren:** Sport-
hemden, leichte Loden-Anzüge und Mäntel,
bequeme Schuhe. **Für Damen:** Gestickte
Corsets, Blusen, Loden-Costüme, Reisehüte
u. bequeme Schuhe. **Für Knaben:** Strapa-
zier-Anzüge. **Für Mädchen:** Leinen-Kleider.

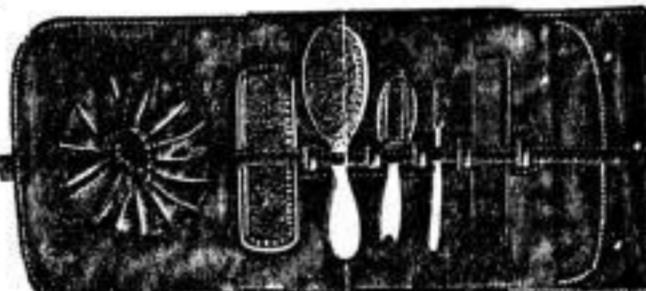
Herm. Mühlberg,

Kgl. u. Fürstl. Hoflieferant. Wall-, Weber-, Scheffelstr.

Mühlberg.

Reise- Toiletten- Necessaires,

gefüllt mit Toilette-
Gegenständen, als:
Bürste, Kamm, Rasierpinsel,
Schere etc. in verschiedenen Aus-
führungen,
Stück 2 M. 25 Pf.,
2 M. 50 Pf., 4 M.,
5 M. 50 Pf.,
6 M. bis 15 M.



Reise - Necessaires in Form wie Abbildung,
ohne Toiletten-Geräte,
Stück 45 Pf., 50 Pf., 90 Pf., 1 M., 1 M. 50 Pf.,
2 M. 25 Pf., 2 M. 50 Pf. u. 2 M. 90 Pf.

Wäsche-Säcke,

sehr praktisch für den Land-Auflenthalt und für
Bade-Reisen, Stück 5 M. und 7 M. 50 Pf.



Reise-Trinkflaschen

zum Umbängen,

Stück 50 Pf., 90 Pf., 1 M.,
1 M. 75 Pf., 2 M.,
2 M. 25 Pf., 2 M. 50 Pf.

Reise-Trinkbecher

zum Zusammenlegen,

Stück 20 Pf., 30 Pf., 40 Pf.,
45 Pf., 75 Pf., 90 Pf., 1 M.



Plaid- Riemen

aus Kindleder

mit Handbabe,
Stück 45 Pf.,
50 Pf., 75 Pf.,
90 Pf., 1 M.,
1 M. 50 Pf., 2 M.



Dieselben zum Umbängen,
Stück 50 Pf., 90 Pf., 1 M. 25 Pf.



Reise- Couriertaschen

zum Umbängen,

für Damen,
Stück 75 Pf., 90 Pf.,
1 M., 1 M. 50 Pf.,
2 M., 2 M. 50 Pf.,
2 M. 90 Pf. bis 5 M.



J. Bargou Söhne

Wilsdrufferstraße 54,
am Postplatz.

Kneippkuren

ohne Verstörrung!
Spec. Frauenleiden
(Keine Ringe).

Heilung chron. Stuholverstopfung unter Garantie (Lebendleben etc.).
Kneipp'sche Behandlung von Dr. Walter Kneipp persönlich
erlebt. Hydrotherapie Baumann Orff, Hydrotherapie Zwingersitz 7.

Sprechst. von 12-7 Uhr. Sonntags von 10-1 Uhr.

Beteiligung

an einem rentablen Fabrikationsgeschäft. Geschäftserhaltung gesichert. Ges. Anord. unter K. 5762 an die Exp. d. Bl. erh.

Küchendienst

mit besten Empfehl. sucht 1. Aug. od. später Stellung. Abt. erh. im "Invalidendank" Dresden unter H. G. 950.

Vertrauensstellen-Geschäft.
Alte, gebild., alleinst. Wirtschafterin, vertraut mit großem Haushalt. Gute u. handwerkliche auch Küche, sucht Vertrauensstellen. Ofer. unt. B. erbeten Hotel Bayrischer Hof, Dresden.

Bahnhofsbuffetverkäuferin
sucht sofort. od. 1. Aug. Stellung in Dresden od. Anhalter Straße. Näh. Trenn, Berlin, Mühlstr. 8.

Ein junger, strebsamer **Kaufmann**
sucht per post. od. 1. Aug. Stell. für Comptoir, Lager, oder auch als Verkäufer. Wth. Off. erh. unter L. D. 442 in die Expedition dieses Blattes.

Empfehlung

Herrinnen, jung u. hübsch, für Dresden u. auswärts zu sofort. Mähr. herzlich. Aufträge, seines nach. Wächter für Dominium. Vogt, verh. Knecht, Arbeitsfamilien. Piešnac, Görlitz, Brüderstraße 12.

Gesucht
Vertretung erster Häuser von ein. thdt. Drogisten für die Oberlausitz und Niederschlesien. Off. u. D. R. 96 an Haasenstein u. Vogler, M.-G. Göltzau erbeten.

1 Wädchen, 20 J. sucht Stellung als Volumenten-Näherin od. als Anteigerin in einer Druckerei. Oferen. O. K. V. hauptpostltag.

Agenturen für die Laufk. gesucht.

Erfahrener, gutaussehender Kaufmann, schon längere Zeit in Göltzau ansässig, sucht Vertretungen für die ganze Laufk. mit Sitz in Göltzau. Beste Referenzen vorhanden. Off. u. L. G. postltag. Göltzau.

Ein junger Mann, gel. Spezialist, 20 J. alt, gegenw. noch in Stellung, sucht, gern mit auf gute Bezieh., Stellung als

Verkäufer,

Lagerist oder Comptoirist. Ges. Off. unter H. H. 10 postlagernd Crossen a. d. O.

Eine ältere, in allen Zweigen der Landwirthschaft erfahrenen Wirtschaftsrätin sucht, gezeigt auf gute Bezieh., 1. Sept. selbst.

Stellung.

Off. u. J. 46451 Exp. d. Bl.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Schmiede-Verkauf.

Meine Schmiede mit ca. 5 Acre Feld, Wiese u. Garten ist sofort zu verkaufen. Selbiges Grundstück paßt auch für jeden anderen Geschäftsmann. Ofer. unt. M. M. Nr. 60 postltag. Görlitz.

Wald-Rittergut.

Besonderer Umstande halber ist ein selten schönes Wald-Rittergut von 300 Morgen mit nur 700 Morgen guter Ökonomie, Rest sehr schöner Wald mit guten Bäumen an Eichen, Eichen, Buchen, Nadelbäumen, vollst. mähsaften Gebäuden, gewöhnlichen Ställen, herrschaftlichem Wohnhaus mit 17 Zimmern und 1 Saal, von Gärten umgeben, die Lage ist vorzüglich. Post, Bahnhof und Telegraph 2 Kilometer v. Gute, grüne Residenzstadt mit Garantien u. allen hohen Schulen 20 Minuten entfernt, vorzügliche Jagd auf 300 Morgen, eigene Fischerei im liegenden Weiher, 10 Jahre, 40 Stück Wildschwein, eis. Domäne-Dresdner Maschine, Domäne-Sägemühle, alte Maschinen sind neu angefertigt, geregelte Ernten, für den billigen Preis von 320,000 M. bei 75–100,000 M. Auszahlung zu verkaufen. Ofer. erbeten unter B. H. 39 durch Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Pacht-Cession.

Sucht eines flottgehenden Gastr. und Kurhotels in bestem Badeorte, soll konkurrenzhalber sofort cedirt werden. Zur Übernahme sind 8000 M. erforderlich. Ofer. unter M. B. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden erbeten.

Haus

mit über ohne Baudelle, bei Niederdrück, reizend an e. Lindenallee gelegen, eignet sich zu verschleierten Geschäften, Nebengebäude u. großer Garten vorhanden, verhältnisschäbiger sofort zu verkaufen. Röh. erbeten unter M. B. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Rittergut

sucht eines flottgehenden Gastr. und Kurhotels in bestem Badeorte, soll konkurrenzhalber sofort cedirt werden. Zur Übernahme sind 8000 M. erforderlich. Ofer. unter M. B. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden erbeten.

Haus

mit über ohne Baudelle, bei Niederdrück, reizend an e. Lindenallee gelegen, eignet sich zu verschleierten Geschäften, Nebengebäude u. großer Garten vorhanden, verhältnisschäbiger sofort zu verkaufen. Röh. erbeten unter M. B. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Haus

mit über ohne Baudelle, bei Niederdrück, reizend an e. Lindenallee gelegen, eignet sich zu verschleierten Geschäften, Nebengebäude u. großer Garten vorhanden, verhältnisschäbiger sofort zu verkaufen. Röh. erbeten unter M. B. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Haus

mit über ohne Baudelle, bei Niederdrück, reizend an e. Lindenallee gelegen, eignet sich zu verschleierten Geschäften, Nebengebäude u. großer Garten vorhanden, verhältnisschäbiger sofort zu verkaufen. Röh. erbeten unter M. B. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Haus

mit über ohne Baudelle, bei Niederdrück, reizend an e. Lindenallee gelegen, eignet sich zu verschleierten Geschäften, Nebengebäude u. großer Garten vorhanden, verhältnisschäbiger sofort zu verkaufen. Röh. erbeten unter M. B. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Haus

mit über ohne Baudelle, bei Niederdrück, reizend an e. Lindenallee gelegen, eignet sich zu verschleierten Geschäften, Nebengebäude u. großer Garten vorhanden, verhältnisschäbiger sofort zu verkaufen. Röh. erbeten unter M. B. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Haus

mit über ohne Baudelle, bei Niederdrück, reizend an e. Lindenallee gelegen, eignet sich zu verschleierten Geschäften, Nebengebäude u. großer Garten vorhanden, verhältnisschäbiger sofort zu verkaufen. Röh. erbeten unter M. B. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Haus

mit über ohne Baudelle, bei Niederdrück, reizend an e. Lindenallee gelegen, eignet sich zu verschleierten Geschäften, Nebengebäude u. großer Garten vorhanden, verhältnisschäbiger sofort zu verkaufen. Röh. erbeten unter M. B. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Haus

mit über ohne Baudelle, bei Niederdrück, reizend an e. Lindenallee gelegen, eignet sich zu verschleierten Geschäften, Nebengebäude u. großer Garten vorhanden, verhältnisschäbiger sofort zu verkaufen. Röh. erbeten unter M. B. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Haus

mit über ohne Baudelle, bei Niederdrück, reizend an e. Lindenallee gelegen, eignet sich zu verschleierten Geschäften, Nebengebäude u. großer Garten vorhanden, verhältnisschäbiger sofort zu verkaufen. Röh. erbeten unter M. B. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Haus

mit über ohne Baudelle, bei Niederdrück, reizend an e. Lindenallee gelegen, eignet sich zu verschleierten Geschäften, Nebengebäude u. großer Garten vorhanden, verhältnisschäbiger sofort zu verkaufen. Röh. erbeten unter M. B. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Haus

mit über ohne Baudelle, bei Niederdrück, reizend an e. Lindenallee gelegen, eignet sich zu verschleierten Geschäften, Nebengebäude u. großer Garten vorhanden, verhältnisschäbiger sofort zu verkaufen. Röh. erbeten unter M. B. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Haus

mit über ohne Baudelle, bei Niederdrück, reizend an e. Lindenallee gelegen, eignet sich zu verschleierten Geschäften, Nebengebäude u. großer Garten vorhanden, verhältnisschäbiger sofort zu verkaufen. Röh. erbeten unter M. B. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Haus

mit über ohne Baudelle, bei Niederdrück, reizend an e. Lindenallee gelegen, eignet sich zu verschleierten Geschäften, Nebengebäude u. großer Garten vorhanden, verhältnisschäbiger sofort zu verkaufen. Röh. erbeten unter M. B. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Haus

mit über ohne Baudelle, bei Niederdrück, reizend an e. Lindenallee gelegen, eignet sich zu verschleierten Geschäften, Nebengebäude u. großer Garten vorhanden, verhältnisschäbiger sofort zu verkaufen. Röh. erbeten unter M. B. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Haus

mit über ohne Baudelle, bei Niederdrück, reizend an e. Lindenallee gelegen, eignet sich zu verschleierten Geschäften, Nebengebäude u. großer Garten vorhanden, verhältnisschäbiger sofort zu verkaufen. Röh. erbeten unter M. B. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Haus

mit über ohne Baudelle, bei Niederdrück, reizend an e. Lindenallee gelegen, eignet sich zu verschleierten Geschäften, Nebengebäude u. großer Garten vorhanden, verhältnisschäbiger sofort zu verkaufen. Röh. erbeten unter M. B. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Haus

mit über ohne Baudelle, bei Niederdrück, reizend an e. Lindenallee gelegen, eignet sich zu verschleierten Geschäften, Nebengebäude u. großer Garten vorhanden, verhältnisschäbiger sofort zu verkaufen. Röh. erbeten unter M. B. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Haus

mit über ohne Baudelle, bei Niederdrück, reizend an e. Lindenallee gelegen, eignet sich zu verschleierten Geschäften, Nebengebäude u. großer Garten vorhanden, verhältnisschäbiger sofort zu verkaufen. Röh. erbeten unter M. B. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Haus

mit über ohne Baudelle, bei Niederdrück, reizend an e. Lindenallee gelegen, eignet sich zu verschleierten Geschäften, Nebengebäude u. großer Garten vorhanden, verhältnisschäbiger sofort zu verkaufen. Röh. erbeten unter M. B. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Haus

mit über ohne Baudelle, bei Niederdrück, reizend an e. Lindenallee gelegen, eignet sich zu verschleierten Geschäften, Nebengebäude u. großer Garten vorhanden, verhältnisschäbiger sofort zu verkaufen. Röh. erbeten unter M. B. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Haus

mit über ohne Baudelle, bei Niederdrück, reizend an e. Lindenallee gelegen, eignet sich zu verschleierten Geschäften, Nebengebäude u. großer Garten vorhanden, verhältnisschäbiger sofort zu verkaufen. Röh. erbeten unter M. B. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Haus

mit über ohne Baudelle, bei Niederdrück, reizend an e. Lindenallee gelegen, eignet sich zu verschleierten Geschäften, Nebengebäude u. großer Garten vorhanden, verhältnisschäbiger sofort zu verkaufen. Röh. erbeten unter M. B. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Haus

mit über ohne Baudelle, bei Niederdrück, reizend an e. Lindenallee gelegen, eignet sich zu verschleierten Geschäften, Nebengebäude u. großer Garten vorhanden, verhältnisschäbiger sofort zu verkaufen. Röh. erbeten unter M. B. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Haus

mit über ohne Baudelle, bei Niederdrück, reizend an e. Lindenallee gelegen, eignet sich zu verschleierten Geschäften, Nebengebäude u. großer Garten vorhanden, verhältnisschäbiger sofort zu verkaufen. Röh. erbeten unter M. B. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Haus

mit über ohne Baudelle, bei Niederdrück, reizend an e. Lindenallee gelegen, eignet sich zu verschleierten Geschäften, Nebengebäude u. großer Garten vorhanden, verhältnisschäbiger sofort zu verkaufen. Röh. erbeten unter M. B. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Haus

mit über ohne Baudelle, bei Niederdrück, reizend an e. Lindenallee gelegen, eignet sich zu verschleierten Geschäften, Nebengebäude u. großer Garten vorhanden, verhältnisschäbiger sofort zu verkaufen. Röh. erbeten unter M. B. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Haus

mit über ohne Baudelle, bei Niederdrück, reizend an e. Lindenallee gelegen, eignet sich zu verschleierten Geschäften, Nebengebäude u. großer Garten vorhanden, verhältnisschäbiger sofort zu verkaufen. Röh. erbeten unter M. B. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Haus

mit über ohne Baudelle, bei Niederdrück, reizend an e. Lindenallee gelegen, eignet sich zu verschleierten Geschäften, Nebengebäude u. großer Garten vorhanden, verhältnisschäbiger sofort zu verkaufen. Röh. erbeten unter M. B. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Haus

mit über ohne Baudelle, bei Niederdrück, reizend an e. Lindenallee gelegen, eignet sich zu verschleierten Geschäften, Nebengebäude u. großer Garten vorhanden, verhältnisschäbiger sofort zu verkaufen. Röh. erbeten unter M. B. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Haus

mit über ohne Baudelle, bei Niederdrück, reizend an e. Lindenallee gelegen, eignet sich zu verschleierten Geschäften, Nebengebäude u. großer Garten vorhanden, verhältnisschäbiger sofort zu verkaufen. Röh. erbeten unter M. B. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Haus

mit über ohne Baudelle, bei Niederdrück, reizend an e. Lindenallee gelegen, eignet sich zu verschleierten Geschäften, Nebengebäude u. großer Garten vorhanden, verhältnisschäbiger sofort zu verkaufen. Röh. erbeten unter M. B. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Haus

mit über ohne Baudelle, bei Niederdrück, reizend an e. Lindenallee gelegen, eignet sich zu verschleierten Geschäften, Nebengebäude u. großer Garten vorhanden, verhältnisschäbiger sofort zu verkaufen. Röh. erbeten unter M. B. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Haus

mit über ohne Baudelle, bei Niederdrück, reizend an e. Lindenallee gelegen, eignet sich zu verschleierten Geschäften, Nebengebäude u. großer Garten vorhand

Fertige Leibwäsche

von nur besten Stoffen gefertigt, solid und dauerhaft gearbeitet,
als:

Hemden

von prima Hemdentuch, Chiffon, Dowlas, Renforce, Linon,
Leinen oder Halbleinen in fein- oder starkfädig, verschiedene Größen,
Damen- und Mädchenshenden mit Käppchen, Koller oder Achelschluss,
mit Spangen, Trimming, Stickerei, Hemdpannetten u.

für Damen	Stück	75, 100, 125, 140	Vf. x.
Mädchen	"	45, 50, 55, 60	"
Herren	"	165, 180, 200, 225	"
Knaben	"	50, 60, 70, 80	"

Beinkleider

von prima Renforce, Hemdentuch, Chiffon, Croissé, Stangenleinen u.,
mit und ohne Volant, ausgebaut, mit Spangen, Trimming, Stickerei,
eleganten Einsätzen u.

für Damen	Stück	115, 130, 140, 150	Vf. x.
Mädchen	"	70, 75, 80, 85	Vf. x.

Negligé-Jacken

von besten Stangenleinen, Croissé, Carel, Damast, Velv. Pianos u., mit
feinen Spangen, Stickereien, Hemdpannetten, Einsätzen u.

Stück	100, 125, 140, 150	x.
-------	--------------------	----

Weisse Unterröcke

von Chiffon, Shirting oder Piqué mit Stickereien in einfacher sowie
eleganter Ausführung

Stück	175, 200, 225, 250	Vf. x.
-------	--------------------	--------

Größtes Lager fertiger Erstlings-Wäsche,

Hemdchen	30, 40, 45	Vf.
Windeln	28, 35, 40	Vf.
Ginsleidchen	150, 175, 200	Vf.

Züppchen	30, 40, 50	Vf.
Wischbänder	45, 50, 60	Vf.
Zaußleidchen	350, 400, 450	Vf.

Lätzchen	10, 15, 20	Vf.
Unterlagen	20, 25, 30	Vf.
Zaußhäubchen	20, 40, 75	Vf.

Herren - Wäsche

als:
Kragen, Manschetten, Oberhemden, Cravatten,
sowie
große Auswahl in Barchent-Hemden, Barchentunterröcken, Barchent-
Beinkleidern für Damen und Mädchen zu billigen Preisen.

Schnädelbach,

7 Marienstrasse 7.
Antonsplatz

Sonnenschirme Stroh-Hüte

in Folge vorgerückter Saison

bedeutend billiger.

Zum Pfau, Rob. Gaideczka,
2 Frauenstrasse 2.

Mühlberg

Leichte Hüte

für Herren

in Stroh, 1,10, 1,90, 2,50 x.
in Walzfilz, 1,45, 2,-, 2,85 x.

Leichte Jackets

für Herren

in Cörper, 1,75, 4,-, 5,25,
in Lüster, 3,-, 3,75, 4,50.

Leichte Anzüge

für Herren

la. Waschstoff, keine dunkle Qualität, 11,-, 12,50, 16,-
la. Wollstoffe, 19,-, 25,-, 30,- x.

Leichte Schuhe

für Herren

Paradies-Schuhe, 8,50, 9,-, Sandalen, 3,75,
4,-, 4,50, Sportschuhe, 4,75, 5,50, eleg. Lederschuhe, 8,50, 10,50 x.

Herm. Mühlberg

Dresden,
Wallstrasse.

Kgl. u. Fürstl.
Hoflieferant.

Webergasse
Scheffelstr.

Mühlberg

Imprägnite

Staub-Mäntel

von 10.50 Mk. an,

Loden-Mäntel

für die Reise.

Adolph Renner

12 Altmarkt 12.

Das sicherste Mittel gegen
Sonnenbrand, Sommersprossen u. s. w. ist

Gurkenmilch

(Glycerine and Cucumber),
heißes, garantiert unschädliches Toilettenmittel zur Pflege der Haut.

Rum allein echt & klarlich 1 und 2 Mark bei

Georg Häntzschel,

Dresden, Struvestraße 2.

Gelben jeder Art u. alle deren

Sorten, selbst hartnäckiger Fäule,

u. Männer u. Frauen, Schwäche,

Geschwüre, Drücken, Warten u. v.

Burnz, Hafts, Blasenleiden,

Haute, Flecken u. ganz veralt. Wunden, Beinläden,

Stomach, dem., sehr bequem Verarbeit. langjähr., erfolgr. Proct.

Auch breitl., dicke, schnell u. sicher! Sprechelt auch Sonnens.

Dresden, Vorstadt Striesen, Ullmannstr. 25, v. C. Bräcklein.

Bis 16. August einschließlich bleibt

mein Institut wegen Renovation geschlossen.

In dieser Zeit verreist.

Dr. med. Böhm, Christianstr. 21.

Reill.

Junger Mann, 25 Jahre alt,
Großindustrieller, mit 40-45.000
Mf. übernommen, sucht die
bekannteste eine jung, wirth-
schaftliche Dame mit entsprech.
Vermögen, best. Beruf. Werthe
Damen, sowie Eltern und Vor-
männer, welche diesem reellen
Gefüge Glauben verleihen, werden
gebeten, ihre w. Adress mit
Angabe der v. u. Berbl. u. K. Q. 431 bis 25. d. b.
in d. Exped. da. V. niedergeladen.
Anonymus zweiflos. Vermittler
verdeutet. Strengste Diskretion
gesichert.

Mit Gott!

Heiraths-Gesuch.

Ein Bädermeister, 45 J. alt,
Besitzer einer schönen Bäder,
sucht auf diesem Wege die
bekannteste einer Frau zu machen.
Suchender hat 4 Kinder im
Alter von 8, 6, 9 u. 12 Jahren,
3-4000 Mf. einnehmend. Mäd-
chen oder Witwen in gleichem
Alter, welche diesem Gefüge
Vertrauen schenken und eine Ehe
eingeben wollen, werden gebeten,
ihre Adressen unter J. 5750
an die Expedition dieses Blattes
einzuwerden.

Gebild. wirths. Ausübung, 37
J. a. a. Ham. m. a. Ausüb.
ein. T. M. Germ. w. Bekanntlich
m. gebild. Herrn in sich. Bedenkt,
Vermittler bevorzugt, beh. ip.

Verheirathung.

Werthe Off., u. anonym. u. K.
T. 434 Exp. d. V. erbeten.

Für die Reise!
Alle Sorten Sommer-
Handschrühe
in großer Auswahl.
Kravatten
geschmackvoll u. billig.
Erich Kurgas & Co.,
Annenstrasse 9,
neues Stadthaus.

Badez.
Badevannen
Bimmerclosets
A. Bernh. Lange
Smallestr.

Brilliant-
Parquet-Wichse,
unreinigt im Glanz,
Linoleum-Wachs,
Fussboden-
Glanzlaack,
grau, hell und dunstbraun,
1 Kilo-Büchle 2 Mf.,
trocknet in 3-4 Stunden, dort
und ist aeroblos.
Rur allein zu haben im Depot:
Georg Häntzschel,
Struvestraße 2.

16 Stück Oel-Theater-
Sicherheitslampen,
eine große gewölbte. Petroleum-
Hängelampe, gebraucht, billig
zu verkaufen. Stricken, Schandauerstr. 62.

Aus Privathand
ist sofort eine ferngehende, tabell-
los getriebene, hellbraune, neu-
zugehörige, englische

Vollblut- Stute

für 1450 Mark zu
verkaufen.
Größe 165 Cm. Trägt jedes
Gewicht, hat kleinere Hennen
gewonnen. Anfragen unter 0.
5768 Exp. d. V. erbeten.

Gold und Silber
tanzt weiß zu höchsten Preisen
Wallstrasse 3, 1.

Brettwagen,

z. Einpflanzen, gebraucht, zu ver-
kauft. Friederickstraße 60. Schmidle.

J. Sühring-Gesellshütte,
Brühlstr. Antwerpen, 2 Liverpool, 2 Dresden u. Wetzlar, ver-
wendet als "Specialität" in Post-
fokus von 9 Vid. Ico. zu 10.65
Mark. Wölkerl - Genossen-
schaft Enderburg (Wahns)

Touristen

empfiehlt in reichhaltigster Auswahl zu billigsten Preisen:
Touristen-Plaids für Herren und Knaben. Unverwüstlich, dauerhaft, in Sturm
 und Wetter die besten Dienste leistend.
Touristen-Hemden für Herren und Knaben. Praktische Facons.
Touristen-Strümpfe in allen Fußgrößen vorrätig.
Touristen-Schirme, Havelocks, Juppen, Jackets für Herren u. Knaben.
 Ebenso kleidsame als praktische Facons.

Siegfried Schlesinger,
 Hoflieferant,
 6 König-Johannstrasse 6.

Wer nur einmal

Innsbruck, Tirol.

Unter dem Protektorale Er. F. F. Hoheit des durchlauchtigen Herrn Erzherzogs Ferdinand Karl.
Internationale Ausstellung
 13. Juni bis 15. Octbr. 1896.



Robert Eger & Sohn

5 Frauenstrasse 5
 gegenüber „Zum Pflau“.

Berliner Gewerbe-Ausstellung 1896

Mal bis Oktober.

Deutsche Fischereiausstellung — Deutsche Kolonialausstellung
 Kairo, Alt-Berlin, Riesenfernrohr, Sportausstellung, Alpenpanorama
 Nordpol — Vergnügungspark.

Mallmitzer Thonwerke

in Mallmitz i. Schl.

empfehlen ihre vorzüglichen und witterbeständigen
Verblendsteine.

Allseitverkauf und Niederlage bei
Robert Heinrich, Dresden-Neustadt,
 Baumaterial engros, Königstraße.

7½ Pf. kostet's,
 ein Hünerauge

in einigen Minuten schmerlos zu entfernen nach Gebrauch d. echten, durch den vom Kgl. Ministerium auf Hüneraugenoperatoren Alex. Freund in Dedenburg erfundenen, aus Salzeltala u. Heilbronn bestehenden Thlopapierplatten. 1 Gouvert, 12 St. entb., kostet 90 Pf.

in den meisten Apotheken und Drogherhandlungen u. im Haupt-

depot Mohren-Apotheke in

Dresden.

die echte
Elfenbein-Seife
 mit Schuhmarke „Elefant“
 in seinem Haushalte braucht, mag sie niemals wieder entbehren. Sie ist seit 5 Jahren die beliebteste Seife überall geworden und kostet à Stück 125 Gramm 10 Pfennige. In allen besten Geschäften zu haben.



Glass- und
 Blech-
 Einmache-
 Büchsen,
 Beeren-
 Pressen.
 Gebr.
 Eberstein,
 Altmarkt 7.

Dresdner Nachrichten,
 Nr. 195.
 Seite 17. — Sonnabend, 16. Juli 1896

Kein Laden.
 Mr. I. Etage
 16 Pragerstrasse. 16.

Handschuhe.

Glaes für Damen, 3 u. 5 Knopf lang 1.25 und 1.50.

Glaes für Herren 1.25 und 1.50.

Glaes, schwarz u. weiß, für Damen und Herren 1.50 und 1.75.

Militärhandschuhe 1.50 und 2.

Fahrhandschuhe 1.75.

Touristen-Handscheide diverse Neuheiten.

Sommer-Handscheide diverse Neuheiten.

Normal-Unterwäsche sehr preiswerth.

Frauen-Strümpfe

für Ausstattungen, prima Qualitäten,

empfiehlt

Chemnitzer Handschuh-Haus

Drs. Falk Reissner
 (neben Fleischermeister Gottlöber).

Röhrenkessel, System Baudisch,
 m. 98 Röhren, 1,65 m lang mit
 100 qm Heizfläche und für 6
 Arbeitsp. Nebenr. genügend,
 in noch gutem, brauchbarem Zu-
 stande, ist zu verkaufen.

Anfragen vermittelte u. B. 5500

die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Feuerwerk,
 Bengal. Flammen

entwickelt

Otto Barthel,
 Kreuzstrasse Nr. 17.

Feuerwerker 3410.

Ein

Dampfkessel

Nebenr. 1000, System Baudisch,

m. 98 Röhren, 1,65 m lang mit
 100 qm Heizfläche und für 6

Arbeitsp. Nebenr. genügend,

in noch gutem, brauchbarem Zu-

stande, ist zu verkaufen.

Anfragen vermittelte u. B. 5500

die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Schirme
 werden bezogen u. reparirt
 in der

Schirm-Fabrik

von

Alwin

Teuchert,

Schlossstrasse 8.

Hemdentuch
 den ganzen Meter jetzt nur
 26 Pfennige.

J. Behrendt,

Holbeinstraße, Ecke Reichsstraße.

Wiederverkaufsm. Rabatt.

Waldkurort und Ostseebad Graal i. N.

Vorzüglich Lage inmitten der größten Waldungen Mecklenburgs, am steinfreien, offenen Strand, freundliche und heimelige

Wohnungen mit Verköstigung oder Kochgelegenheit. Civile Preise.

Warme Seebäder. Probiert gratis. Die Badeverwaltung.

Königstein, sächs. Schweiz,

eignet sich ganz besonders als Standort und Ausgangspunkt für Touren in die sächsisch-böhmisiche Schweiz. — Güte, billige Verpflegung, centrale Lage, gute Verbindung. — Ankunft erheilt der Verein zur Förderung des Fremdenverkehrs in Königstein.

Sichere Vorbereitung zur Einjähr.-Freiwill.-Prüfung.

Neue Kurse 15. Aug. 1896 für die Frühjahrs-
Prüfung. Anmeldung baldigst. Pache, Dr.,
Langebrück, im Juni 1896. Cond. d. h. Schulamtes.

Staatl. beaufs. Beamenschule

zu Langebrück bei Dresden.
Neue Kurse z. Vorw. für die Postsch.-Prüf. und alle
Beamtenlaufb. beginnen am 15. August und 5. Oktober a. t.
Günstigste Erfolge. Anmeldungen baldigst erbeten.
Aug. Höntsch, Gen.-Vorw. H. Zocher, Gen.-Kellner.
Alfred Pache, Dr. W. a. D. Cond. d. h. Schulamtes.

Linoleum!

Großes Lager
bester deutscher und englischer Fabrikate.
Glattbraun, terracotta, olive,
Parquet, Teppich, Mosaik- und Fliesen-Muster,
Granit und Inlays-Linoleum.
Vollständiges Lager 200—500 Rollen.
Breite pro laufd. Meter:

Linoleum, 135 Ctm. breit, à 2, 240, 3 M.

180 Ctm. breit, à 250, 3, 360

bis 525 M.

Linoleum, 200 Ctm. breit, à 3, 325, 360,

4,60, 5,50, 5,70, 6,60, 7,50 M.

Linoleum, Granit und Inlays, à 850, 9

bis 1250 M.

Linoleum, 225 Ctm. breit, à 5 M.

270 Ctm. breit, à 6, 8,50 bis

12,50 M.

Linoleum-Läufer, 56, 67, 90, 100 bis 110 Ctm. breit, von 85 Pf. an.

Linoleum-Teppiche und Vorlagen

150/200, 180/250, 200/300, 230/320, 275/360 Ctm.

Linoleum-Rester, 1—4 Mtr. 10 % Rabatt.

Bei Barzahlung 4 % Sconto. — Auf Wunsch Uebernahme des Lagers durch eigene Leute.

Unterlag-Pappe. — Bohnermasse.

C. Anschütz Nachf.,

Altmarkt 15,

Linoleum-, Teppich- u. Möbelstoff-Handlung.

Das Tapeten-Haus
F. Schade & Co.,

Victoriastrasse 2,

empfiehlt

Spezialitäten in ruhigen Tapeten für den vornehm. Geschmack, sowie englische Neuheiten der ersten Fabriken London, Glasgow und Manchester.

Die Tapeten sind von den besten englischen Fabrikaten.

Losz-Spels und Brennabor.

Rover

die feinsten und besten, daher auch billigsten sind, muss jeder Kenner bestätigen. Fabrik-Niederlassung bei S. Paul Seitz, Königsbrück, 3. Ende Dürerstr. 121b und Blasewitzerstrasse 50. Preis: etwas mehr und moins.

Johannisbeeren,

schwarze und rothe, saftig jedes Gramm. Retteret Hugo Hennig, Dresden-N., jetzt viele ab.

Gummi-Artikel

aller Art empfohlen.

A. H. Theising Jr.

Dresden, Löbtau, 10.

Warenhaus, 16—15 Minuten.

Die billigsten

P.-Rover

findt man nur bei M. Russek, am See 7. — Ganzheit Glaserien und alle Zubehörtheile. Bei jedem Schnell und gut.

Kaufhaus 80 ab.

reiner Thon

und billig abnehmen. Nähern Sie sich zehn Minuten vor der zweiten Bahnhofsbauzeit, Ackerstrasse 28, 1.

Geldschrank,

verschließbar, geschlossen, gesicherte Sammlung. Glasbüttler

Büttelberg, 1. jed. ausreichend. Preis

ab 10. Rosenthal, 33, 1.

Zauberspiegel.

Zauberer, Zaubergut in der Kette 20. In das Schauspiel im Rahmen 12. Sonderkunst 10. In den Zauberkunst 10. Ein 10. macht die Freude und viel Wohlgefallen mit viel Zauberei als dieben. Zauberer zu kaufen. Das kann nur in Sachsenlande und Sachsen-Anhalt.

H. C. L. Schneider in Berlin W.

Reichenstrasse 2.

Gummi-Artikel

aller Art empfohlen.

Richt. Preis-reichen.

Gummimarkt, Verkauf-

Dresden, Post-

platz Promenade.

Albin Koellner,

2. Neumarkt 2.

empfohlen. Verkaufen zu

Sommerfesten,

Vogelfeste, und

Schulfesten,

zu kleinen und kleinen Festsachen in der Stadt Dresden.

Albin Koellner,

Verkaufsstelle

nur Neumarkt 2

durch den Stadt Berlin.

Hörzer Kartoffelsalz,
ein sehr leckeres Produkt, das bei guten Preisen zu haben ist. empfohlen. Hörzer Schädlieb, Zahngesäß 8. Hauptmarkthalle, Amtsdorf.

Zugerdinesten.

zu Küchen & Schrein, wie

Gardinenstangen

Gardinenrosetten

Gardinenketten

Belastungen etc.

C.F. A. Richter & Sohn

Dresden, Wallstr. 7, a. d. Post.

Patente

seit 1877.

Otto Wolff, Patent-Ausw.

DRESDEN, Pragerstrasse 107.

Eine Patentschrein, Marke & Patentenschrein.

Warenhaus, 10.

Warning!

Jeder, der leichtl. Zahne frisst, sollte sich vor einem Sicherheit Apollo-Pulver aromat. Die leichtl. Zahne sind beweisen, fallen beim Speisen in Zingen nicht heraus, so dass Zahnmutter, nämlich das Verbinden der Zahne, wird verstüttet. Bei Zahne 10 Pf. Sie haben bei Weigel & Zech, Drog. R. Amerika zu 10 Pf. Breitmauer her.

Für Schneider,

Schneiderinnen.

Nähmaschinen

neue u. gebrauchte kaufen man am billigsten beim Mechaniker Focke, Dörrallee 33, v. Steuerarbeiten an Nähmaschinen oder Systeme prompt u. wissentlich bei vorheriger Preisangabe!

Heirath.

Verkäufer, 2. J. alt, in sehr Lebensstil, nicht noch baldigst zu verheirathen. Off. n. G. 6. 353 in die Erb. d. Bl. erbeten.

1 ff. Pianino,

in eicht. Rügbaum, 6. 350 Mk. Harmonium 85, 110, 200 Mk.

1 gr. Drehpianino, Etage 1. Minster, 850 21. Stuhlfest. 4. 3.

W. Abreise zu verkaufen: ar.

Wiederholerdeck. Was. Berilo

Wahl-Wandstuhl in Raumwand-

Stühle, Spiegel, Bilder, Seiten in-

neue Kleider, e. Bürgel, etc.

Damenkleider 2—3 Mk., jed. Blum-

Karten, an Preis, 1. Laden, 2. Laden-

hand, Kupferhand, Bartie

Puppen, Puppen, etc. Al. woth-

Strickerei, Ede. Söllner.

K. K.

Österr. Privileg.

der in Deutschland unter 87588 patent neuen Wring-Maschine

bildet durch d. Eigent. zu prä-

fauten. Bedeutendes Geschäft

über. Off. n. V.W. 2173 an

Rudolf Mosse, Dresden.

Coupe-Schrecken:

Durch einen Druck auf das Instrument, das man deinem Aufdruck, das Tische rücken kann, erhalten in aller Bewunderung deutlich. Mama, und Niemand erkennt, woher diese Schreckschreie röhren. Erfindung von 121 Mk. in Bremenhausen erfolgt. Patentlieferung. H. C. L. Schneider in Berlin W.

Ausgabe

Negligé-Röcke

in blau oder weiß.

2 u. 250 Mark.

Familienwagen

Tafelwagen

Wringmaschinen

Reibemaschinen

Fleischhacker-Schneide

C.F.A. Richter & Sohn

Dresden, Wallstr. 7, a. d. Post.

1893er

1893er Champagner.

Doyen & Cie, Reims.

Wiederholerdeck.

alle Weinrothandla.

1893er Champagner.

Doyen & Cie, Reims.

1893er Champagner.

Uttene Stellen.

ein unhandliches Mädchen mit
Rückentennissen als
Stütze
der Hausfrau
sofort gesucht Neumann's
Gothol, Gentewis, Post Gött.
Damen,

welche sich dem Verkauf von Leib-
Binden u. anderen Bedarfsartikeln
widmen wollen, finden lohnende
Oeffnungen. Oeffnen sofort unter
J. E. 397 die Exp. d. Bl.

3 Holzbildhauer,

1 Holzdrechsler

suchen sofort für dauernd bei
hohem Lohn
Fritzsche & Schubert,
Postdampf.

Theilhaber- Gesuch.

Gut eingeführte **Strohhutfabrik** Dresden sucht wegen
Veränderung ihres Betriebes
stiller oder thätiger Kaufmann,
Theilhaber in 40—50,000 M.
succes. Einlage. Eigene Grund-
stücke vorhanden. Get. Angebote
unter C. W. 276 zu senden
an die Expedition dieses Blattes.

Gravur-Gehisse,

speziell zum Schreiben von Me-
dallien-Brunnen gesucht. Hugo
Kunne, Leipzig, Friedrich-Litt-
strasse.

Theilhaber- Gesuch.

Einem jungen, thätigen Kauf-
mann in Gelegenheit geboten,
sich bei einer lufthafiven Holz-
warenabteil mit ca. 20,000 M.
zu beteiligen. Off. unter G.
E. 351 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Tüchtige Reisebeamte

mit nachweisbaren Erfolgen er-
halten gegen hohe Bezahlung bei
uns sofort Anstellung. Geeignete
Herren können sich zu Ver-
sicherungsbeamten ausbilden.

"Arminia", Vereins-, Ausländer- u. Mit- Verl.-Aktien-Ges.

General-Agent Dresden,
Johann-Georgs-Allee 13.

Gigarren-Herstellergesuch.

Eine speziell in Mittelpreis-
lagen von M. 30 aufwärts
(Force 5 bis Giganten) sehr leis-
tungsfähige Atmung nicht gegen
hohe Provision tüchtige u. tüdige
herren als Hersteller, welche bei
der jüdischen Kolonialwaren und
Gigantenhändler-Rundschafft um
Platz u. eventuell ansässig auf
etwas hoffen sind. Get. Off. unter
Bericht v. Photogr. u. Foto. v.
Referenzen unter U. 61621 an
Hassenstein & Vogler,
H. G., Mannheim, erbeten.

Erfahrener Maurer- Polier

für einen größeren Neubau zu
verortig. Antritt gesucht. Nur
zweckmäßige, ältere und erfahrene
Leute wollen sich mit Zeugniß
melden. Baumeister

Gustav Röder,

Radebeul-Dresden.

Gesucht

Schneider- Mädchen

auf Wochenlohn u. Stück-
lohn für dauernde Beschäfti-
gung Scheffelstr. 31, 4.

Tüchtiges Hausmädchen

wird bei hohem Lohn sofort ge-
sucht im Restaurant Wolfsch.
Frauenstraße 12.

4 Schweizer

werden sofort in sehr gute Frei-
stellen gesucht. **Beutler** in
Moskau bei Döbeln.

Bautechniker

oder Baugewerkschüler. Ab-
solvent von 3 Jahren zur Aus-
bildung auf einige Monate für
Postamt gesucht. Gute Handarb.
und solle Seiden-Wandte. Get.
Off. unter C. E. 58 an
Hassenstein & Vogler,
A.-G., Dresden.

Geübte Monogramm- Stickerinnen

kennen dauernde Beschäftigung
erhalten bei **Aud. Buchbau**,
Seestraße 9.

Ein Mädchen

wird zum sofortigen Antritt
gesucht zur Versorgung der
Büder.

Kaufhaus Klein-Zschischwitz.

Jüngerer

Bureau-dienner

für Fabrikgeschäft

gesucht.

Die selbe muß im Abschriften
und im Ordnen von Brief-
schaften bewandt sein. Selbst-
beschriebene Angebote unter-
lassen, wo früher instellung,
niederzulegen und. F. L. 943
"Invalide" Dresden.

Fabrik- Hausmann.

Kinder-Chepaar, welches Auf-
sicht über ein Grundst. u. Klein-
der Fabrik sucht, wobei Mittags-
zeit für einige Arbeitserinner-
übernimmt, findet eine leise, an-
nehmliche Stell. Reicht. möglich-
lang. Brunn. als Werkhelfer,
Dienst oder Kutscher ausreichend.
Weld. Marschallstr. 27, 2.

Cigaretten gesucht!

Eingeführte Vertreter,
welcher ca. 8 P. Schle. n. in d.
Bronche mit Erfolg bereit, sucht
leistungsfähige Fabrik g. Prov.
u. Sprei. zu vertragen. Oeffn.
erbeten unter V. 1836 an
Rudolf Mosse, Breslau.

Eine auswärtige Schuhfabrik

die nur best. Artikel fabrikt
und nach Dresden ob. umgegend
überstießen will, sucht tüchtige
Leute, wie **Werkführer,**
Zwickmeister und **Stepp-
meister.** Schriftliche Oeffn.
unter V. 46174 befindet die
Exped. d. Bl.

Gesucht

zu sofort. Eintritt eine **Wirth-
schafterin** zu e. ledigen Ober-
schwester. Lohn 15 M. v. Mon.
Stelle leicht. Off. u. E. 14172
an die Exp. d. Bl.

Wirthschafterin.

eine herzhaftliche Nöchtern im
selbstständ. Führung des Hauses
halbes bei allgemeiner. Deern
zum sofortigen Antritt nach aus-
wärtig gesucht. Nur eignungs-
Bewerberinnen, welche bürglich
ant. fassen können, finden Ver-
sprechungen. Oeffn. nun mit
Photographie, unter F. 3685
in die Exped. d. Bl.

W. 15. August wird nach aus-
wärts zu 3 Kunden eine ge-
wissenhafte, tüchtige

Kinderpflegerin

gesucht.

Gute Behandlung und gute
Lohn bei Zufriedenheit zu-
gänglich. Oeffn. mit Anfangs-
Abschiffen unter K. 5690 an
die Expedition dieses Blattes.

Ein Lehrling

wird für ein Bankgeschäft in
einer Provinzialstadt zum
alsbaldigen Antritt

gesucht.

Off. u. A. 5730 Exp. d. Bl.

Ein ordnungsliebendes

Hausmädchen,

welches im Kochen nicht uner-
fahren und die Wäsche zu be-
handeln versteht, wird bis 1.
oder 15. August geliebt Blauen-
Dresden, Holzstr. 12, vorst.

für Altmärk. Gegend 6 bis 8

Unterschweizer,

sowie **Schweizer auf Frei-
stelle** können sofort u. 1. Aug.
bei hohem Lohn Stelle erhalten.

Wattenbach, Schweizerbüroau,
Altan i. S. Melchendorferstr. 16.

Eine nicht zu junge Dame,
welche im Kaiservorwerk be-
wandert, gewissenhaft arbeitet u.
strenge ethikal. ist, findet in gewöch-
lichen Einblühungen Stellung als

Haupt- Kassirerin.

Get. Off. nebst Referenzen und
Angabe früherer Tätigkeit unter
F. S. 948 an den **Inbal-**

dendant Dresden erbeten.

2 tüchtige Former

auf Kronleuchterguß für dauernde
Beschäftigung bei gutem Lohn
sofort gesucht.

H. Frister, Rohrwic.

Geldverkehr.

Geld zu Hypothek und jedem
and. Zwecke. Off. u.

H. A. 370 Exp. d. Bl. Agt. ver-

Geld in jed. Höhe zu jedem
Zweck sofort in vertrag.

Abt.: D. E. A. Berlin 13.

Eine leistungsfähige sächsische

Cigarrenfabrik

sucht für ihre eingeführten Touren in
Königreich u. Provinz Sachsen, Thüs-
ingen, Westphalen u. Rheinland einen
gewandten, gut empfohlenen, möglichst
unverheiratheten

Reisenden

per bald oder später zu engagieren.
Oeffnungen möglichst mit Beifügung der
Photographie unter T. C. 108 durch
Rudolf Mosse, Magdeburg.

Stellung erhält jeder
schon überall hin. Röderre per
Postkarte Stellen-Anwahl.
Courier, Berlin-Westend.

Conditorei

Reichskanzler,

Leipzig, sucht per 1. ob. 15. August er-
ein tüchtiges

Laden-Träuslein.

Solche werden vertraulich,
welche schon in Conditorei waren.

Jüngerer

Buchhalter

für Warenengeschäft zu sofort gesucht.
Antritt unter B. D. 35

an **Hassenstein & Vogler**,
A.-G., Dresden.

Gesucht

zu sofort. Eintritt eine **Wirth-
schafterin** zu e. ledigen Ober-
schwester. Lohn 15 M. v. Mon.
Stelle leicht. Off. u. E. 14172
an die Exp. d. Bl.

Schweizergesuch.

Ich habe sofort v. d. 15. Juli
einen tücht. Unternehmer, Sach-
ob. Bayr. Schweiz. **Auer-S-
wald** b. Ober-Lichtenau, 30-
hann. Bayr. Schweiz.

Stellen-Gesuche.

Ein Buchhalter

bis jetzt mehrere Jahre in einem
Baugeschäft thätig, sucht bis
1. August e. Stellung. Von
Geschäft bevorzugt. Get. Auf-
nahmen. Überzeugt. Oeffn. unter
A. M. 21 an **Hassenstein**

& Vogler, A.-G., Dresden.

2750 Mark

zu 4% ist sofort zu verkaufen.
Get. Off. unter P. H. an

Rudolf Mosse, Radeberg.

2500 Mark

zu 4% ist sofort zu verkaufen.
Get. Off. unter P. H. an

Rudolf Mosse, Radeberg.

19,000 Mark

zu 1% auf groß. Grundstück in
nahe Nähe Dresden zu ver-
kaufen. Get. Off. unter P. H. an

Rudolf Mosse, Radeberg.

6000 M.

auf e. Restaurations-Gebäude
zu 5% ist sofort zu verkaufen.
Get. Off. unter P. H. an

Rudolf Mosse, Radeberg.

2750 Mark

zu 4% ist sofort zu verkaufen.
Get. Off. unter P. H. an

Rudolf Mosse, Radeberg.

18,000 Mark

zu 4% auf kleiner Grundstück

in 5% ist sofort zu verkaufen.
Get. Off. unter P. H. an

Rudolf Mosse, Radeberg.

als I. Hypothek

zu 4% auf Villengrundstück Bot-
vor Dresden nur vom Selbst-
beschreiber bis Michal gesucht.

Selbiges hat 30,000 M. Brand-
scheine. Agenten verbieten. Get. Off.

unter O. Z. 1 Exp. d. Bl. erbeten.

Ein Gärtner,

29 J. alt, in allen Zweigen der
Gärtnerei erfahren, 5 Jahre als
Gärtner thätig, sucht, gesucht
auf gute Kenntnisse u. Er-
werbungen, zum 1. Oktober 1896

in einer größeren Gärtnerei als
solcher Stellung, wo baldige Ver-
besserung gestattet. Get. Off. unter
P. H. an **Rudolf Mosse, Radeberg.**

Vertrauens- posten.

